



Transkriptionen Familienarchiv Zellweger

Formale Angaben

Signatur:	KBAR, Ms 68
Autor/in:	Unbekannt
Dokumententitel:	Chronik der Gemeinde Trogen 1801-1832
Dokumentenart:	Manuskript
Umfang:	
Ort:	Trogen
Datum:	Ca. 1800-1838?
Transkription Bearbeiterin:	Hans Sprecher
Transkription Datum:	11.01.2016 bis 10.02 2016 / 15.02.2016 bis 19.01.2017
Transkription Qualität:	Exakt

Transkription

Chronik der Gemeinde Trogen 1800-1838

1801

Nach vielem, durch den Krieg u.
die Revolution verursachtem, Elend,
welches die Gemeinde Trogen
hatte erleiden müssen fieng sie
Anfangs dieses Jahres wieder an
ein wenig zur Ruhe zu gelangen.

Im Februar wurde der Lune-
viller Frieden bekannt gemacht;
alles freute sich, besonders als
Knuhs, Pfarrer von Trogen, im
Merz einige Schriften im Druck
ausgehen liess, worinnen er be-
hauptete, laut dem 11. Artikel

des obigen Friedens, seye der
Kanton Appenzell wieder be-
fugt, seine alte Verfassung anzu-
nehmen. Dieser Meynung tra-
ten ausserordentlich viele Leute,

nicht nur in Trogen, sondern über-
haupt in den Districkten Appen-
zell, Teufen, Wald etc. bey, hiel-
ten Versammlungen, träumten

schon von Kirchhörenen u. Lands-
gemeinden, u. beehrten etlichen
Munizipalitäten, dass sie diesen
ihren Wunsch der Regierung in
Bern bekannt machen möchten,

worauf wirklich in Trogen
folgende Petition an den Voll-
ziehungsrath aufgesetzt
und von vielen Gemeinden
unterschrieben wurde.

/: siehe Beylage No. 1 :/

|S. 2

|S. 3



Diese Bitschrift wurde, dem Besatze zufolge, dem Regierungs-Statthalter Bolt in St.Gallen eingehändigt, damit er sie nach Bern beförderte; er that es aber nicht, hielt diese kollektive Petition, obige Zusammenkünfte u.s.w. führ Aufruhr, u. warf besonders einen Groll auf die Gemeinde Trogen: ja er schrieb sogleich aller Orten hin, um Truppen zu erhalten, damit er die, seiner Sage nach, tumultarischen Bauern im Zaum halten könne. Wirklich kamen schon d. 2. May ungefähr 20 franz. [Reüter?] von der leichten Artillerie auf Trogen zur Einquartierung, befremdeten sich aber im ersten halben Tag, dass man ihnen vorgegeben, es herrsche Unruhe, da doch in allen ihren Quartieren u. überall nichts dergleichen wahrzunehmen seye. Den 9. May kamen 2 Komp. Helvetische Linientruppen, mit der Ordre, sie so einzuquartieren, dass die ruhigen Bürger verschont werden. Über dieses wurden die Bauern sehr aufgebracht, u. die Munizipalität gab den Soldaten zur Antwort, die Ordre könne nicht befolgt werden, denn unruhige Bürger kenne man keine. Demzufolge wurden nur die officiers in die Häuser logiert, die Soldaten aber mussten sich gefallen lassen im gewesenen Zeughaus zu übernachten; Morgens zogen sie schon alle wieder ab, machten ihren Rapport dem Regierungs-Statthalter Bolt, hatten es schrecklich übel genommen, dass man sie in Trogen nicht einquartieren wollte, u. beschrieben ihm die Sache so, als ob sie vor den Bauren ihres Lebens nicht mehr sicher gewesen wären. Dem Bolt fürchtete es, er liess die franz. 17te. Halb Brigade légere kommen, u. den 16ten May rückten 5 Kompagnien dieser Halbbrigade in Trogen

|S. 4

|S. 5

|S. 6



- 95 ein. Sie hatten scharf geladen,
thaten argwöhnisch, hielten zahl-
reiche Wacht; gaben aber bald
ihr Missfallen in starcken, leb- |S. 7
haften Ausdrücken zu erkennen,
man habe ihnen vorgegeben, in
100 diesem sogenannten aufrührischen
Lande seye Blut vergossen worden;
sie äusserten schon am zweyten
Tage grosses Mitleiden, dass
dieses Dorf so verläumdēt u.
105 angeschwärzt seye, u. viele fluch-
ten darüber, dass sie im Eil-
marsch auf Trogen gesendet
worden, wo sie ein ruhiges, frie-
dliches, freundliches Volk an-
110 trafen, statt Aufruhr u. Wie-
derstand. d. 23.ten May zogen
alle wieder ab.
Auf Befehl des Statthalter Bolt
kamen d. 26.ten gleichen Monats |S. 8
115 neuerdings 4 Compagnien vom 1.
Bataillon helvetischer Linien- Trup-
pen, unter Anführung des chef
de Brigade Debons, an. Die
Äusserungen einiger Militaires
120 gaben zu erkennen, sie glaubten
was man ihnen vorgegeben, nem-
lich: bey Aufrührern zu seyn,
u. betrogen sich sehr grob, da
man ihnen doch freundschaftlich
125 begegnete, u. Essen u. Trinken
nach Vermögen zukommen liess.
Wenige Zeit darnach liess
die provisorische Regierung eine
neue, von Paris herrührende,
130 Constitution, bekannt machen.
Das ganze Dorf war damit un-
zufrieden, man durfte aber
wegen den anwesenden Truppen
nicht laut murren.
135 D. 11.ten Juny wurde eine Comp.
Helvetier anderswohin verlegt,
so dass nur noch 3 in Trogen
blieben.
Die Witterung war d. 14.ten gleichen
140 Monats für die Jahreszeit sehr
sonderbar: Schnee, Regen, und
Schlossen wechselten den ganzen
Tag miteinander ab, u. der
Schnee legte sich allenthalben.
145 D. 3.ten July fiel der Strahl in
das steinerne Haus in der Nie-
dern No.92=93 doch ohne anzu-
zünden. |S. 10
150 Die Munizipalität versammelte
sich d. 10.ten July auf Befehl der pro-
visorischen Regierung, um je auf



100 Aktiv- Bürgern einen Bezirks
Wahlmann zu ernennen; die Wahl
fiel auf folgende:

- 155
1. Alt Landammann Jakob Zellweger
 2. Alt Statthalter Doctor Bartholome Honnerlag
 3. Distriktsrichter Johannes Eugster
 4. Alt Grenadier- Hauptmann Jakob Zellweger
 5. Alt Hauptmann Johs Schirmer

160

Ersterer nahm nicht an, wurde
aber doch nicht ersetzt, u. die anderen
4 giengen d. 15. July allein
nach Teufen, um die Wahl der

165 Deputierten zur Kantonstags-
satzung vorzunehmen. Kein einziger
Trogener wurde ernannt.

|S. 11

D. 3. August wurde in Appenzell
Alt Grenadierhauptmann Jakob
170 Zellweger von Trogen von der
Kantons-Tagsatzung zum Depu-
tierten an die allgemeine Hel-
vetische Tagsatzung in Bern er-
wehlt, welche Stelle er annahm,

175 u. anfangs Herbstmonats
hinreiste.

Endlich d. 14.ten gleichen Monats
marschirten die Helvetischen
Truppen, nach einem Aufent-
180 halt von beynahe 3 Monaten,
von Trogen ab, wurden aber
den nemlichen Tag durch eine
Comp. franz. von der 104 Halb-
Brigade ersetzt.

|S. 12

185 D. 21.ten August brannte es in Alt-
stetten: viele Leute, mit der
grossen Feuerspritze von Trogen
eilten zur Hilfe hin.

Am allgemeinen Bet- u. Buss-
tag d. 13. 7 br wurde den Armen
gesteuert: f. 107. 27

190 D. 19.ten 7 br zogen auch die fr.
Truppen von Trogen ab.

Dem Jakob Graf von Teuffen,
195 welchem ein Haus im Schönenbü-
hel verbronnen, wurde d. 27.ten
gleichen Monats gesteuert f. 49.-
Ungefähr um diese Zeit sandte
die Munizipalität eine Petition

200 an die Helvetische Tagsatzung in
Bern, worin sie bat, dass der K.
Appenzell wieder in seine alten
Grenzen gesetzt werden möchte,

|S. 13

205 nach dem Beyspiele der K. Uri,
Schwyz, Unterwalden, u. Zug.

D. 11. 8 br wurde dem Jakob
Mennert ab Gais, welchem ein
Haus in der Schwendi verbronnen,
f. 69.6. gesteuert.



- 210 Ein warmer Tag war der 18.te
8 br, u. auf den Abend blitzte u. don-
nerte es so stark, welches als et-
was für diese Jahreszeit, u. Trog-
nerisches Klima merkwürdiges
215 habe aufzeichnen wollen.
Die Lebensmittel, welche seit
zehnen Jahren in einem so hohen Preys
stehenden, fiengen nun an, etwas
abzuschlagen. Das Pfund Brod kostete
220 X. 5 ½ Rindfleisch X. 14 , Kalbfleisch
X. 15, Schaffleisch X. 13, Das Pfund
Butter X. 32, Erdäpfel X. 1 ½. |S. 14
D. 30. 8.br war die ganze Ge-
meinde traurig, als die, völlig
225 auf den Grundsätzen der Einheit
ruhende, von der Tagsatzung ange-
nommene Constitution, bekannt wur-
de. Desto freudiger war man als
d. 31. der Deputierte Jakob Zellwe-
230 ger heimkam, die Nachricht brin-
gend, dass der gesetzgebende Rath die
Helvetische Tagsatzung aufgelöst, u.
ihr Arbeiten als richtig erklärt
habe; auch dass er d. 29. ten zum Sena-
235 tor in Bern erwehlt ward.
Den brandgeschädigten in Alt-
stetten [...] wurde d. 1. ten 9 br
f. 235 .3 gesteuert.
Alt Landsfährnich Johannes
240 Zellweger von Trogen machte eine
Petition an den neuen Helvetischen
Senat, worin er bat, dass man dem
Land Appenzell wieder die alten
Grenzen, u. insoweit es mit der
245 allgemeinen Verfassung vertrag-
bar seye, die alten Gesetze gebe.
Diese Bittschrift wurde d. 16. 9 br,
von allen Munizipalitäts-Presi-
denten der Distrikte Teuffen, Heri-
250 sau, u. Wald unterschrieben, auf
Bern geschickt, aber mit wenig Erfolg.
D. 15. X br sehe sich die Munizipali-
tät genöthiget eine Vermögensab-
gabe von 12 ½ vom Tausend aufzu-
255 legen, um die Einquartierungs-
unkosten vom 9 br 1800 bis 9 br
1801 auszugleichen.
/:Non vala = siehe p.g 19:
An der Weihnacht d. 25. X br wur-
260 de den Armen gesteuert: f. 524.-
Das Wetter war äusserst son-
derbar: am Abend vor dem Klös-
ler donnerte u, blitzte es; wenige
Tage darauf fiel ein grosser Schnee.
265 Die Weihnacht war warm, darauf
regnete es bis zum neuen Jahr.



1802

- 270 D. 17. Januar war der Thermometer 15 Grade unter dem Gefrierpunkt, also tiefer als A.o 1740, 1767 u. 1783. Diese Kälte war jedoch nicht anhaltend.
- 275 Frau Anna Zellweger geborene Hirzel starb d. 15. Februar, sie vermachte f. 1000.- dem Armengut, u. f. 100.- den Armen auszuteilen, Drey Tage nachher d. 18. folgte ihr ihr Gemahl, Altlandsfährndrich Johannes Zellweger von Trogen, ins Grab. Seine Söhne schenkten zu seinem Angedenken, der Gemeinde f. 2000.- dem Armengut f. 3000.- dem Waisengut
285 f. 2000.- dem Kirchengut f. 200.- den Armen auszuteilen f. 1500.- dessen Gebrauch in Zukunft bestimmt werden soll. f. 8700.-
- 290 Das schönste Vermächtniss wo je in Trogen gemacht worden ist!
D. 18. Merz wurde eine Urversammlung gehalten, u. folgende Wahlmänner erwehlt:
- 295 1. Hans Kaspar Zellweger
 2. District-Richter Johs Eugster
 3. Mathias Bruderer Munizipal-President
 4. Alt-Hauptmann Joh Schirmer.
 5. Bartolome Bruderer, Munizipal:
- 300 Auch wurden die Munizipalisten Hs. Kaspar Zellweger; Doctor Joh. Conrad Honnerlag, u. Bartholome Schirmer ihrer Stelle entlassen, u. durch folgende ersetzt;
- 305 Alt-Hauptmann Joh. Schirmer.
Bartholome Honnerlag.
Johannes Hartmann.
Die Wahlversammlung in Teuffen machte d. 23. Merz folgende fünf
- 310 Trogner zu Wählbaren:
Senator Jakob Zellweger.
District-Richter Joh. Eugster.
Alt-Hauptmann Joh. Schirmer
Michael Tobler, Munizipalist.
- 315 Bartholome Bruderer, id.m.
Der Helvetische Senat ernannte den Alt-Landammann Jakob Zellweger von Trogen in die Wahl-Commission des K. Appenzell.
- 320 Diese Wahl-Commission versammelte sich d. 26. Merz in Appenzell, um die Kantons-Tagsatzung zu erwehlen. Von Trogen wurde einzig der Senator Jakob Zellweger zum Mitglied
- 325 derselben ernannt. Dieser verreiste

|S. 17

|S. 18

|S. 19



- sogleich von Bern, u. wohnte der Tagsatzung in Appenzell d. 2. April bey, wo er vornehmlich bewirkte dass die neue Helvetische Konstitution angenommen wurde; auch that man ihn in eine, zur Verfassung einer Kantonal-Organisation beauftragte, Commission wählen, worauf er wieder auf Bern reiste.
- 330
335
- D. 4. April schrieb die Munizipalität eine Auflage von 13 vom Tausend aus, um die Einquartierungskosten aus-
zu gleichen. /:Siehe pa. 15:/
- 340
- D. 7. April wurde Adrian Zellweger begraben; er vermachte f. 22.- dem Armengut.
- Dem, im April 1799 durch Feuers-
brunst verunglückten Flecken Altdorf, C. Uri. wurde d. 25. April gesteuert f. 318.-
- 345
- D. 12. May Vormittags um 11 Uhr war ein Erdbeben, wo zwey nacheinanderfolgende Erdbewegungen von Süden gegen Norden angenommen wurden. Vom 15. bis 18. ten trat hierauf eine volle Winterwitterung ein, so dass der Schnee durchgehends bey drey Schuhe hoch lag.
- 350
355
- An den Bäumen, welche mit hoffnungsvoller Blüthe u. Laub prangten, verursachte die Schwere des Schnees, durch Abreissung der Aeste, sehr vielen Schaden.
- 360
- D. 23. May wurde eine Gemeindsversammlung gehalten. Der Präsident der Munizipalität M. Bruderer u. die Munizipalisten J. Ringeisen und M. Fässler erhielten ihre Entlassung.
- 365
- An ihre Stelle kamen Johannes + Johannes Zellweger, Alt Quartier-Hauptmann, Joh. Jakob Sturzenegger auf dem Berg, u. Joh. Ulrich Bruderer in der Ebne.
- 370
- Anfangs Juny wurde die neue Helvetische Verfassung dem Volk vorgelegt. In Trogen verwarf man sie; es war also mit Bedauern dass man im July, durch eine Proclamation von Bern vernahm, dass die Constitution angenommen seye.
- 375
- Die gleichen Bestimmungen theilten die K. Ury, Schwyz, u. Unterwalden auch: kaum waren die französischen Truppen aus der Schweiz weg, so nahmen sie ihre alte Verfassung wieder an. Dieser Entschluss wur-
- 380
- |S. 20
- |S. 21
- |S. 22



- de von den Trognern mit Enthusias-
385 mus vernommen, u. Ex-Senator Jakob Zellweger munterte sie auf, jenem Beyspiel zu folgen.
Schon den 19. August wurde in
Teuffen eine Versammlung aller
390 Gemeinden gehalten, welche dem Kantons-Statthalter durch Abgeordnete die Erklärung machte, dass man sich im Namen der Mehrheit des K. Appenzell I.R. u. V.R. feierlich vorbehalten, die gleichen Rechte u.
395 Freiheiten zu geniessen, die allenfalls die 3 Urstände auf eine oder andere Art an sich bringen möchten, u. dass ihnen in diesem Fall die dermalige Kantonsorganisation in nichts nachtheilig seyn solle.
400 D. 22. Aug. war eine zweite Konferenz in Teuffen, worinn der Beschluss gefasst wurde, am folgenden Mittwoch in allen Gemeinden Kirchhöry zu halten, um in jeder zwey Mitglieder zu ernennen, welche vereinigt die Anordnungen zu einer Landsgemeinde treffen sollen.
405 In Trogen billigte die Kirchhöry diesen Vorschlag /: wie alle übrigen Gemeinden auch :/ u. erwählte den 25. zur Lands-Commission die 2 Brüder: Munizipalitäts- Präsident Johannes u. Ex-Senator Jakob
415 Zellweger. |S. 23
D. 27. Aug. versammelten sich alle diese Abgeordneten in Trogen, u. erkannten beynahe einstimmig, ohne Verzögerung Landsgemeinde zu halten.
420 So war der allgemeine Wunsch endlich erfüllt! D. 30. Aug., bey schönem Wetter, versammelte sich die Landsgemeinde in Trogen,
425 u. dauerte von 11 ½ U. Morgens bis Abends um 4 Uhr. Alt-Landammann Schmid von Urnäsch führte sie an. Einhellig wurde ermehret
430 1tens Dass wir wieder unsre alte Verfassung annehmen, u. |S. 24
2tens Dass wir der Vereinigungsacte der Kantone Ury, Schwyz, Unterwalden, u. Glarus beytreten wollen.
435 440 Hierauf ward Alt-Landammann Jac.

- Zellweger zum regierenden Land-
ammann erwählt, welcher sich aber so-
gleich auf den Gemeind-Stuhl begab,
445 um sich dieser Stelle zu bedanken,
u. dringend anhielt, man möchte
ihn doch während der kurzen Zeit
so er noch zu leben habe, in Ruhe
lassen. Es wurde ihm willfahret,
450 u. man bestellte die Ämter fol-
gendermassen:
Landammann: Jakob Zellweger von
Trogen, Ex-Senator.
Pannerherr: Schmid v. Urnäschen,
455 Alt-Landammann.
Statthalter: Scheuss v. Herisau,
Alt-Statthalter.
= Schläpfer v. Speicher, Ex-
District-Statthalter. |S. 26
- 460 Seckelmeister: Waldburger von Hund-
weil, Alt-Seckelmeister
=== Hs. Jakob Zürcher, v.
Teuffen, Fabrikant.
Landshauptmann: Preisig v. Herisau,
465 Alt-Hauptmann.
=== Schläpfer v. Wald, Alt-
Landsfährndrich.
Landsfährndrich: Schefer v. Schwell-
brunnen, Alt-Hauptmann
470 === Niderer v. Walzenhausen,
Alt-Hauptmann.
Landschreiber: Hs. Jakob Zellweger,
[Manger]
Landweibel: Waldburger, Alt-
475 Weibel.
Auf dieses gab die Landsgemeinde
einheitlich dieser Obrigkeit den
Gewalt:
1. Mit der Zentralregierung |S. 27
480 nach dem Beyspiel der oben genannten
4 Kantonen zu negoziieren, u.
2. Da kein Lands-Seckel mehr vorhanden, alle
nöthigen Anstalten zu
485 treffen um die vorkommenden
Unkosten zu bestreiten, u. das
Militär im Kanton zu organisieren.
Der Beschluss wurde wie gewöhnlich
durch die Prestierung des Eyds ge-
490 macht. Alles gschahe ruhig und
friedlich, u. diese Landsgemeinde
musste jeden Alt-Appenzeller, auch
unpartheyische Freunde, innig freu-
neu, rühren.
495 Am Tag darauf d. 31. Aug wurde
in Trogen Kirchhöry gehalten, um
nach der alten Verfassung die Vor-
gesetzten zu ernennen. Folgende
wurden erwählt: |S. 28
Regierender Hauptmann: Johannes



- 500 Zellweger, Ex-President der Munizipalität.
Stillstehender Hauptmann: Math.s
Bruderer an der Sandegg, Ex-President der Munizipalität.
- 505 Räte:
1. Johannes Schirmer, Alt-Hauptmann
 2. Jakob Sturzenegger, Alt-Kopey-Schreiber
 3. Sebastian Zuberbühler, im Schopfacker
 4. Bartholome Bruderer in Unterneuschwendi
 - 510 5. Michel Bruderer, im Oberdorf
 6. Mathias Sturzenegger, im Oberstall
 7. Johannes Fässler, im Brändly
 8. Jakob Sturzenegger, Kalendermachers Bruder |S. 29
 9. Johannes Hartmann, im Schopfacker
 - 515 10. Bartholome Tribelhorn, in Neuenschwendi
 11. Mathias Fässler, auf dem Berg
 12. Hs. Ulrich Bruderer, auf der Ebne
 13. Hs. Jakob Sturzenegger, auf dem Berg
 14. Michel Sturzenegger, Ex-Agent
- 520 An den d. 1. 7.br zu Herisau
gehaltenen Neu- u. Alt- Räten
wurden folgende Trogner zu
Ehrenstellen befördert:
- 525 Hauptmann Jakob Zellweger zum
Landsbauherr. Joh. Fässler
im Brändly zum Landmajor.
Hs. Jac. Sturzenegger auf dem Berg
zum Quartier-Hauptmann. |S. 30
- 530 D. 10. 7.br verreiste Landammann
Jacob Zellweger auf den Eydge-
nössischen Congress in Schwyz.
In Ausserrhoden wurden 3
Bataillone organisiert, u. Johs.
+ Jacob Zellweger, Alt-Landmajor
- 535 zum Obersten derselben gesetzt.
Wenige Tage darauf gieng er
nach Schwyz, als Mitglied des
dortigen Kriegsraht.
- 540 Es entstanden Unruhen in
Schwellbrunnen; d. 18. 7.br
marschierten 7 Compagnien aus
verschiedenen Gemeinden hin
/: von Trogen waren 120 Mann
von der Quartiercomp. u. 30
- 545 Scharfschützen dabey :/u. dämpf-
ten dieselben glücklich.
D. 17. 8.br kam Obrist Zellweger
von Schwyz zurück, mit der trauri-
gen Nachricht, dass Bonaparte befehle
- 550 dass die Helvetische Regierung wieder
in Bern eingesetzt werde.
Da die Franz. in Helvetien einrück-
ten, so mussten die Schweizerischen
Truppen auseinandergehen. D.
- 555 30. 8.br kamen die 2 Appenzelle-
rischen Bataillone, welche sich bey
den Gefechten im K. Bern sehr



- brav gehalten hatten, auf Trogen, u. wurden dort verabschiedet. Dieser Auftritt war rührend; viele weinten.
560 Auch die Schweizerische Tagsatzung löste sich auf, u. Landammann Jac. Zellweger kam d. 31. 8.br heim.
- 565 D. 1. 9.br wurde zum letzten mal grosser Rath in Trogen gehalten, u. beschlossen der Nothwendigkeit nachzugeben, jedoch nur mit Protestation die Sachen
570 auf den vorigen Fuss zu setzen. Zufolg einem Befehl der helvetischen Regierung, gingen Hauptleüthe u. Rätthe von Trogen auseinander u. die alte Munizipalität u.
575 Gemeindegammar trat an ihre Stelle.
d. 7. 9 br marschirten franz. Truppen über Trogen nach Altstetten.
- 580 de. 8. d. kam eine Comp. von der 16.ten ½ Brigade, u. wurden bey den Bürgern einquartiert.
d.11. t Abends um 8 Uhr, besetzten sie alle Zugänge auf den Platz,
585 sowie die Kirchthüren, nahmen den Landammann Jacob Zellweger gefangen, u. führten ihn sogleich, durch 3 officiers u. 6 Soldaten begleitet, in seiner
590 Kutsche nach Arburg. Dieses Verfahren erbitterte die ganze Gemeinde; alles murrte: u. die gänzliche Stockung des Handels, nebst der Theürung der Lebensmittel /: das Pfund Brod kostete X 9 ¼ :/ gesellte sich dazu um die Lage noch trauriger zu machen.
- 600 Da die Helv. Regierung eine Kriegssteuer von fcs. 66 000.- auf den K. Sentis gelegt hatte, so musste die Gemeinde Trogen f. 2268.- davon bezahlen.
605 Laut der Repartition der Munizipalität traf es den Altlandammann Jac. Zellweger u. seine 2 Söhne für f. 374.- u. die 3 Gebrüder Joh. Joh Casp. u. Jac. Zellwe. für f. 600.-
- 610 An der Weynacht d. 25. X. br wurde den Armen gesteuert:
f. 780.-
- 615 **1803**
Appenzell wollte auch Deputierte zur

|S. 32

|S. 33

|S. 34



- 620 Consulta von der Schweiz nach Paris
schicken, von Trogen wurde der Pre-
sident der Munizipalität Johannes
Zellweger dazu ernannt; er kam
aber, nebst den andern Deputier-
ten, nur bis auf Bern, wo man
ihm anrieth diese Reise unterwe-
gen zu lassen, u. wirklich traf er
den 10. Januar wieder in Trogen
625 ein.
d. 10. Jan. marschierten die franz.
Truppen von Trogen ab, d. 29. ten
kam aber schon wieder eine Comp.
von der 13. ten Halbbrigade hin.
630 Anfangs Februar musste die
Gemeinde eine Auflage von 3 0/00
wegen Einquartierungs-Unkosten
bezahlen.
d. 13. Hornung kam Landammann
635 J. Zellweger von Arburg zurück,
durfte aber nicht aus dem Dorf
gehen, u. wurde von einem franz.
officier bewacht.
Anfangs Merz wurde die Schw.
640 Mediationsakte von Bonaparte
bekannt gemacht. In Trogen freü-
te man sich besonders darüber,
dass dieser Flecken wieder der
Hauptort von Ausser Rhoden
645 werde, u. der K. Appenzell von
S.Gallen getrennt bleibe.
Landammann [d'Ahfry] ernannte
den Joh. d. Joh. Zellweger zum
Mitglied der provisorischen Reg.-
650 Commission von Appenzell.
D. 27. Merz wurde an der
Landsgemeinde in Hundweil
Jakob Zellweger, Ex-Senator
zum regierenden Landammann
655 erwehlt. Dieser hielt zwar
dringend beym Volk an, dass
man ihn mit diesem wichtigen
Amt verschone, worauf man aber
keine Rücksicht nahm.
660 D. 29. Merz wurde in Trogen
Kirchhöri gehalten, u. die folgenden
zu Hauptleüthen erwehlt:
Joh. Schirmer, Alt-Hauptmann
Joh. Eugster, Ex-Distr. Richter.
665 In der nemlichen Woche wur-
de von neu u. alt Räthen Haupt-
mann J. Eugster zum Landsbau-
herrn, Mathias Sturzenegger im
Schopfacker zum Quartierhauptm.
670 u. Lorenz Zellweger zum Zeüg-
herr ernannt. Es wurde auch er-
kannt ein Kapital von f. 24 000.-
zu erheben, um die Obrigkeit-

|S. 35

|S. 36



- 675 lichen Ausgaben zu bestreiten,
woran die Gemeinde Trogen
f. 3000.- zu bezahlen hatte.
D. 3. April marschierten die franz.
Truppen von Trogen ab. |S. 37
- 680 An dem, d. 15. Juny in Trogen ge-
haltenen grossen Rath, wurden als
Deputierte an die Tagsatzung in
Freyburg abgeordnet:
Landammann Zellweger von Trogen, u.
Statthalter Scheuss von Herisau.
- 685 Auch sollte Malefizgericht über
einen gewissen Signer von Ur-
näschen /: welcher vor 12 Jahren sein
Weib ermordet, u. verschiedene
Diebstähle begangen hatte:/ ge-
halten werden; dieser aber er-
würgte sich einen Tag vorher in
der Gefangenschaft.
- 690 Die Landsgemeinde versam-
melte sich d. 23. 8. br in Trogen, u.
695 ratifizierte den Allianztraktat
mit Frankreich; wegen schlechtem
Wetter war sie nur ungefehr
8000 Mann stark. Landammann
Zellweger eröffnete dieselbe
700 mit einer Rede, in welcher er
dem Volke den grossen Unter-
schied zwischen der Allianz von
1798 u. dem jetzigen schilderte,
u. denselben gehörig ent-
wickelte, wie dieser Bund
705 dasselbe wieder in den Rang
der unabhängigen Staaten
versetze u. folglich die Annah-
me desselben dem Volke an-
rieth. Die angefragten Lan-
desbeamten bezeügten alle,
710 dass der grosse Rath einhellig
erkannt habe, dem Volke die
Ratifikation des Traktats
715 anzurathen, das auch bey
dem Abmehren so einhellig
geschah, dass sich auch keine
Hand dagegen erhob. |S. 39
- 720 Darauf trug Landammann Zellw.
vor: dass da nun durch die
Allianz das Konkurs-Recht
in Fallimentsfällen mit
Frankreich eröffnet sey, der
grosse Rath gut befunden
725 habe, dem Volke vorzuschlagen
den 82. ten Art. des Landbuches
dahin abzuändern, dass von
Stund an in Fallimentsfällen
alle fremde Kreditoren sollen
730 gehalten seyn, authentisch zu
beweisen, wie in ähnlichen



Fällen unsere Landsleüthe
bey ihnen behandelt werden,
um dann bey uns das glei-
735 che Recht, wie wir bey ihnen,
zu geniessen. Auch dieses
wurde von der Landsge-
meinde mit einem Mehr
angenommen, gegen welches
740 das Gegenmehr völlig
unbedeutend war.
An der Weihnacht d. 25. X br
wurde den Armen gesteuert:
f. 710.-

|S. 40

745
1804
Anfangs Jenner ritt Landammann
Zellweger nebst den übrigen Amts-
männern nach Appenzell um mit
750 der dortigen Obrigkeit eine
Conferenz zu halten; seit 1785
war es wieder die erste.
d. 22. t gleichen Monats wurde
den brandbeschädigten in Bal-
755 gach f. 138.- gesteuert.

Im Hornung starb Michel
Schläpfer von Trogen /: im Wald sess-
haft :/ Er vermachte dem Armengut f. 300.-
u. dem Waisengut f. 200.-
760 Gewinn u. Gewerbiengen,
besonders wegen dem neüen
in Frankreich auf die Einfuhr
der Schweiz. Mousseline u.
B.wollentücher gelegten Zoll,
765 in dieser Gemeinde schlecht; Zum
Glück waren die Lebens-
mittel nicht theüer: Das Pfund
Brod kostete X 6 $\frac{1}{4}$, Rindfleisch
X 9.- Kalbfleisch X 11.-, Schaaf-
770 fleisch X 9.-, Butter X 25.-
Erdäpfel X 1 $\frac{1}{2}$.

|S. 41

D. 28. Febr. war in Trogen eine
neüe Conferenz zwischen der
In- u. Ausserrhodischen Obrig-
775 keit; man konnte aber beynahe
über nichts einig werden. Ein
Hauptstein des Anstosses war
auf welchem Fuss man die vom
Landammann der Schweiz an den
780 K. Appenzell begeherten 972 Schwei-
zer [Lio's] /: für Zentral Unkosten :/
bezahlen wolle. Aus.- Rhoden ver-
langte, dass jeder die Hälfte tra-
gen solle; Inn.- Rhoden wollte nur
785 den Viertel geben. Endlich kam man
übereins, dass Inn.-Rhoden X 17 $\frac{1}{2}$
vom Gulden bezahle; also nicht
einmahl den Drittheil!

|S. 42

Im Merz brachen Unruhen



- 790 am Zürchersee aus; der K. Appenzell wurde zu getreuem Aufsehen aufgefordert, u. sogleich wurden Anstalten getroffen, um einige Miliz zu organisieren.
- 795 D. 4. April versammelten sich zwei Compagnien von Vor der Sitter in Trogen, wo sie einquartiert, u. täglich in den Waffen geübt wurden. Hauptmann der ersten war Honnerlag Conrad aus der Niederen von Trogen, u. der Zweyte Bodmer vom Rehetobel. d. 9 ten kam Befehl dass eine Compagnie nach Zürich aufbrechen soll, u. wirklich marschierte die Comp. Honnerlag den 10. ten dorthin ab, nach dem sie in Herisau noch einen Zuwachs-Mannschaft vom Hinter der Sitter an sich gezogen hatte, so dass sie nun über 150 Mann stark war, doch bestehend der grösste Theil aus Trogner Freywilligen.
- 800 D. 11. April wurde die Compagnie Bodmer verabschiedet, u. nun war die Gemeinde wieder frey von Einquartierung.
- 805 An der d, 29. t. in Trogen in bester Ordnung, Stille, u. Ruhe gehaltenen Landsgemeinde, wurden alle Beamteten, Land-Schreiber u. Weibel bestätigt.
- 810 D. 6. t May wurde an der in Trogen gehaltenen Kirchhöry Alt-Hauptmann Mathias Bruderer an der Sandegg, seiner Rathsherren- Stelle, nach seinem Begehren, entlassen, u. an dessen Statt Christian Jacob in der Mühle erwählt.
- 815 Da die Unruhen im K. Zürich beygelegt waren, so wurden alle Truppen abgedankt, u. die Comp. Honnerlag kam d. 17. May nach Trogen zurück, wo sie für eine Nacht einquartiert u. dann auseinander gelassen wurde.
- 820 Ende dieses Monats verreisten Landammann Zellweger von Trogen u. Statthalter Scheuss von Herisau nach Bern, als Deputierte an die Tagsatzung.
- 825 D. 28. Juny war ein starkes Gewitter; der Strahl fiel in den Kirchenturm im Speicher, u. entzündete. Sogleich eilten viele
- |S. 43
- |S. 44
- |S. 45



- 850 Trogner mit den Spritzen hin,
u. halfen glücklich das Feuer
löschen.
D. 20. July war wieder ein Ge-
witter; es schlug in ein Haus
in der Schurtannen, u. in ein
anders im Pfand, doch ohne zu
855 entzünden.
Am allgemeinen Bet- u.
Busstag d. 7. br wurde den
Armen gesteuert: f. 264.- |S. 46
860 Der Herbst dieses Jahrs
zeichnete sich durch eine
epidemische rothe Ruhr aus,
welche in Trogen viele Kin-
der wegraffte.
865 D. 15. 8 br musterte die
Quartier-Comp. unter Haupt-
mann Mathias Sturzenegger
Dieser Tagen wurde die
neue Obrigkeitliche Mi-
litairorganisation bekannt
870 gemacht; folgende Trog-
ner erhielten Stellen
dabey:
Conrad Honnerlag zur
875 Niedern, 1. er Hauptmann
beym Contingent.
Hs. Jacob Sturzenegger
auf dem Berg, Scharf-
schütze u. Hauptmann
vor der Sitter. |S. 47
880 Alt-Hauptmann Bauherr
Joh. Zellweger, Rittmei-
ster vor der Sitter.
Landammann Zellweger
verreiste d. 21. 8 br als
885 Eydgenössischer Gesandte
nach Paris, um der Krö-
nung Napoleons beyzu-
wohnen.
890 Den folgenden Tag exer-
zierte die Scharfschützen-
Compagnie.
D. 28. ten wurde Fr. Maria Mag-
dalena Zuberbühler, geborne
Sturzenegger vergraben; sie
895 vermachte f. 100.- dem Ar-
mengut.
D. 14. 9 br ward Fr. Katharina
Zellweger, geb. Schläpfer vergra-
ben; sie vermachte ebenfalls
900 f. 100.- den Armen. |S. 48
D. 25. X br an der Weynacht wur-
de den Armen f. 648.- gesteuert

1805

- 905 D. 25. Jan. kehrte Landammann J.



- Zellweger von Paris wieder zurück; die neuerrichtete Reüter-Compagnie von vor der Sitter ritt ihm bis Gossau entgegen, Am Abend hielt sie ein Gastmahl in Trogen, mit Feuerwerk u. Illumination begleitet!
- 910
- Im Febr. starb im Speicher Frau Wibratha Tobler, geborne Würzer, des Hl. Decan in Teufen seel. Wittwe. Sie vermachte, als ehemalige Trognerin, f. 300.- dem Armen-gut.
- 915
- Zum ersten mal seit der Helvetischen Revolution geschah d. 7. Merz eine Hinrichtung in Trogen; Ein Martin Zweifel, vorgeblich von Bilten im C. Glarus, der aber als eine unehliche Person eigentlich weder ein Land- noch Gemeinderecht besass, wurde in seinem 65. ten Jahr wegen Bleiche-Diebstählen enthauptet.
- 920
- D. 8. Merz setzte die Obrigkeit den Bataillons-Staab zum ersten u. zweyten Contingent; von Trogen kam niemand darin, ausgenommen Hs. Ulrich Sturzenegger Mathematici, als Unter-Adjutant.
- 925
- Einer der geschicktesten Handelsleüthe, Joh. Tanner von Trogen, starb d. 18. Merz zu Hamburg.
- 930
- In Bezug auf seine ausgebreiteten Talente im Handlungsfach, lassen wir den unpartheyischen hamburgischen Korrespondenten sprechen, welcher sich in seinem Blatt vom 20. d. folgendermassen ausdrückt:
- 935
- Die Hamburgerbörse verliert in Hs. Tanner einen ihrer ersten u. einsichtvollsten Geschäftsmänner, u. die Handelswelt überhaupt eines der würdigsten Mitglieder.
- 940
- Sein Name ist in allen vornehmsten Handelsplätzen so gekannt als geachtet. Mit anspruchsloser schweizerischer Simplizität verband er die seltensten Kenntnisse in allen Fächern des Handels, vereinigt mit einer un-gemeinen Kenntniss vieler frem-
- 945
- 950
- 955
- 960
- |S. 49
- |S. 50
- |S. 51



- 965 den Sprachen, u. mit einer
Thätigkeit, die nicht nur sei-
nen grossen Anlagen ent-
sprach, sondern fast keine
Grenzen kannte. Dass der
Verlust eines solchen Man-
970 nes, der seit seinem zehen-
jährigen Etablissement allhier,
Hamburg in mancher Hin-
sicht zur Ehre gereicht, von
der Anzahl seiner Freunde
975 tief empfunden wird, u. viel
zu früh erfolgte, braucht
nicht gesagt zu werden.
D. 2. April starb Martin
d. Martin Würzer; er vermach-
980 te f. 1800.- dem Armengut,
u. f. 100.- den Armen aus-
zuteilen. |S. 52
An der d. 5. May gehaltenen
Kirchhöri dankte der Raths-
985 herr Bartholome Bruderer ab;
an dessen Statt wurde er-
wählt Ulrich Eugster aus der
Eügst.
D. 9. May wurden ein gewisser
990 Bannwart Konrad aus dem Kurzen-
berg, u. ein Nänny v. Herisau
welcher als Müller in Hundwyl
sesshaft war, wegen Diebstählen
hingerichtet. Benjamin Krüsi
995 vom Speicher, der mit seiner
eigenen Tochter Unzucht getrie-
ben hatte, musste der Enthaup-
tung zusehen, hernach aus-
gepeitscht, u. für ewig aus
1000 der Schweiz verbannt.
Den Brandgeschädigten von Boll
/: Bulle C. Friburg :/ wurde d. 16. t
Juny f. 550.- gesteuert. |S. 53
Die Lebensmittel schlugen auf:
1005 das Pfund Brod kostete X 8 ½
Rindfleisch X 12.-, Kalbfl. X 14.-
Butter X 28.-
D. 30. Juny wurde Barbara Zellwe-
ger, geborne Meyer begraben;
1010 sie vermachte f. 33.- den Ar-
men.
D. 22. 7 br wurde das Appenzell
VR Contingent mobil gemacht; die
Kompagnien Honnerlag u. Bän-
1015 ziger wurden in Trogen ein
quartiert, den folgenden Tag
marschierten beide auf Herisau.
D. 28. 7. br kam die Kompagnie
Merz auf Trogen, sie blieb bis zum
1020 4. ten 8. br dort, u. marschierte darauf auf
S.Gallen.



- 1025 D. 4. 8. br kehrte die Compagnie Honnerlag von Herisau zurück, sie wurde in Trogen einquartiert, den 7. t hielt sie Revue, u. exerzierte im Feuer, wo auf sie abgedankt wurde, u. d. 8. t in ihre Wohnungen zurückgieng. |S. 54
- 1030 D. 16. t 8. br übernachtete die Compagnie Bänziger in Trogen, u. marschierte tags darauf auf Gossau. Ebenfalls übernachteten d. 20. 8.br eine Comp. Rheinthalen, u. d. 21. t eine Comp. Toggenburger in Trogen.
- 1035 D. 24. t 8 br wurde Trogen mit einem Besuch vom General von Watteville beehrt: er hatte einen Theil des Schweizerischen Generalstabes bey sich; die Reüter-Compagnie von Trogen u. Herisau, u. ein Detachement von Zürcher u. St.Galler Chasseurs á cheval escortierten ihn. Er spies bey Herrn Landammann Zellweger, liess sich die Officiers von der Comp. Honnerlag
- 1040 presentieren, besichtigte die umliegende Gegend, u. kehrte wieder den nemlichen Tag nach S. Gallen zurück.
- 1045 |S. 55
- 1050 D. 7.t 9 br wurde Joh. Meyer v. Schwellbrunnen, in Herisau sesshaft, wegen Bleiche-Diebstählen enthauptet.
- 1055 Die Bernerische Scharfschützen-Compagnie Tscharner langte d. 11.t d. in Trogen an, u. marschierte den folgenden Tag auf Oberried.
- 1060 D. 14. 9br kamen zwo Compagnien Friburger /: Maillardoz u. d'Ahfry :/ nebst dem Battaillons-Commandanten Vögeli, u. dem Stab, an.
- 1065 D. 17.t hielten sie in der Kirche zu Trogen katholischen Gottesdienst, wozu noch andre Compagnies aus dem Speicher kamen. Mittags langte der General von Watteville an, der bis am folgenden Morgen da blieb, u. darauf, von den Trogenerischen Husaren escortiert, auf St. Gallen ritt.
- 1070 D. 19.t 9br marschierten die zwo Compagnien Friburger wieder ab. |S. 56
- 1070 D. 7. X br marschierte die wätländische leichte Infanterie-Comp. Perrin durch Trogen nach S.Gallen; es ist eine der schönsten Compagnies in der Schweiz.
- 1075 D. 8. d. wurde der älteste Trogner vergraben: Joh. Würzer /: sogenannter [Jöhli] :/ A.o 1708 geboren. Er starb im Waisenhaus, 97 Jahr u. drey Monat alt.
- Die Comp. Bänziger kam d. 19.ten



- 1080 von ihrem Feldzug heim, wurde in Trogen abgedankt, u. die Mannschaft kehrte in ihre Wohnungen zurück.
D. 25. X br an der Weynacht wurde den Armen f. 805.19
1085 gesteuert.

1806

- 1090 D. 1.t Febr. marschierte eine St. Gallische Chasseur-Comp. durch Trogen wieder in ihre Heymath zurück.
Sebastian Zellweger v. Schopfacker wurde d. 1.t April vergraben; er vermachte f. 50.- dem Armengut. |S. 57
- 1095 D. 9. April wurde die Comp. Bänziger /: nachdem sie in Herisau ihres Eyds entledigt worden :/ in Trogen einquartiert, u. nun förmlich abgedankt.
- 1100 Der Rekrutenhauptmann J. Ulr. Zuberbühler vom Speicher /: Schwager des Landammann Zellweger :/ der sich in Trogen niederlässt, kam d. 16. an, mit seiner neüvermählten Frau Marine Zürcher von Teuffen. Ein Theil der trognerischen Husaren-Escadron escortierte ihn, u. seine Compagnie empfing ihn mit Freudenschüssen. Bey Landammann Zellweger war glänzendes Hochzeitsmal, u. Abends Tanz.
- 1105 An der d. 27. April in Trogen bey grossem Schneegestöber in bester Ordnung, Stille u. Ruhe gehaltenen Landsgemeinde, wurden alle Beamteten, Landschreiber u. Weibel bestätigt.
- 1110 An der d. 4. May gehaltenen Kirchhöri dankten die Rathsherren Joh. Fässler im Brändli, u. Mathias Fässler auf dem Berg, ab. An ihre Statt wurden erwehlt: Hauptmann J. Konr. Honnerlag zur Niedern, u. Math. Sturzenegger im Schopfacker.
- 1115 D. 11. wurde Sebastian Zellweger vom Pfand begraben; er vermachte f. 33.- den Armen.
- 1120 Wegen schwächlicher Gesundheit ward J. Konr. Honnerlag seiner Hauptmannstelle bey'm Contingent entlassen: ihn ersetzte Lieutenant J. Ulr. Sturzenegger im Schopfacker.
- 1135 D. 10. Juny hielt die neuerrichtete Scharfschützen-Comp. zum ersten



- mal in Trogen Musterung.
Den Brandgeschädigten von Thal
1140 im Rheinthal wurde d. 20. July f. 313.-
gesteuert. |S. 59
Am allgemeinen Bet- u. Busstag
d. 17. 7 br wurde den Armen gesteuert
f. 239.7.-
- 1145 D. 19. t. 7 br resignierte Michael Tobler auf
dem Platz seine Hauptmannsstelle
bey der Reserve: an seine Statt wur-
de Alts- Contingents-Hauptmann J. C.
Honnerlag erwehlt.
- 1150 Fr. Jos. Fuchs, von Appenzell wurde
d. 25. 7 br, wegen Diebstählen, enthaup-
tet. Den nemlichen Tag wurde Stephan
Huber aus dem Würtembergischen
auf den Pranger gestellt, gestäubt, u.
1155 des Landes verwiesen, weil er ei-
ne fanatische Sekte bilden wollte, u.
besonders in Teuffen, schon viele An-
hänger, welche der Obrigkeit den
Gehorsam versagten, gefunden
1160 hatten.
- Die Husaren u. Scharfschützen von vor
der Sitter, u. die Reserve-Compagnie
von Trogen hielten d. 29. 8 br auf Trüe
bey schönster Sommerwitterung, u. im
1165 Beyseyn einiger tausend Zuschauer
Musterung.
Kaspar Zellwegers Wittwe, Frau
Kathrina Zellweger starb in ihrem
78 ten Jahr: sie wurde d. 2. 9 br be-
1170 graben, u. vermachte f. 25.- den
Armen.
- Den durch Bergfälle u. Ueberschwem-
mungen in dem K. Schwyz u. Unter-
walden verunglückten wurde d.
1175 9.t d. f. 729.14.- gesteuert.
D. 25. X br an der Weynacht wurde
den Armen f. 752.- gesteuert.
- 1807**
- 1180 Im Merz starb Ulrich Schläpfer
/: der vormals zu Lyon sesshaft war :/
im Wald: Er vermachte derselben
Gemeinde f. 100.- u. den trogneri-
schen Armen auch f. 100.-.
- 1185 Den 9. Junius wurde Frau Elsbeth
Zuberbühler, geb. Hartmann, u. „ „ „
Meyer begraben: Erstere ver-
machte f. 150.- u. letztere f. 50.- den
Armen. |S. 61
- 1190 Frau Knöpfel vom Stein, Ge-
mahlin des Pfarrer Knaus
in Trogen starb, u. ward den
28. Augst. begraben; sie vermachte
f. 150.- den Armen.
- 1195 Am allgemeinen Bet- u.



- Busstag d. 10. 7 br wurde den Armen gesteuert f. 277.7.-
D. 11. 8 br wurde Alt-Rathsherr u. Mathematicus Mathias Sturzenegger begraben; er vermachte f. 150.- dem Waisenhaus, u. f. 100.- dem Armengut.
- 1200
- Hs. Konrad Wolf von Zürich ward d. 13. d. begraben; f. 200.- vermachte er dem Waisenhaus, u. f. 100.- dem Armengut.
- 1205
- Diesen Herbst wurde auf Unkosten der Gemeinde eine hölzerne gedeckte Brücke, mit ausserordentlich hohen steinernen Untersätzen im untern Trogner Tobel gebaut.
D. 25. X br an der Weynacht wurde den Armen f. 770.- gesteuert.
- 1210
- [S. 62]
- 1215
- 1808**
- Frau Elisabeth Zellweger /: Kalendermacher Math. Sturzenegger seel. Witwe :/ wurde d. 24. Januar begraben; sie vermachte f. 150.- den Armen.
- 1220
- Ende Hornung u. Anfang Merz fiel der grösste Schnee, so es seit Ao. 1785. in Trogen gehabt hatte.
- 1225
- Im letzten Jahr musste die Gemeinde zwey mal 4 vom Tausend zum Brücken- u. Strassenbau im Tobel bezahlen, d. 13. Merz wurde wieder ein Mandat verlesen, acht vom Tausend zu dem nemlichen Endzweck zu bezahlen, welches eine ziemliche Unzufriedenheit verursachte.
- 1230
- Gar nichts neües geschah an der d. 24. April in Trogen ge-
- 1235
- [[S. 62_ar]
- Anhang**
- 1801** pag.a 3
D. 26. April stirbt Alt-Landmayor Sebastian Honnerlag von Trogen; er vermachte f. 100.- dem Armengut, u. f. 300.- dem Waisenhaus.
-
- 1240
- 1801** pag.a 13
donnerte es stark, d. 20. 8 br war wieder fast die nemliche Witterung, welches als Ec.a
-
- 1245
- 1803** pag.a 34
d. 12. Febr. starb die Hirschenwirthin Zellweger geb. Fässler u. vermachte f. 30.- den Armen.
- 1250
- [[S. 62_av]
- 1802** pag.a 33



1255	Das Pfund Brod kostete X 9 ¼ Rindfleisch X 12.-, Kalbfleisch X 13.-, Schafffleisch X 12.- Butter X 28.- Erdäpfel 1 ¾	
	1803 pag.a 37	
1260	Am allgemeinen Bet- u. Busstag d. 7 br wurde den Armen gesteuert f 250.-	
	1805 pag.a 48	
1265	Es wurde d. 13. Jan. für den Loskauf der in Tunis- scher Sklaverey befindlichen Landsleüten Joh. Rohner v. Wolfhalden, u. Joh. Frisch- knecht v. Schwellbrunn in Trogen gesteuert f. 263.15.-	
1270	Die Steuer im ganzen Land belief sich auf f. 1561.7.-	[[S. 62_br]
Hausbesuche in Trogen von Pfr. Knaus.		
1275	1. 1789 im Jul. in 10 Tagen Häuser 329, Personen 2203, Trogner 1395, Beysässen 751, fremde 54	
	2. 1791 im Sept in 9 Tagen Häuser 329, Personen 2246, Trogner 1412, Beysässen 765, fremde 69	
	3. 1793 im Sept. in 9 Tagen Häuser 328, Person 2252, Trogner 1460, Beysässen 721, fremde 71	
1280	4. 1796 im Aug. in 8 Tagen Häuser 326, Personen 2261, Trogner 1431, Beysässe 777, Fremde 53	
	5. 1799 im Sept. in 6 ½ Tagen Häuser 327, Personen 2204, Trogner 1408, Beysässen 752, Fremde 44	
1285	6. 1803 im Aug. in 7 ½ Tag, bewohnte Häuser 321 Personen 2204, Trogner 1283, Beysässe 813, Fremde 108	
	7. 1805 im Jul. in 7 ½ Tag, Häuser 327, Personen 2254 Trogner 1307, Beysässe 817, Fremde 130	
	8. 1807 im Sept. in 6 ½ Tagen, Häuser 329, Personen 2350, Trogner 1327, Beysässe 896, Fremde 127	
1290	9. 1810 im Jul. in 7 Tag, Häuser 335, Personen 2370, Trogner 1312, Beysässe 938, Fremde 120	
	10. 1813 im Jul. in 8 Tag, Häuser 333, Personen 2344, Trogner 1324, Beysässe 921, Fremde 99	
1295	11. 1816 im Aug. in 8 Tag, Häuser 337 3 leer 1 untersucht, Personen 2153, Trogner 1191, Beysässe 890, Fremde 120.	[[S. 62_bv]
	12. 1819 im Jul. in 8 Tagen. Häuser 330 und unbewohnt 1 untersucht. Personen 1932, Trog- ner 1074, Beysässe 738, Fremde 120.	
1300	13. 1822 im Jun. Häuser 342 in 9 ½ Tagen, Personen 2120, Trogner 1114, Beysässe 881 Fremde 123.	[[S. 62_cr]
1305	5.8.br 1803 Ausserordentlicher grosser Rath in Trogen wo die Verhandlungen der Tagsatzung in Freyburg re- latiert werden, u. beschlossen wird, eine Landsgemeinde zu halten.	[[S. 62_cv]
	[leere Seite] [wieder Nachträge]	[[S. 62_dr]
1310	1805 pag.a 51	



	braucht nicht gesagt zu werden, Er vermachte f. 300.- dem Armen- gut, u. f. 300.- dem Kirchengut.	
1315	1806 (1805) pag.a 53 Am Bet-Tag d. 7 br wurden f. 279.28 gesteuert	
1320	1812 pag.a 96 Wegen dem Hinterschlag der Gemeindsgüter, musste vom 1 ten May an eine wöchentliche, freywillige Armensteuer, auf unbe- stimmte Zeit, eingesammelt werden, man bezahlte von X 3.- bis f. 4.- wöchentlich, je nachdem es das Vermö- gen erlaubte, od. man wohlthätig gesinnt war.	
1325		[[S. 62_dv]
1330	1818 pag.a 163 Um den dritten Quart der obrigkeitlichen Auf- lage zusammen zu bringen musste d. 17. Merz in Trogen eine Vermögens- steuer von 1. vom Tausend erlegt werden, sowie auch für den vierten Quart d. 16. April	
1335		
1340	1824 pag.a 275 Bettag-Steuer d. 9. 7 br f. 137.48.- [Ende Nachträge]	S. 63
	1808	
1345	haltenen Landsgemeinde; hingegen an der Kirchhöri /: d. 21. May :/ dankt- te Hauptmann Joh. Eugster ab. An seine Statt kam Mathias Sturzenegger im Oberstall. Zum Rathsherrn wurde erwehlt Jacob Sturzenegger im Oberstall.	
1350	d, wurde ein einfältiger Knabe von Gais, namens in Trogen enthauptet, weil er das Waisenhaus in Gais angezündet.	
1355	Contingents-Hauptmann Joh. Ulrich Sturzenegger ward zum Mayor befördert; ihn ersetzte der Recruten-Hauptmann J. Ulrich Zu- berbühler v. Speicher, in Trogen wohnhaft, u. diesen Hs Kaspar Waser v. Zürich, ebenfalls in Trogen wohnhaft; den 24. Juny brachte man Letzterem den Fahnen.	S. 64
1360	D. 21. July wurde von den Husaren das erste Caroussel in Trogen gehalten Den 22.t reiste der Bayersche Kron- prinz Carl Ludwig August durch, u. spies bey Landammann Zellweger.	
1365		



- 1370 Am allgemeinen Bet- u. Buss-
tag d. 8. 7 br wurde den Armen ge-
steürt f. 318.-
- 1375 Dem Barth. Graf ab Wolfhalden,
welchem das Haus durch den Strahl
ingeäschert, ward d. 25. 7.br ge-
steürt f. 134.42.-
- 1380 Der ganze Monat war sehr reg-
nerisch; eines theils war es auch
diesem zuzuschreiben, dass der
mit grossen Unkosten neü erbau-
te Mauersatz der Brücke im un-
tern Trogner Tobel d. 29.t 7 br ein-
stürzte, u. man desnahen genöthigt
war die Brücke abzutragen, sonst
wäre sie in den Bach gefallen.
- 1385 D. 1. 8 br schneite es. |S. 65
Leonhard Sturzenegger im Ober-
stall wurde d. 6. 9 br beerdigt;
er vermachte f. 400.- ins Armen-
gut, u. f. 100.- den Armen
auszuteilen.
- 1390 D. 27. 9 br wurde eine Kirchhöri
gehalten, welche entscheiden musste,
ob man die Landstrasse durch
das untere Trogner Tobel fort-
setzen, u. den eingestürzten Mau-
ersatz /: siehe pag.a 64 :/ wieder auf-
bauen wolle? oder ob es nicht
besser wäre, diesen Weg unbe-
endigt zu lassen, u. dagegen
- 1395 eine Landstrasse durch die
Niedern, Bad, u. Bleiche zu
machen. Der jetzige Landammann
Jacob Zellweger u. sein Bruder
Hans Kaspar boten sich an, die
- 1400 Strasse von der Niedern bis
zur Ringeisen- Mühle um
f. 12 400.- u. einen Rodenweg
durch das untere Tobel um f. 1500.-
solid u. haltbar zu machen, bar-
gen aber nicht, dass wenn ihr
Vorschlag nicht genehmigt wür-
de, sie es in Zukunft die Ge-
meinde entgelten lassen wür-
den. Demungeachtet wurde
- 1405 der neüe Weg durch das Bad
doch verworfen, u. ermehret
die schon angefangene Land-
strasse durch das untere Trog-
ner Tobel fortzusetzen.
- 1410 D. 12. X br starb u. d. 16.t wurde
begraben der 85 jährige Jacob
Zellweger, Alt- Landammann.
Der Gemeinde vermachte er
nichts. |S. 66
- 1415 An der Weynacht d. 25. X br
wurden f. 1015.40.- gesteuert;
- 1420
- 1425



- die schönste Steuer, welche noch bisher gefallen war, dessen aber auch die Armen höchst bedürftig waren, weil viele ganz ohne Arbeit sich befanden. Dies rührt daher, weil das Engl. Garn dieses ganze Jahr durch nur zu enormen Preisen zu haben war, u. deshalb viele Fabricanten in unsrer Gemeinde genöthigt waren, sowohl Weber als Stuhler zu verabscheiden.
- 1430
- 1435
- 1440
- 1809**
- D. 19. Merz wurde dem Ulrich Hohl ab Wolfhalden, welchem das Haus verbronnen, f. 141.- gesteuert.
- 1445
- Am nemlichen Tag wo die Landsgemeinde in Hundwyl gehalten wurde /: an welcher nichts neües geschah :/ d. 30. April, marschierten 2 Compagnien St.Galler durch Trogen nach dem Rheinthal, wo sie wegen dem zwischen Österreich u. Frankreich ausgebrochenen Krieg die Grenzen bewachen müssen.
- 1450
- D. 2. May passierten wieder 2 Compagnien Aargauer. Der Winter war dieses Jahr langdaurend, sogar d. 6. May schneite es, u. ein paar Tage blieb der Schnee ziemlich tief liegen, hernach ward die Witterung schön u. warm.
- 1455
- D. 13. d. kam eine Compagnie Berner, wurde einquartiert, u. marschierte den folgenden Tag auf Rheineck.
- 1460
- D. 14. May wurde laut Erkenntniss der Vorgesetzten ein Edict publiziert, dass man zum Brück- u. Strassenbau im Tobel wieder fünf vom Tausend bezahlen müsse.
- 1465
- Den nemlichen Tag erschoss sich Michel Bruderer, Wirth und Metzger im Brucktobel.
- 1470
- D. 19. d. kam die Contingents-Compagnie Starck von Teuffen auf Trogen, wo sie mit Munition versehen wurde, u. hernach zur Schweizerischen Neütralitäts-Armee marschierte.
- 1475
- D. 20. wurde die Compagnie Bänziger von Wolfhalden in Trogen einquartiert, den 21. kam die Comp. Zuber-
- 1480



- 1485 bühler von Herisau, wo dann der Landammann ihnen den Fahnen übergab, u. d. 22 ten marschierten sie zur Eydgenössischen Armee nach Roschach, unter den Befehlen des Oberst-Lieutenant Rüschi vom Speicher. |S. 70
- 1490 D. 24. May machte Schultheiss v. Wattenwyl, General der Schweizerischen Armee, dem Landammann Zellweger von St. Gallen aus /: wo damals das Hauptquartier war :/ seinen Besuch; die Trogner Husaren escortierten ihn.
- 1495 D. 26. t d. wurde in Trogen über die Compagnie Zuberbühler vom 2. ten Contingent Inspection gehalten, u. selbige über Mittag einquartiert.
- 1500 D. 6. July marschierte eine Comp. Uerner, von Teuffen nach Rehetobel, u. passierte durch Trogen. |S. 71
- 1505 D. 8. ten July wurde eine Compag. Luzerner in Trogen einquartiert, aber den folgenden Tag musste sie schon wieder ins Rheinthal marschieren.
- 1510 Frau A. Katharina Tanner, geb. Sturzenegger /: Theissen Hs. Ulrichen Schwester :/ ward d. 11 ten begraben; sie vermachte f. 40.- den Armen.
- 1515 Eine Comp. Graubündner übernachteten d. 26. t July in Trogen; den folgenden Tag marschierte sie ins Rheinthal.
- 1520 Ein fürchterlicher Hagel fiel d. 20. Aug Nachmittag, u. that besonders in der Eügst u. gegen die Rheinthaler Alp grossen Schaden; es hatte darunter Steine wie Eier.
- 1525 D. 23. ten kam eine Comp. Graubündtner; sie blieb bis zum 29. ten wo sie auf S.Gallen marschierten. |S. 72
- 1530 D. 25.t Aug. musste in Trogen eine Steuer zur Bezahlung der Schweiz. Neutralitätsarmee von 1 ½ vom Tausend bezahlt werden.
- 1535 D. 29.t erhängte sich Sebastian Zellweger /: Botten Sebastian :/ Eine Comp. Fryburger kam d. 31.t u. marschierte den folgenden Tag wieder ab.
- 1540 D. 8. 7 br wurde am allgemeinen Bet- u. Busstag f. 304.34.- den Armen gesteuert.
- D. 12. 7 br kam eine Comp. Thurgäuer , u. d. 14 t wurde die Contin-



- 1545 gents Comp. Zuberbühler von Trogen zur Musterung einberufen, so dass die Gemeinde ziemlich mit Einquartierung belästigt war, bis zum 16.ten, wo Letztere, u. bis zum 19. ten, wo Erstere, abmarschierten
- 1550 D. 21. 7 br kamen die Comp. Zuberbühler von Herisau u. Bänziger von Wolfhalden vom Schweizerischen Neutralitäts-Cordon wieder nach Trogen zurück. D. 22. ten zogen sie die Comp. Starck von Teuffen /: welche in Speicher einquartiert war :/ an sich, u. exerzierten im Feuer auf Thrüen unter Comando des Oberst-Lieutenant Johannes Rüschi vom Speicher. General von Wattenwyl inspectierte sie, u. Landammann Zellweger entliess sie ihres Militär-Eydes, worauf sie d. 23.t nach Hause giengen.
- 1565 Eine Aargaüische Jäger-Compagnie kommt d. 27. t 7 br auf Trogen, u. marschirt den folgenden Tag ins Rheinthal.
- 1570 D. 22. 8 br wurde dem durch Ueberschwemmungen u. Schneelawinen beschädigten Urnern f. 212.56.- gesteuert. Den nemlichen Tag kam eine Comp. Luzerner, u. blieb bis zum 24. 8 br, wo sie nach Appenzell marschierte.
- 1575 D. 14. 9 br musste in Trogen schon wieder eine Steuer von 1 ½ vom Tausend zur Bezahlung der Schweizerischen Neutralitäts- Armee bezahlt werden.
- 1580 Den nemlichen Tag wurde Frau Magdalena Zellweger, geborne Höhener /: Gabrielen Hanesen Sebastianen Witwe im Schopfacker :/ begraben; sie vermachte f. 33.- den Armen.
- 1585 D. 7 X br musste man wieder zum Brück- u. Strassenbau im Tobel vier vom Tausend Auflage bezahlen.
- 1590 Den Armen wurde an der Weynacht d. 25. X br f. 926.52.- gesteuert, also fast f. 100.- weniger als vor einem Jahr.
- 1595
- 1810**
- 1600 D. 8. Januar starb der regierende Hauptmann Mathias Sturzenegger im Oberstall, u. wurde d. 11. t begraben; in seinem Na-
- |S. 73
- |S. 74
- |S. 75



- men ward den Armen f. 100.-
vermacht.
- 1605 Schon lange waren die Lebens-
mittel nicht mehr so wohlfeil ge-
wesen, wie diesen Winter. Das
Pfund Brod kostete X 5.-, Rind-
fleisch X 10.-, Kalbfleisch X 12.-,
Butter X 26.-, Erdäpfel X ¼ ,
das Viertel Musmehl f. 1.28.-
- 1610 D. 4. Februar wurde schon wieder
ein Edict von der Kanzel verlesen,
dass die Gemeinde Trogen eine
Steuer von 3 vom Tausend zur
Bezahlung der Schweizerischen Neü-
tralitäts-Armee /: welche nun ganz
abgedankt ist :/ entrichten müsse. |S. 76
- 1615 D. 7. Februar wurde Metzger Jacob
Jacob im Hof /: Baschonon Jacob :/ be-
graben; er vermachte f. 100.- den
Armen.
- 1620 D. 29. April wurde die Lands-
gemeinde in Trogen gehalten, wel-
che sich durch Volksmenge, Würde,
Ruhe, einhellige u. vollständige
Handmehre, u. durch die sehr
günstige Witterung vorzüglich
auszeichnete. Landammann Jac.
Zellweger kam an die Regie-
rung, u. alle Beamteten wurden
bestätigt.
- 1625 An der Kirchhöry /: d. 6. May :/
ward anstatt dem verstorbenen
Hauptmann Mathias Sturzenegger
der vor zwey Jahren entlassene
Alt-Hauptmann Bauherr Joh. Eugster. |S. 77
- 1635 zum Hauptmann auf den Eugster-
strich erwehlt. Den Rathsherr
Joh Hartmann setzte man /: wegen
seiner Unmässigkeit im Trunck :/
ab, u. wählte Bartholome Honnerlag
zur Niedernan seine Stelle.
- 1640 Da Bauherr Eugster wegen
Altersbeschwerden die
Hauptmannsstelle nicht annehmen
wollte, so ward d. 13. May wie-
der eine Kirchhöri gehalten, u.
der vor zwey Jahren Rathsherr
gewordene Jacob Sturzenegger
zum Hauptmann gemacht.
- 1650 Landammann Zellweger hatte zum
Hauptmann auf den Rathsherr
Bartholome Tribelhorn gerathen,
u. da derselbe nicht erwehlt wur-
de, so ward Landammann Z. so böse,
dass er aus der Kirche wegief,
u. drohte, sich gar nicht mehr der
Gemeindsangelegenheiten an-
nehmen zu wollen. Zum neuen |S. 78



- 1660 Rathsherr wurde der junge Hs. Jacob Sturzenegger /: [Lierthes] im Nüret :/ erwehlt.
- 1665 D. 12. t Aug. wurde laut Erkenntniss der Vorgesetzten ein Edict publiziert, dass man zum Brück- u. Strassenbau im Tobel wieder sechs vom Tausend bezahlen müsse.
- 1670 Ohne dass man weiss, wie das Feuer entstanden, verbrannte in der Nacht vom 15.t auf d. 16.t Aug. ein Haus in neuen Schwendi /: einem Kohler von Teuffen gehörig :/ ein lebendiges Mensch, Magd. Schläpfer v. Wald, 44 Jahr alt, verbrannte darin. |S. 79
- 1675 D. 9. 7 br wurde am allgemeinen Bet- u. Busstag f. 194.18.- den Armen gesteuert; also f. 110.16.- weniger als vor einem Jahr. Man schreibt diese starke Abnahme dem Widerwillen zu, welches damals die Zellwegersche Familie gegen die Gemeinde hegte.
- 1680 D. 12.ten hielten die Contingents-Comp. Zuberbühler, Recruten-Comp., Scharfschützen u. Husaren Musterung.
- 1685 Abends d. 2. ten 8 br kamen 4 Edelleute aus Russisch Pohlen zu Fuss auf Trogen, u. logierten beym Hirschen; die Sprach nicht verstehend, u. von der Reise müde, u. beschmutzt in Kleidern, schienen sie dem Wirth verdächtig. Ein fatales Missverständnis führte Wirth u. Gäste irre. |S. 80
- 1690 Sie glaubten sich gegenseitig in der Gefahr beraubt zu werden, es kam plötzlich in der Nacht zu ernstlichen u. sogar blutigen Auftritten /: indem zwey dieser Po lacken verwundet wurden :/
- 1700 Das Gerücht verbreitete sich das diese Reisende Anführer einer Räuberbande seyen, das halbe Dorf stund um Mitternacht unter den Waffen, alle Lanternen vor den Häusern wurden angezündet, u. man patroulierte überall. Die vier unerkannten u. verdächtigen Fremden wurden im Tumult auf das Rathhaus geschleppt, u. festgesetzt.
- 1705 Morgens früh d. 3.ten wurden sie, auf obrigkeitlichen Befehl hin, durch Hauptmann Bauherr Joh. Schirmer, Michel Sturzenegger, Reserve-Hauptmann Joh. Konrad Honnerlag, u. Landschreiber H.
- 1710
- 1715



- 1720 Tobler examiniert. Nach genauer Untersuchung wurden sie aber als unschuldig erfunden, sogleich auf freyen Fuss gestellt, u. gehörig satisfactioniert. Der Landammann Zellweger nahm sie bey ihm auf, u. suchte durch seine Hospitalität sie die erlittene
- 1725 üble Behandlung vergessen zu machen. Ein paar Tage nachher waren sie wieder so weit hergestellt, dass sie ihre Reise im Wagen fortsetzen konnten. Immer
- 1730 war dieser Zufall für alle ehrlichen Leüte in Trogen sehr verdriesslich. |S. 82
- 1735 Dem Kohler, welchem d. 15. Aug. sein Haus in neuen Schwendi verbronnen, wurde d. 14. 8 br f. 226.6.-gesteuert.
- 1740 D. 21. 8 br wurde schon wieder ein Edict von der Kanzel verlesen, dass die Gemeinde Trogen eine Steuer von 2 vom Tausend für die Bedürfnisse des Landseckel entrichten müsse.
- 1745 D. 2. 9 br ward Hs. Kasp. Waser seiner Recruten-Hauptmannsstelle entlassen: an dessen Statt wurde von den Vorgesetzten Jacob d. Joh. Zellweger ernannt.
- 1750 An der d. 18.9 br gehaltenen Martini Kirchhöri wurde der abgesetzte Copey- Schreiber Johannes Hartmann zum Schulmeister in Bernbruck erwehlt. |S. 83
- 1755 D. 23. 9 br bedankte sich Reserve-Hauptmann J. K.Honnerlag als Waisen-Director: an seine Stelle kam Barthol. Honnerlag.
- 1760 Anfangs X br vermehrte sich die Armuth in Trogen sehr: Wegen den, alle Handlung niederdrückende Decrets des franz. Kaysers, wurde es fast unmöglich, weder Engl. Garn nach der Schweiz, als Schweiz. Mousseline nach Frankreich einzuführen. Da also
- 1765 die Fabricanten ihre Waare nicht verkaufen konnten, so hörten viele auf, u. verabschiedeten Weber u. Stuhler. Zum Uebermass des Unglücks schien es als ob die Lebensmittel in die Höhe gehen wollten, das Pfund Brod stieg von X 5.- auf X 5 ¼ .
- 1770 D. 6. X br wurden der heimathlose Jacob Grüter u. sein Weib |S. 84



- 1775 Anna Maria Fässler von Gonten, wegen Bleichen Diebstählen, in Trogen enthauptet.
An der Weynacht d. 25. Xbr wurde den Armen f. 866.34.-
- 1780 gesteuert; dass es weniger als vor einem Jahr war, muss dem kläglichen Zustand der Handlung zugeschrieben werden.
- 1785 d. 26. t am Stepfanstag, gieng ein sehr starker Wind, welcher an Dachungen u. Bäumen ziemlichen Schaden verursachte.
- 1811**
- 1790 Der älteste Trogner wurde d. 24.t Febr. begraben. Er hiess Michel Eugster, war 87 Jahr alt, u. starb im Waisenhaus. |S. 85
- 1795 Seit vielen Jahrzehenden war nie ein Merz u. April Monat von anhaltender Trockenheit u. Lieblichkeit, als dieses Jahr, einzig in der Woche vor Ostern schneite es ein wenig, der Schnee zerging aber gleich wieder.
- 1800 An der d. 25. May gehaltenen Kirchhöri bedankten sich Hauptmann u. Landsbauherr Joh Schirmer, u. die Rathsherren Jacob Sturzenegger, in neü Schwendi, Kirchhörischreiber.
- 1805 u. Rathsherr Hs. Jacob Sturzenegger, Scharfschützen-Hauptmann, auf dem Berg. U. Rathsherr Michel Sturzenegger, im Vorderdorf
/: Kalendermachers :/ Alt- Agent.
- 1810 An ihre Statt wurde erwehlt: |S. 86
Zum Hauptmann:
Joh. Zellweger, Rittmeister, auf'm Platz
Zu Rathsherren:
Joh. Eugster, auf der Bleiche :/ Alt-Hauptmann Bauherr Eugsters Sohn :/
Hs. Ulrich Sturzenegger, Mathematicus
u. Adjutant beym Contingent.
- 1815 Joh. Fässler zum Stein
D. 6. May wurde an den in Trogen gehaltenen neü u. alt Rätthen Rittmeister
- 1820 Joh Zellweger, Hauptmann v. Trogen, zum Landsbauherr, u. Reserve-Hauptmann J. Konrad Honnerlag zur Niedern, zum Examinator ernannt.
- 1825 Alt Copey- Schreiber Joh. Hartmann, welcher seit einem halben Jahr Schulmeister in Bernbruck war, wurde d. 6.ten Juni begraben.
Diese Woche fieng fast alles an in Trogen zu heuen; so frühe geschah es seit
- 1830 vielen Jahren nicht. Wie man damit beschäftigt war, so fiel d. 11.ten ein Hagel, der fast eine halbe Stunde dauer- |S. 87



- 1835 te, u. sehr viel schadete, besonders an den Obstbäumen, u. auf den Bleichenen ; das noch stehende Heü wurde ganz in den Boden gehackt, u. so wurde die Armuth, welche bey den jetzigen gewerblichen Zeiten sonst gross ist, noch vermehrt.
- 1840 Trotz diesem Elend musste im July eine Auflage von 4 vom Tausend zum Strassen- u. Brückenbau nach dem Wald bezahlt werden.
- 1845 Der Recruten-Hauptmann Zellweger exercierte d. 23. July seine Compagnie im Feüer.
Diesen Monat war das Wetter anhaltend schön, u. so warm dass gegen Ende desselben das Aemd schon zeitig war; das Thermometer stieg im Schatten oft bis 26 Grad.
- 1850 D. 5. Aug. brachte die Husaren-Compagnie dem neuen Rittmeister Jacob d. Lorenz Zellweger von Trogen die Standarte, u. exerzirte im Feüer.
- 1855 D. 8. 7 br wurde am allgemeinen Bet- u. Busstag f. 253.- den Armen gesteuert.
- 1860 Bey Manns-denken wusste man keinen so warmen Herbst wie der heürige; in Trogen aemdete man an vielen Orten zweymal; im Rheinthal fieng die Weinlese schon d. 14.t an.
- 1865 Diesen Monat musste schon wieder eine Auflage von zwey vom Tausend zum Strassen- u. Brückenbau nach dem Wald, so wie auch zwey vom Tausend für den Landseckel, bezahlt werden.
- 1870 Um diese Zeit war die Stockung in der Handlung u. Mousseline-Fabrication so gross, dass allein in Trogen über 300 Arme arbeitslos waren; um diesem Elend einigermassen abzuhelpfen, wurde d. 17. 7 br eine ausserordentliche Versammlung der Vorgesetzten, mit Zuzug einiger der Reichsten Particularen, gehalten, u. darin erkannt, dass ein Umgang um die Fabricanten gehalten, u. dieselben erfragt werden sollen, wie viel arme Leüte dieselben mit Weben, Stuhlen, Sticken etc. vom ersten 9 br 1811 bis Ende April 1812 unterhalten, u. somit, Gottes Gewalt u. Krankheit vorbe-
- 1880
- 1885
- 1890
- |S. 88
- |S. 89



- halten, dem Armenseckel abnehmen wollen. |S. 90
- 1895 Ferner, dass auch ein Umgang bey den vermöglichen Leüten, welche nicht Fabrikanten sind, gehalten werden soll, um dieselben zu befragen, wie viel sie zu einem Kapital von f. 3000.- zur Errichtung einer Wollen-Spinnerey u. Tuch-Weberey /: welche einzig durch hiesige Arme betrieben werden soll, u. bisher in unserm Land ganz mangelt :/ auf allgemeine Rechnung beytragen wollen, wobey sie dann allen Schaden /: welches im Anfang unausweichlich ist, da das Unternehmen ganz neü, u. die Armen mit grossen Kosten gelehrt werden müssen :/ unter sich nach Proportion zu tragen hätten. |S. 91
- 1900
- 1905
- 1910
- D. 22. 7 br wurde Bartholome Zellweger im Nord /: Strebel Barth. :/ begraben; er hatte den Armen f. 100.- vermacht.
- 1915
- Den nemlichen Tag kam die Comp. Zuberbühler vom Contingent in Trogen zum exerzieren zusammen; sie wurde einquartiert, u. blieb bis d. 25.t .
- 1920
- Diesen und den folgenden Monat war ein schöner Komet am nördlichen Himmel sichtbar.
- 1925
- D. 12. 9 br ward Johannes Walser in S.Gallen begraben; er vermachte f. 1000.- dem trognerischen Armengut, u. f. 100.- den Armen auszuteilen.
- 1930
- An der d. 17. d. gehaltenen Martini-Kirchhöri wurde Bartholome Zellweger /: Babelis Hs. Jacob's :/ zum Schulmeister in Bernbruck erwehlt. |S. 92
- 1935
- D. 13. X br ward Elisabeth Schirmer geb. Köng /: Hauptmann Bauherr Schirmer's Frau :/ begraben, sie vermachte f. 100.- den Armen.
- 1940
- D. 15. d. ward Barbara Locher, Friedrich Scherrer's Frau, im Wald begraben; sie vermachte f. 30.- den Trogner Armen.
- An der Weynacht d. 25. t d. wurde den Armen f. 1128.50 gesteuert. Noch nie war die Steuer so hoch, aber auch noch nie die Hilfsbedürftigen so zahlreich gewesen, wie jetzt. Auch war das Brod ziemlich
- 1945



1950	theüer, nemlich X 7 das Pfund.	S. 93
	1813	
	D. 26. Januar wurde Conrad Altherr /: Bleicher's :/ begraben, er hatte f. 50 den Armen vermacht.	
1955	Bey vielen Jahren war kein so grosser Schnee gefallen, wie diesen Monat, u. den folgenden.	
1960	Da am Neü-Jahr's Tag die Bachstrasse in Herisau verbronnen, so wurde d. 16. u. 17. Merz von den Gemeinds Vorstehern von Trogen ein Umgang gehalten, u. für die Brandgeschädigten eine Steuer von f. 3000.- gesammelt, wie folgt:	
1965	1. Im Dorf bis auf den Berg, Schopfacker, Niedern u. Kastenloch	f. 2641.40
	Nachtrag:	
1970	von den besten Häusern zu Ausfüllung f. 3/m	200.50
	Folgt	f. 2842.30
	Fürtrag	f. 2842.30
	2. vom Waisenhaus an , bis in das Pfand	20.51
1975	3. auf dem Oberstall oder Strogler Strich	70.54
	4. auf dem obern Eugst-Strich	19.02
	5. auf dem untern Eugst-Strich	46.43
1980		----- f. 3000.-
	D. 9.ten April war ausserordentliche grossen Raths Versammlung in Trogen, wo beschlossen ward, die Landsgemeinde, anstatt am letzten Sonntag im April, d. 19.t d. zu halten, weil der Landammann der Schweiz verlangte, dass die neüe Militär-Capitulation mit Frankreich schleü- nigst ratifiziert werde. Den nem- lichen Tag schneyte es so stark, dass man allenthalben in unserem Land schlitten konnte, u. auch der Schnee noch an der Landsgemeinde nicht ganz geschmolzen war.	
1985		
1990		S. 95
1995	D. 16.t April wurde Hs. Jacob Sturzenegger von Reuty, alt 34 Jahr, Vater von 3 Kindern, der am 3. Merz dieses Jahres aus Lebensüberdruss, ein 13 jähriges Mädchen Anna Eugster von dort, mit teuflischer Kalt- blütigkeit grausam mordete, zu Trogen mit dem Strange hingerichtet.	
2000		
2005	Die Landsgemeinde ward, bey sehr kalter Witterung, d. 19. ten	



- in Trogen gehalten. Landammann Js. Schmid von Urnäschen kam an die Regierung. Vor der Sitter wurden sämtliche Beamtete bestätigt, hinter der Sitter aber /: weil Seckelmeister Waldburger von Hundwyl im Laufe des Jahres gestorben :/ ward Lands-Hauptmann Joh. Preisig von Herisau Seckelmeister, Lands-Fähndrich Joh. Fisch von Herisau, Lands-Hauptmann, u. Hauptm. Bauherr Martin Müller von Hundwyl Lands- Fähndrich. Landweibel Barthol. Bruderer von Trogen setzte man ab, u. ersetzte ihn durch Hs. Heinrich Rohner von Walzenhausen. Die Militär- Capitulation mit Frankreich wurde mit einem sehr kleinen Mehr angenommen. An der ,14 Tag darnach gehaltenen Kirchhöri in Trogen, blieb alles beym Alten.
- 2010
- 2015
- 2020
- 2025
- 2030
- Frau Maria Bahset, Witwe des Joh. Tanner von Trogen, starb in Hamburg, u. vermachte den hiesigen Armen f. 180.-
- 2035
- D. 7. Juny war starkes Donnern u. Hagel-Wetter; der Strahl schlug in einen Stall auf Breitenebnet ein, u. tödete 2 Stück Vieh. D. 16. ten war schon wieder ein Hagelschauer.
- 2040
- Diesen Monat musste eine Auflage von drey vom Tausend für den Landseckel, u. ½ vom Tausend zum Strassen- u. Brückenbau nach dem Wald bezahlt werden.
- 2045
- D. 3. July ernannten die Gemeindevorsteher den Hs. Jacob Tobler auf dem Berg, zum Recruten-Hauptmann. D. 21. d. schlug der Strahl in den Kirchhof in die Erde.
- 2050
- Am allgemeinen Bet- u. Buss- tag d. 8. 7 br wurden f. 318.40 den Armen gesteuert.
- 2055
- D. 11 d. schlug der Strahl in Hs. Ulrich Sturzenegggers Haus auf dem Berg, doch ohne anzuzünden.
- 2060
- Ungeachtet der guten Erndte stieg das Brod, wegen dem nordischen Krieg, bis auf X 8 ¾ das Pfund. Das Fleisch hingegen war dieses Jahr ziemlich wohlfeil. D 25. ten X br an der Weynacht
- |S. 96
- |S. 97
- |S. 98



- 2065 wurde den Armen gesteuert f. 734.-
an Geld, u. an Roggen-Korn
/: von Hs. Kasp. Zellweger 20 Säcke:/
circa f. 360 an Werth.
- 2070 Also die ganze Steuer unge-
fähr f. 1094.- . Eine schöne
Liebesgabe, jedoch etwas we-
niger als vor einem Jahr! |S. 99
- 1813**
- 2075 D. 17. Januar ward Metzger
Jacob Loppacher /: Hanslis Ja-
cobli in der Schurtanne :/ begraben;
u. in seinem Namen
f. 50.- den Armen vermacht.
- 2080 Dieser Mann erreichte das 76. te
Jahr, erlebte 14 Kinder, 47 Gross
kinder, u. 7 Urgrosskinder.
Ein seltener Fall!
- 2085 Wegen dem immer grösser wer-
denden Elend in Trogen, musste
schon im vorigen Jahr seit May
alle Wochen eine Armen-Steuer
eingesammelt werden; man be-
zahlte von X 3.- an, bis f. 4.-
- 2090 u. alle rechtlichen Leüthe tru-
gen dazu bey, ausgenommen
Oberst Joh. Zellweger im Hof.
Dieser, obschon der reichste Par-
ticular von Trogen, wollte nichts
bezahlen, , u. kam deswegen in
2095 Streitigkeiten mit Amts-Hauptleüthe
u. Rätthen, u. wenige Zeit
hernach, auch mit Pfarrer u.
Ehegäumern, vor die er erschei-
nen musste, weil er u. seine
2100 familie seit geraumer Zeit kei-
ne Kirche mehr besuchen. Joh.
Zellweger appelierte vor den,
d. 3. Merz in Trogen gehaltenen
2105 grossen Rath, welcher erkannte:
dass er schuldig seye, so gut als
andere Leüthe an der Armen-
steuer beyzutragen, u. dass er
wegen seinem gegen die Vor-
2110 gesetzten bezeugten Ungehorsam
f. 10 in den Landseckel be-
zahlen, u. die, sich auf
f. 30.09 belaufenden Un-
kosten der wegen ihm in Teuffen
2115 gehaltenen Commission ganz
tragen müsse, auch f. 15.- in
den Landseckel gestraft seye,
weil er den Landammann Schmid
als patheyisch hatte abtreten
2120 lassen wollen. Wegen
beharrlicher Versäumniß des
Gottesdienstes ward er f. 10.-



- 2125 u. wegen seines ungebührlichen Betragens vor den Ehegäumern f. 30.- gestraft.
Oberst Zellweger hatte sich bey Verfechtung seines Geschäfts so hitzig gezeigt, so viele unerweisliche Neben-Sachen hinein
- 2130 gezogen, so manche Personen, welche sein Prozess gar nichts angieng, beschimpft, dass er am folgenden Tag wieder vor grossen Rath stehen musste, wo er verurtheilt wurde, an Landammann Schmid von Urnäschen ----- f. 165.-
an Landammann Jacob Zellweger von Trogen ----- f. 30.-
an Hauptmann Bauherr Joh. Zellweger ----- f. 20.-
u. an Hs. Kaspar Zellweger ----- f. 10.-
- 2135
- 2140
- 2145 zu bezahlen f. 225.-
u. ebensoviel Strafe in den Landseckel. Ueber diesen Spruch höchst aufgebracht, versicherte Oberst Zellweger, nicht länger in Trogen wohnen zu wollen, u. kaufte wirklich wenige Tage darnach ein Haus in S.Gallen, wohin er den Sonabend vor der Landsgemeinde zog.
- 2150
- 2155 D. 30. April starb Katharina Walser, geb. Sturzenegger im Hof, u. wurde d. 2. May beerdigt. In ihrem Namen wurde f. 200.- den Armen vermacht. D. nemlichen Tag wurde die gewöhnliche Frühlings-Kirchhöri gehalten; alles blieb im Alten.
- 2160 D. 13. Juny ward M. Magdal.a Lindenmann geb. Sturzenegger vom Wald /: in Trogen im Oberdorf wohnhaft, u. vorher im Bärloch :/ begraben; sie vermachte f. 30.- den hiesigen Armen, u. f. 50.- denen im Wald.
- 2165
- 2170 Im July hielt Pfarrer Knuhs mit beiden Gemeinds-Hauptleüthen die sogenannte Hausbesuchung, woraus sich ergab dass in Trogen 333 bewohnte u. 6 unbewohnte Häuser, u. 2344 Einwohner sind, nemlich: 1324 Trogner, 921 Beysässen, u. 99 Fremde.
- 2175
- 2180 Wegen dem zwischen Frankreich u. Oestreich ausgebrochnen Krieges musste ein Theil des Schweizerischen



- 2185 Contingent's an die Grenze geschickt werden. Infolge dessen kam die Compagnie Rechsteiner von Speicher d. 6. 7 br nach Trogen u. wurde dort einquartiert. |S. 105
D. 8. 7 br wurden am allgemeinen Bet- u. Busstag f. 343.43 den Armen gesteuert.
- 2190 D. 9. d. schneyte es den ganzen Tag!
D. 11. d. verliess die Compagnie Rechsteiner Trogen, u. marschierte nach Bündten.
- 2195 D. 12. d. wurde ein Edict verlesen, wo die Obrigkeit bekannt machte, dass sie, theils wegen der Unkosten für die franz. Werbung, theils aber wegen dem aufzustellenden Schweizerischen Neütralitäts-Cordon, genöthiget seye f. 24 000.- Auflage vom Lande zu erheben. Trogen traf es
- 2200 für seinen Theil f. 3200.- /: X 8 pro f. 1.- :/ zu bezahlen, u. wurde desnahen d. 17. t von den Vorgesetzten eine Vermögenssteuer von vier vom Tausend erkannt. |S. 106
- 2205 Doctorin Kathr. Barb.a Zuberbühler, geb. Tobler vom Speicher /: welche auf Besuch in Trogen war, u. dort krank fiel :/ starb hier, u.
- 2210 wurde d. 27. 8 br beerdigt; sie vermachte f. 400.- zur Disposition der hiesigen Vorgesetzten, u. f. 100.- den Armen auszutheilen. Der Gemeinde Speicher schenkte sie
- 2215 f. 2200.-
D. 13. 8 br wurde begraben: Anna Fässler, geb. Reich, im Oberdorf, u. Kath. Niederer, geb. Kast, in der Schwendi. Jede vermachte den
- 2220 Armen f. 20.-
Einer der ältesten Trogner, Joh Altherr im Scheibenwald, 82 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, starb d. 20. 8 br. |S. 107
- 2225 D. 3. 9 br wurde der , 81 $\frac{1}{2}$ Jahr alte Hauptmann u. Lands-Bauherr Johannes Bruderer im Brändli beerdigt; er vermachte f. 150.- den Armen.
- 2230 An dem, d. 4. 9.br in Trogen gehaltenen grossen Rath wurde erkannt, dass, da die politische Lage der Schweiz, wegen dem ihren Grenzen sich nähernden Krieg, täglich bedenklicher wird, so sollen das erste u. zweyte
- 2235 Militär-Kontingent sich zu einem augenblicklichen Abmarsch parat halten; ein drittes Kontingent soll einstweilen organisiert, u. eine all-



- 2240 gemeine Waffenschau im ganzen Land aufgenommen werden.
D. 29. 9 br versammelte sich die Contingents-Compagnie Sturzenegger von Walzenhausen in Trogen, u. marschierte Abends zur Schweizerischen Neutralitäts-Armee ab. |S. 108
- 2245 Die Obrigkeit liess durch ein Edict bekannt machen, dass Appenzell Ausser-Rhoden zu Unterhaltung der Schweizerischen Armee monatlich f. 6000.- bezahlen müsse. Da nun Trogen f. 800.- dazu beytragen soll, so erkannten die Vorgesetzten
- 2250 d. 14. X br eine Vermögenssteuer von Eins vom Tausend.
- 2255 D. 22. X br war allgemeine Trauer als man vernahm, dass die allierten Mächte die Schweizerische Neutralität nicht anerkennen, u. dass die Oestereicher schon auf Schweizer Boden stehen: jedoch beruhigte man sich bald, als versichert wurde, dass sie als Freunde eingezogen.
- 2260 An der Weynacht d. 25. X br wurde den Armen f. 1184.48 gesteuert. Die grösste Steuer wo noch je an der Weynacht zusammen gelegt worden! Aber auch war zu befürchten, dass die Anzahl der Armen stark zunehmen werde, weil der Handel mit Frankreich nun ganz gehemmt, u. es des-nahen Geldmangel u. viel Arbeitlose Leüte geben muss. |S. 109
- 2265
- 2270
- 2275 **1814**
D. 5. Januar traf die Contingents-Compagnie Sturzenegger von Walzenhausen, nach fünfwöchentlicher Abwesenheit, wieder in Trogen ein; den folgenden Tag wurde sie nach Hause entlassen. |S. 110
- 2280 D. 21. Januar erkannten Amt-Hauptleüte u. Rätthe eine Vermögenssteuer von eins vom Tausend, zum Behufs der Schweizerischen Central-Kassa.
- 2285 In der Nacht vom 22. t auf d. 23. t Januar verbrannte die mechanische Spinnerey zur Niedern durch Nachlässigkeit: nicht nur ist der Verlust wo der Eigenthümer Hans Kaspar Zellweger dadurch erleidet, gross, /:circa f. 30 000.-:/ sondern noch viele arme Trogner, welche bey dieser Spinnerey angestellt waren, werden nun brodlos, weil sie
- 2290
- 2295



- 2300 nun nichts mehr zu arbeiten haben. Es waren Spritzen von Trogen, Speicher, u. Wald da, allein vergeblich. |S. 111
Elsbeth Sturzenegger, Witwe des Hauptmann Bruderer seel. im Brändli, wurde d. 6. Februar begraben; sie vermachte f. 50.- den Armen.
- 2305 D. 22. Februar starb Joh. Jacob Geiger, ehemaliger Districts Richter; er vermachte f. 100.- den Armen, f. 100.- der Schule im Dorf, u. f. 100.- der Schule in der Eugst.
- 2310 D. 11. Merz erkannten die Vorgesetzten eine Vermögenssteuer von zwey vom Tausend jetzt, u. eine von eins vom Tausend im April zu beziehen; um die Unkosten so das Fuhrwesen der alliirten Armeen
- 2315 /: welches zum Theil der Schweiz aufgebürdet wird :/ verursacht, bestreiten zu können.
- 2320 D. 16. Merz starb Sara Sturzenegger geb. Lindemann /: Frau des alt-Cop-Schreiber Jacob Sturze. in neuen Schwendi :/ u. vermachte f. 100.- den Armen. |S. 112
- 2325 Der älteste Trogner, Hs. Ulrich Sturzenegger im Waisenhaus /: Schuhmacher :/ 83 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, ward d. 7. April beerdigt.
- 2330 Die durch Landschreiber Tobler neuerichtete trognerische musicalische Gesellschaft führte d. 10. t am Ostertag Abends eine grosse Kantate: Das Erlösungswerk Jesu, mit allgemeinem Beyfall in der Kirche auf.
- 2335 D. 23. t kam der Russische Gesandte in der Schweiz, Graf Capo d'Istria, nach Trogen /: um die Landsgemeinde zu sehen :/ Die Husaren von vor der u. die Dragoner von hinter der Sitter ritten ihm entgegen; zwey Contingents-Compagnien paradierten auf dem Platz. |S. 113
- 2340 Die am folgenden Tag ausserordentlich zahlreich versammelte Landsgemeinde, wurde bey schönem Wetter in der besten Ruhe u. Eintracht gehalten. Folgende neue Wahlen wurden gemacht:
- 2345 Anstatt dem verstorbenen Landsfährndrich Müller von Hundwyl: Hauptmann J. Conrad Frischknecht von Schwellbrunn.
- 2350 Anstatt dem sich bedankten Lands-Seckelmeister Zürcher von Teuffen: alt Landsfährndrich u. Districts-Statthalter J. Conrad Tobler vom Speicher, ehemals von Heiden.



- 2355 Anstatt dem sich bedankten Lands-
Hauptmann Schläpfer von Wald:
Hauptmann Jacob Fässler von Teuffen. |S. 114
- 2360 Anstatt dem verstorbenen Lands-
fährndrich Niederer von Walzenhausen:
Hauptmann Jacob Bänziger von
Wolfhalden.
Die übrigen Beamteten wurden
bestätigt.
- 2365 D. 25. April schneyte es beständig!
D. 26. d. verreiste der Russische Ge-
sandte wieder, unter Begleitung
der Husaren u. Dragoner.
- 2370 D. 1. May wurde die gewöhnliche
Frühlings-Kirchhöri gehalten;
alles blieb beym alten.
D. 5. d. wurden begraben : Johannes
Jacob /: im Bruderwald :/ u. Wibratha
Schittlin, geb. Eugster
/: im Waisenhaus :/ beyde 82 $\frac{3}{4}$
- 2375 Jahr alt. Ein seltener Fall!
D. 15. d. wurde einem Jacob Wyss
von Hundwyl, welchem sein Haus
dorten verbronnen, f. 78.- gesteuert. |S. 115
- 2380 Conrad Schläpfer zum Stein
/: 74 Jahr alt :/ wurde d. 12. Juny be-
erdigt; er hatte f. 22.- den Armen
vermacht.
- 2385 D. 3. July wurde in Trogen eine
ausserordentliche Landsgemeinde
gehalten, an welcher die, durch die
Tagsatzung in Zürich vorgeschlagene,
neüe Schweizerische Bundes-Ver-
fassung, zwar angenommen ward,
aber mit einem sehr kleinen Mehr.
- 2390 Die d. 23. Aug. beerdigte Frau
Susanna Sturzenegger geborne
Zellweger /: Zeugherr Lorenzen Tochter :/
vermachte f. 100.- der Schule im Dorf,
u. f. 100.- der Schule in Bernbruck
- 2395 Dieser Sommer war überhaupt
für die Gemeinde Trogen eine glück-
liche Zeit. Bey dem allgemeinen Frie-
den blühete die Mousseline-Fabrica-
tion wieder, die Armen hatten ge-
nugsam Arbeit, u. da die Erndte
in Schwaben vortrefflich ausgefallen
war, so fiel das Brod auf X 5 $\frac{3}{4}$
das Pfund. Butter u. Fleisch hinge-
gen waren ziemlich theüer; nem-
lich Ersteres X 28 u. Letzteres
X 10 das Rind- u. X 13 das Kalbfleisch.
Am allgemeinen Bet- u.
Busstag d. 8. 7 br wurden
f. 280.- den Armen gesteuert.
- 2410 D. 16. 8 br wurde Ulrich
Walser /: auf dem Platz :/ beerdigt;
er vermachte f. 350.- dem Armen-



- gut, u. f. 240.- dem Waisenhaus.
Zwey Compagnien Zürcher, aus
2415 dem Rheinthal kommend, passierten
d. 29. 9 br durch Trogen, u. marschier- |S. 117
ten auf S.Gallen.
D. 25. X br an der Weynacht
wurde den Armen f. 1158.-
2420 gesteuert. Eine sehr schöne Steuer,
jedoch etwas weniger als vor ei-
nem Jahr.
- 1815**
- 2425 Im Januar wurde, zum ersten
mal wieder seit 1794, eine
Holländische Werbung in Trogen
eröffnet.
D. 13. Januar swtarb Magdalena
2430 Reich /: auf dem Berg :/ sie
vermachte f. 22.- den Schulen.
D. 15. d. marschierte eine
St.Galler-Comp. welche aus
dem Kanton Tessin zurück-
2435 kam, durch Trogen.
Katharina Zellweger, geborne
Nagel, von Trogen, ward d. 26. d. |S. 118
im Speicher beerdigt; sie ver-
machte f. 22.- dem trognerischen
2440 Armengut.
D. 5. Februar beerdigte man Anna
Magdalena Schläpfer /: Witwe
des Conrad Schläpfer zum Stein :/
sie vermachte f. 22.- den Schulen.
2445 Der achzigjährige Johannes
Zellweger /: im Nord :/ wurde
d. 19. d. begraben; er vermachte
f. 20.- dem Armengut.
D. 10. Merz starb Hs Ulrich
2450 Sturzenegger, alt-Contingents-
Mayor, u. vermachte f. 200.- den
Schulen, f. 100.- dem Kirchengut,
f. 100.- dem Armengut, u. f. 100.-
zur Disposition der Vorgesetzten.
2455 D. 15. d. ward beerdigt:
1. Susanna Zellweger, geborne Sul-
ser /: im Dorf :/ in ihrem Namen |S. 119
ward f. 200.- den Schulen,
f. 300.- dem Kirchengut, u. f. 300.-
2460 den Armen vermacht.
2.
Jacob Schläpfer von Teuffen /: soge-
nannt Pfäffli :/ 85 Jahr u. 1 Monat
2465 alt.
Den nemlichen Tag hatte der in
Herisau gehaltene grosse Rath, wegen
Napoleon Bonaparte's Sammlung
in Frankreich u. den dort aus-
2470 gebrochenen Unruhen, folgende



Verordnungen getroffen:

- 2475 1. Soll das erste Contingent sich zu augenblichlichen Ausmarsch, u. das zweyte Contingent zum stündlichen Nachmarsch, in allen Theilen gefasst halten; zu diesem Ende ist sowohl den Offizier's als Soldaten verboten, sich für länger als auf 24 Stunden aus dem Land zu entfernen. |S. 120
- 2480 2. Da obige Anordnung, besonders aber die Aufstellung einer Neütralitäts-Armee in der Schweiz, zu ausserordentlichen Auslagen u. Kosten führt, an denen jeder Kanton verhältnismässigen Antheil zu nehmen hat, so soll in der Woche nach Ostern eine Vermögens-Steuer von f. 18 000.- erhoben werden, u. selbige bis zum 10. April eingeliefert seyn.
- 2485 Weil es nun, nach dem neü-esten Vertheilungsfuss, die Gemeinde Trogen f. 2250.- dem Landseckel zu bezahlen trifft, so versammelten sich d. 17. Merz die Vorgesetzten, u. erkannten eine Vermögens-Steuer von drey vom Tausend einzuziehen. |S. 121
- 2490 D. 19. Merz ward die Contingents-Compagnie Schläpfer vom Wald in Trogen einquartiert, den folgenden Tag marschierte sie zur Schweizerischen Neütralitäts-Armee ab, u. eben so d. 12. April die Contingents-Compagnie Sturzenegger von Walzenhausen, welche Morgens anlangte, u. Abends nach Herisau marschierte.
- 2495 Da Ausser-Rhoden wieder zum Unterhalt der Schweizerischen Armee f. 12 000.- bezahlen muss, /: wo von Trogen f. 1500.- zu entrichten hat ;/ So erkannten die Vorgesetzten d. 21. April eine Vermögens-Steuer von zwey vom Tausend einziehen zu lassen.
- 2500 Den nemlichen Tag erwehltten sie Bartholome Loppacher im Schopfacker zum Recruten-Hauptmann. |S. 122
- 2505 An der d. 7.May gehaltenen Kirchhöri bedankte sich Rathsherr Jacob Sturzenegger in Unterneüschwendi; an seine Statt wurde Hans Jacob Niederer in der Schwendi erwehlt.
- 2510 D. 13. May zersplitterte der Strahl den Strahleleiter auf dem
- 2515
- 2520
- 2525



- 2530 steinernen Haus zur Niedern,
No 93 ohne weitem Schaden zu
thun: schon Ao 1801 hatte es in
dieses Haus eingeschlagen.
- 2535 Die neue Contingents-Compa-
gnie Kern von Gais ward d. 19. ten
May in Trogen einquartiert, u.
dort organisiert.
- 2540 Den nemlichen Tag erkannten die
Vorgesetzten, dass neüerdings eine
Vermögens-Steuer von zwey |S. 123
vom Tausend bezogen werden soll,
weil Trogen schon wieder f. 1500.-
dem Lande entrichten muss.
- 2545 D. 4. Juny ward eine ausser-
ordentliche Landsgemeinde in Tro-
gen gehalten. Landammann Zellwe-
ger führte dieselbe an, erklärte
dem Volk alle 7 Artikel der d. 20.
May mit den Ministern von Oes-
terreich, Russland, Grossbritannien,
2550 u. Preussen in Zürich abgeschlossenen Kon-
vention /: wodurch die Schweiz sich
verpflichtet, förmlich dem System
dieser Höfe beyzutreten, keine
andere Verbindungen einzugehen,
2555 u. aus allen Kräften zu Erreichung
des Zweckes dieser Allianz mit-
zu wirken :/ u. stellte die trauri-
gen Folgen dar, welche aus der
Verwerfung entspringen könnten. |S. 124
- 2560 Nach einer gehaltenen grossen
Umfrage wurde sodann auf ein-
müthiges Anrathen der Landes-
Beamten u. Gemeinds-Haupt-
leüthen, die besagte Uebereinkunft
2565 anfänglich mit zweifelhafter,
beym zweyten Abmehren aber
mit einer bedeutenden Mehr-
heit angenommen.
- 2570 D. 27. Junius Morgens verbreitete
sich die Neüigkeit, dass Napoleon
Bonaparte dem franz. Thron ent-
sagt habe. Diese Nachricht wurde
in Trogen mit Enthusiasmus auf-
genommen, u. den ganzen Nachmit-
tag, bis in die Nacht spät, geschahen
2575 allenthalben Freüden-Schüsse,
ohne dass es jemand anbefohlen.
Da dem Land, wegen den Mili-
tär-Unkosten, von der Gemeinde
2580 Trogen f. 2250.- bezahlt werden
müssen, so wurde d. 29. Juny
eine Vermögens-Steüer von
drey vom Tausend eingezogen.
Die Freüde über die glücklichen
2585 Fortschritte der Verbündeten
in Frankreich machte, dass diese



- Abgabe schnell entrichtet wurde.
Im Namen der d. 21. July
beerdigten Anna Zellweger, ge-
bornen Bruderer /: im Nord :/
ward f. 33.- den Armen vermacht.
- 2590
- Dem Lande musste schon wie-
der von der Gemeinde Trogen
f. 2250.- entrichtet, u. desnahen
d. 27. July eine Vermögens-Steuer
von drey vom Tausend eingezogen
werden. Da die Mousseline-
fabrication gänzlich stockte, so
fiengen die Leüthe an, über diese
schnell aufeinanderfolgende Auf-
lagen zu murren.
- 2595
- D. 6. Aug. ward auf obrigkeitliche
Weisung hin, eine Dank-Predigt
/: Text 2 Chronik XV 5.6.12.14.15:/
wegen dem d. 7. Aug. in Zürich
zu haltenden Bundes-Schwur der
22 Schweizerischen Kantone, gehalten.
- 2600
- D. 22. Aug. ward der 75 jährige
Doctor u. alt Landes-Statthalter
Bartholome Honnerlag beerdigt,
in seinem Namen wurde f. 400.-
dem Waisenhaus u. f. 200.- dem
Armengut vermacht.
- 2605
- Den nemlichen Tag passierte durch
Trogen die Contingents-Compag.
Schläpfer vom Wald, welche von
ihrem Feldzug heimkam.
- 2610
- Der älteste Trogner, Heinrich
Rechsteiner /: ehemaliger Vor-
singer im Befang :/ starb d. 27.
Aug. 83 ½ Jahr alt.
Am allgemeinen Bet- u.
Busstag d. 8. 7 br wurden
f. 287.- den Armen gesteürt.
- 2615
- D. 10. 7 br kam das Batail-
lon Näf von Basel zurück, u. 2
Compagnies wurden in Trogen
einquartiert. Den folgenden
Morgen versammelte sich das
ganze Bataillon auf dem Platz,
Landammann Zellweger nahm
ihnen den Eyd ab, u. entliess
sie des Dienstes. Hernach gab
man an mehreren Tischen, beym
Schall der türkischen Musick,
unter freyem Himmel den Sol-
daten zu Mittag, mehrere
Mitglieder der Obrigkeit
von vor der Sitter, u. sämt-
liche Officiers des ersten u.
zweyten Contingents, [spiesen]
unter Zelten. Alles war
freüdig u. heiter, u. das
schönste Wetter begünstigte
- 2620
- 2625
- 2630
- 2635
- 2640
- |S. 126
- |S. 127
- |S. 128



- 2645 dieses vaterländische Fest.
Abends marschierte das Ba-
taillon heim.
- 2650 D. 13. 8 br Morgen gieng Land-
ammann Jacob Zellweger von
Trogen nach S.Gallen um dem
dort angelangten Kayser von |S. 129
Oestreich, Franz 1. im Namen
von Appenzell VR seine Ehr-
erbietung zu bezeugen. Nach
2655 erhaltener huldvollen Audienz
kehrte er Abends nach Trogen
zurück.
- 2660 Der Friede zwischen Frankreich
u. den allierten Mächten, wel-
chen man schon abgeschlossen glaub-
te, fand noch einige Hindernisse;
deswegen war die Schweiz ge-
nöthiget eine nicht unbeträchtliche
2665 Anzahl Schweizerischer
Truppen /: bey welchen jedoch
keine Appenzeller mehr wa-
ren :/ an der franz. Grenze
stehen zu lassen. Zu deren
2670 Bezahlung forderte die Obrig-
keit von der Gemeinde Trogen
f. 1500.-, u. wurde deswegen
d. 26. 8 br eine Vermögens-
Steuer von zwey vom Tausend
eingezogen. |S. 130
- 2675 D. 30. 9 br wurde Anna Bar-
bara Zellweger, geborne Zuberbühler,
Frau des Landammann Ja-
cob Zellweger, beerdigt; sie ward d.
27. ten an den Folgen ihrer 17 ten
2680 Kindbett gestorben, u hinterliess
9 lebende Kinder. In ihrem
Namen ward vermacht:
f. 400.- dem Armengut
f. 300.- dem Waisengut
2685 f. 100.- den Armen auszuthelen
An der Weynacht, d. 25. X br,
wurde f. 1118.58 den
Armen gesteürt. Etwas we- |S. 131
niger als vor einem Jahr,
2690 doch immer noch viel, in Verhält-
niss des in Trogen abnehmenden Wohlstandes.
- 1816**
- 2695 Die beinahe 84 jährige Jungfer
Anna Kathrina Schläpfer /: auf
der Halten :/ die älteste damalige
Trognerin, ward d. 28. Januar
begraben; sie vermachte f. 1000.-
dem Kirchengut, u. f. 100.- den
2700 Armen auszuthelen. (*)
D. 12. Merz entstand Nach-
mittags ein Brand im Trökne-



- 2705 Haus der Hofstetterischen Bleiche
im Brändli. Das Feuer ward
zwar bald gelöscht, jedoch war
der Schaden an verbrannter
Mousseline ziemlich beträcht-
lich.
- 2710 (*)D. 8. Februar Landsteuer von 2 0/00 |S. 132
Letzten Winter fiel ausser-
ordentlich viel Schnee, der sich
so stark anhäufte, dass Ende
April noch an einigen schattig-
ten Orten ziemlich viel Schnee
lag.
- 2715 Die gewöhnliche Landsgemeinde
wurde d. 28. April bey hel-
lem, schönem Wetter, ruhig
u. vergnügt gehalten:
- 2720 Landammann Schmid führte
dieselbe, u. liess ein nach-
drückliches Schreiben des
Landammann Jacob Zellweger
von Trogen an den grossen
Rath verlesen, worin er bat,
man möchte ihn bey der
Landsgemeinde entlassen, |S. 133
weil seine Berufs- u. Familien-
angelegenheiten dieses drin-
gend fordern. Durch aufge-
nommenes Mehr wurde aber
beschlossen, dass Jac. Zellweger
nicht entlassen werden, son-
dern Landammann u. Panner-
herr seyn solle. Hingegen
wuden folgende neue Wah-
len gemacht:
- 2730 Anstatt dem Landschreiber
Tobler von Wolfhalden:
Schullehrer Grunholzer von
Gais.
- 2735 Anstatt dem sich bedankten
Lands-Hauptmann Jacob
Fässler von Teuffen:
- 2740 Lands-Fähndrich Jacob
Bänziger von Wolfhalden. |S. 134
Anstatt dem Lands-Fähndrich
Bänziger von Wolfhalden:
Landschreiber Johann Heinrich
Tobler von Wolfhalden.
- 2750 Anstatt dem verstorbenen
Lands-Seckelmeister Preysig
von Herisau:
Johannes Fisch von Herisau,
/: Lands-Hauptmann :/
Anstatt dem Lands- Hauptmann
Fisch von Herisau:
Lands- Fähndrich Joh. Konrad
Frischknecht von Schwellbrunn.
- 2760 Anstatt dem Lands-Fähndrich



- Frischknecht von Schwellbrunn:
Hauptmann Joh. Georg Merz
von Herisau.
- 2765 Die übrigen Beamteten wurden bestätigt. |S. 135
- 2770 Nach diesen Wahlen hielt ein in Herisau niedergelassener Mühlhauser, namens Joh. Heinrich Ehrsam, um Ertheilung des Landrechts an, welches demselben auch mit einem grossen Mehr ertheilt wurde.
- 2775 Schon vor einigen Jahren hatte die andergrösste Thurmglocke /: die sogenannte Weiberglocke, auf welcher folgende Innschrift stuhnd: O ex gloriae, veni cum pace Ao 1486 :/ welche
- 2780 20 Zentner wog, einen Sprung bekommen, deswegen beschlossen die Vorgesetzten, sie umgiessen zu lassen, u. d. 30. April wurde sie vom Thurm hinunter genommen, um sie zu diesem Behuf nach Feldkirch
- 2785 zu schicken, wohin sie den folgenden Tag geführt wurde. |S. 136
- 2790 D. 8. May ward Elisabeth Walser /: Mutter des Lieutenant Leonhard Bruderer im Hinterdorf :/ beerdigt; in ihrem Namen sind f. 50.- dem Armengut vermacht worden.
- 2795 D. 11. 12. u. 13.ten May schneyte es! so wie auch d. 6.ten u. 7. Juni !!
- 2800 D. 20 Juny wurde eine Abgabe von 2 vom Tausend, wegen Umgiessung obenbemeldter Glocke u. sonstigen Kirchenreparaturen, eingezogen, wörüber viele Leüthe höchst unzufrieden waren, sich beklagend:
- 2805 die Armuth seye sonst gross, die Lebensmittel theüer, /: das |S. 137
- 2810 Pfund Brod zu X 9 ¼ (**) :/ die Mousseline-fabrication im Stocken, u. nirgends kein Geld vorhanden, so dass die Vorgesetzten solche Ausgaben wohl hätten verschieben sollen.
- 2815 Die d. 1. May nach Feldkirch zum umgiessen versandte Glocke, kam d. 12. July wieder zurück, ward von den Trognern mit Jubel empfangen, indem sie im Gusse gar wohl-



- 2820 gerathen. Sie wiegt Zentner,
u. ist gar schön verziert mit 4
Wappen /: nemlich, das Ge-
meinds-Wappen von Trogen,
u. die Wappen des Landammann
(**) das Pfund Butter X 24.- |S. 138
- 2825 Jacob Zellweger, des Lands-
Bauherr Joh Zellweger, u. des
Gemeinds-Bauherr Sebastian
Zuberbühler :/ u. folgenden
Inschriften:
- 2830 Die Lebenden ruf ich, die
Todten beklag ich, u. bin
der Freüde u. des Verhäng-
nisses ernste Verbünderin.
- 2835 Gegossen durch Jacob
Grasmeyer in Feldkirch 1816.
- 2840 Die Freude über die
neüe Glocke wurde aber bey
manchem sehr verbittert, we-
gen der fast gänzlichen Nul-
lität der Handlung, dem
nassen u. kalten Sommer, der
besonders im July so regenreich
war, dass man kaum heüen |S. 139
konnte, und dem immer grösser
werdendem Aufschlag der Le-
bensmittel: D 19. July kostete
das Pfund Brod X 14.- u das Pfund
Rindfleisch X 11.- D. 28. July wurden Jacob
Lindenmann von Wolfhalden
- 2850 /: alt Landschreibers Sohn :/
u. Elisabeth Sturzeneggerin
aus der Rüthi /: J. Heinrich
Sturzeneggers Frau auf der
Bleiche :/ beerdigt. Ersterer
vermachte f. 22.- u. Letztere
f. 10.48 dem hiesigen Ar-
mengut.
- 2855 Hortense Bonaparte, geborne
Beaubarnais, Ex- Königin
von Holland, spies d. 30. July |S. 140
bey Landammann Jacob Zell-
weger.
- 2865 D. 11. Aug. wurde, laut Er-
kenntniss der Vorgesetzten,
eine zweyte Abgabe von 2
vom Tausend /: die Erste war
im Juny :/ zur Bestreitung
der Kirchen-Reparaturen,
von der Kanzel verlesen.
- 2870 Ende dieses Monats hielt
Pfarrer Knuhs mit beyden
Gemeinds-Hauptleüthen
die sogenannte Hausbesuchung,
woraus sich ergab, dass in
2875 Trogen 338 bewohnte u. 3
unbewohnte Häuser, zusammen



- 2880 341 Häuser /:2 mehr als Ao 1813 :/
u. 2153 Einwohner /: 191 weniger
als Ao 1813 :/ sind, nemlich
1163 Trogner, 820 Beysässe,
170 Hintersässe u. Fremde.
Am allgemeinen Bet-
u. Busstag d. 5. 7 br wurden
2885 f. 301.- den Armen gesteuert:
die grösste Bettags-Steuer
welche es noch je in Trogen ge-
geben!
Die im 7 br in Speicher
2890 verstorbene Kathrina Wür-
zerin vermachte dem hie-
sigen Armengut f. 33.-
Wegen der Theürung u.
der Verdienstlosigkeit nahm
2895 der Bettel auf eine beyspiel-
lose Art zu, so dass man in der
letzten Woche des 8 br in Tro-
gen genöthigt wurde, eine all-
gemeine, ausserordentliche
2900 Bettel-Jagd halten zu lassen,
u. zu verbiethen dem Gesindel
Almosen zu geben,
hingegen mildthätige Leüthe
2905 einzuladen, ihre Gaben den
Vorgesetzten zur Austheilung
zu übergeben. Durch diese
Maasregeln wurde der
Betteley für einige Zeit ge-
steuert.
2910 D. 10. 9 br wurde Anna
Zellweger, geborne Hir-
zel, Frau des Hauptmann
Bauherr Johannes Zellweger,
beerdigt; in ihrem Namen
ward vermacht
2915 f. 500.- dem Armengut
f. 500.- dem Waisengut
f. 100.- den Armen auszutheilen
2920 Die Theüerung wuchs immer
/: X 15 $\frac{1}{4}$ das Pfund Brod :/
u. die Anzahl der Dürftigen
nahm so stark überhand, dass
die Zinsen des Armenguts
nicht mehr hinreichten die-
selben zu unterstützen. Des-
2925 nahen giengen die Vorgesetzten
d. 6. X br in der ganzen Ge-
meinde von Haus zu Haus
um milde Beyträge für die
2930 nächsten 22 Wochen zu erbitten,
wobey als Norm angenommen
wurde, dass keiner weniger
als 5 vom Tausend seines zu
versteuernden Capitals geben
solle.

|S. 141

|S. 142

|S. 143

|S. 144



- 2935 In der Nacht vom 21. ten
auf den 22. X br verbrannte
ein leerstehendes Haus und
Stall im Nord /: dem alt
Hauptmann Math. Bruderer
- 2940 im Oberstall gehörig :/ ohne
dass bekannt ward, wie es ent
zündet wurde.
An der Weynacht d. 25. X br,
wurde f. 1069.2 den Armen
gesteuert. Weniger als vor
einem u. vor zwey Jahren!
- 2945
- 1817**
- 2950 Landammann Jacob Zellweger
kam d. 31. Januar von Stutt-
gardt u. München, wo er
ein Quantum Korn u. Haber |S.145
für Appenzell VR erhalten
hatte, nach Trogen zurück;
dem ungeachtet blieb alles
- 2955 theüer: das Pfund Quantum-
Brod wurde zu X 13.-
verkauft.
Im nemlichen Monat
starb Bartholome Locher,
in Teuffen sesshaft, u. ver-
machte f. 100.- dem hiesigen
Armengut.
- 2960 Ebenfalls wurde von der
Anna Kathrina Altherr
/: Grub Hansens :/ welche d.
zweyten Februar beerdigt wurde,
f. 44.- den Armen vermacht.
- 2965 Nach sehr lieblicher
Witterung, sah man d. 8. |S. 146
Februar, Abends um 9.
Uhr, ein Nordlicht, d. 14.t
Blitz u. Donner, worauf
ein ziemlicher Schnee fiel.
- 2975 Der älteste Trogner,
Michel Hertenegger
/: Säuler's Michel :/ 83 $\frac{3}{4}$
Jahr alt, ward d. 16. Febr.
begraben: ferner starb d.
20. Merz Michel Stur-
zenegger in der Eugst 82 $\frac{1}{2}$
Jahr alt.
D. 21. Merz versammelte sich
die Militär-Commission
in Trogen, um unsre Miliz
nach dem Eydgenössischen Fuss
zu organisieren. Von Ein-
wohnern von Trogen, wur-
den folgende zu Offizieren
- 2980 ernannt: |S. 147
In das
Contingent:
- 2985
- 2990



- 2995 Dr. Schläpfer, zum Staabs-Chirurgus
Räfler, zum Lieutenant.
J.J.Tobler, d.o
In die Reserve:
Schläpfer, vom Speicher, in Trogen sesshaft, zum Quartiermeister
Barth. Loppacher, zum Staabs-Adjutant.
- 3000 Kilchsberger, von Zürich, in Trogen sesshaft, zum Hauptmann
Hs. Jac. Hohl von Bühler, in Trogen sesshaft, zum Lieutenant
Leonhard Sturzenegger, zum Unter-Lieutenant.
Da die Obrigkeit noch einen
grossen Theil der Kriegs- |S. 148
Unkosten von 1815 zu entrich-
ten hat, so sahe sie sich, unge-
achtet der jetzigen grossen
Noth, gedrungen, f. 12 000.-
/: wozu Trogen f. 1500.- zu be-
zahlen hat :/ vom Lande zu
entheben.
- 3005 D. 23. Merz wurde desnachen
eine Vermögens-Steuer
von 2 ½ vom Tausend, welche
in zwei malen zu bezahlen,
von der Kanzel verlesen.
- 3010 An der Ostern d. 6. April
bediente Hauptmann Bauherr
Johannes Zellweger im Dorf
noch das h. Abendmahl in der
Kirche, den folgenden Tag flüch-
tete er sich nach Bregenz, u.
fallierte für circa f. 300 000.-
wodurch es besonders viele |S. 149
Trognier, Rehetobler, u. Gaiser
schädigte.
- 3020 D. 16. April regnete, schneite, u.
donnerte es; der Strahl
fiel auf den Kirchenturm
im Wald, u. zündete. So-
gleich eilten die Trognier
mit 2 Spritzen hinaus: ehe
aber sie dort anlangten,
war das Feuer schon gelöscht.
Die folgenden Tage fiel ein
grosser Schnee, der sich auch
über die Kantone S.Gallen
u. Thurgau ausdehnte.
- 3030 Die Lebensmittel stiegen
zu einer unerhörten Höhe:
Das Pfund Brod X 22.- /: Quan-
tum Brod X 14 ½ :/ das Rind-
fleisch X 13.- u. die Erdäpfel
X 4 ½ , das Pfund Butter X 28.- |S. 150
- 3035 D. 27. April /: Tag an wel-
chem die Landsgemeinde
in Hundwyl gehalten ward,
u. wo es wieder schneite! :/
wurde, wegen befürchteten
Unfügen der vielen Bet-
lern u. Dieben, eine Wacht
- 3040
- 3045
- 3050



- von 34 Mann angeordnet,
welche in der ganzen Ge-
meinde Trogen patrullie-
ren mussten.
- 3055 An der d. 4. May gehaltenen Kirchhöry bedankten sich:
- 3060 Hauptmann Jacob Sturzenegger im Oberstall, u. Hauptmann Bauherr Joh. Zellweger im Dorf /: welch Letzterer, wie oben p.a. 148 gesagt wurde, entwichen war :/ |S. 151
- 3065 An ihre Stelle wurden erwehlt:
- Rathsherr Bartholome Tribelhorn
in Neüenschwendi,
Rathsherr Sebastian Zuberbühler
im Schopfacker
- 3070 Folgende Rathsherren baten um Entlassung:
- Michel Bruderer im Befang
Christian Jacob am Bach
Joh. Fässler zum Stein
- 3075 u. ihre Bitte wurde ihnen gewährt.
- Zu neuen Rathsherren wurden dagegen erwehlt:
- 3080 Zeugherr Michel Tobler am Berg
Doctor J. Georg Schläpfer
auf der Halten |S. 152
- Joh. Altherr im Bruderwald
Michel Schläpfer im Brucktobel
Hs. Jacob Loppacher im Schopfacker
- 3085 Ungeachtet die Kirchhöry vom Landammann Jacob Zellweger geführt wurde, war sie doch ziemlich stürmisch, besonders bey der Wahl des Hauptmanns auf der Dorfseite, wo Obrist Joh. Zellweger in S.Gallen von den Bauren dazu vorgeschlagen wurde, mehrere male gemehrt werden musste, und Seb. Zuberbühler nur mit Mühe die mehrere Handlungen konnte.
- 3090 D. 5.May, an der in Trogen gehaltenen Neü und Alt Rätchen-Versammlung, wurde Hauptmann Sebast. Zuberbühler von Trogen zum Lands-Bauherr
- 3095 erwehlt, so wie Reserve-Hauptmann J. Konrad Honnerlag zur Niedern zum Obrist-Lieutenant der |S. 153
- 3100
- 3105



- 3110 Landwehr. Ferner wurde die neue Militär-Organisation ratifiziert, u. erkannt, dass in Zukunft die Landsgemeinde, anstatt den letzten Sonntag im April, den ersten Sonntag im May, gehalten werden sollen, so wie auch dass Landammann Jacob Zellweger nach Stuttgartt gehe, um dort für das Land Korn zu kaufenn worauf er wirklich d. 6. May verreiste.
- 3115 |S. 154
- 3120 D. 11. May schneyte es schon wieder, u. noch viel alter Schnee lag an schattigten Orten! sogar d. 22 t. u. 27.t fiel noch Schnee. D. 28.t donnerte es, u. von da an, kam endlich der Sommer.
- 3125
- 3130 Den 30. May kam Landammann Jakob Zellweger von Stuttgartt zurück, jedoch ohne günstigen Erfolg: im Gegentheil stiegen die Lebensmittel immer höher: das Pfund Brod X 28.- /: Quantum-Brod X 22 ½ :/ das Rindfleisch X 14.- u. das Kalbfleisch X 15.-
- 3135 |S. 155
- 3140 Wenn nicht durch die Vorgesetzten in Trogen die [Tumfordische] Suppe eingeführt worden wäre, hätten viele Arme verhungern müssen, so war noch die Mortalität ausserordentlich.
- 3145
- 3150 Wie sehr Verdienstlosigkeit, Armuth, u. Sittenverderbniss in unserm Land eingerissen, zeigte sich an dem , d. 26. Juny in Trogen gehaltenen grossen Rath, wo an die 20 Personen, wegen Diebstahl abgestraft wurden! Deswegen wurde im Mandat erlesen, worin den Fehlbaren in Zukunft schärfere Strafen angedroht wurden.
- 3155 |S. 156
- 3160 D. 4. July Nachmittags fiel ein starker Hagel, welcher grossen Schaden verursachte, u. das stehende Heü fast ganz in den Boden hinein schlug. Am Abend, in der Nacht, u. am folgenden Morgen waren heftige Gewitter, worauf
- 3165 im unteren Trogner Tobel



- 3170 ein Schlipf gieng, der einen grossen Theil der Landstrasse zudeckte. |S. 157
Durch die ausserordentlichen Unterstüztungen, welche man, wegen der herrschenden Theuerung, genöthigt war den dürftigen Trognern zu reichen,
- 3175 war das Armengut so geschwächt worden, dass die Vorgesetzten im August eine Auflage auf unbestimmte Zeit von 1/3 0/00 oder X 2 % wöchentlich erkennen mussten. Diese drückende Vermögens-Steuer wurde bezahlt bis Ende 7 br, u. hernach X 1 % wöchentlich bis Ende
- 3180 Merz 1818.
Am 28. Aug. wurden zu Trogen 3 Personen /: Hs Ulrich Jäger von Urnäschen, Hs. Jacob Schäfer Vater, u. Hans
- 3185 Jacob Schäfer Sohn von Teuffen, Letzterer in Trogen in der Schurtannen sesshaft :/ enthauptet, u. 16 scharf mit Ruthenstreichen gezüchtigt. Sie hatten
- 3190 sich sämtlich mehr oder minder wichtiger Diebstähle schuldig gemacht.
Am allgemeinen Bet- u. Busstag d. 11. 7 br wurden f. 189.- den Armen gesteuert. |S. 158
- 3195 Die Witterung im Herbst monat war schön u warm; allein, ein in der Nacht vom fünften auf den 6. ten 8 br unerwartet u. plötzlich gefallener Schnee /: welcher erst nach 3 Tagen abgieng:/ richtete grosse Verheerungen an den schönsten,
- 3200 gröstentheils noch mit Obst beladenen Bäumen, an; die , von der Schwere des Schnees erdrückten, in grosser Menge mit gewaltigem Krachen entzwey geborstenen, starken Ästen, boten einen betrübenden Anblick dar. Am 21. u. 22. fiel wieder nasse Witterung mit viel Schnee, u. am 23. Frost ein. Sogleich schlugen wieder alle Lebensmittel auf!
- 3205 D. 9. 9 br wurde Alt Rathsherr Hs. Ulrich Sturzenegger im Schopfacker beerdigt, 8 |S. 159
- 3210
- 3215
- 3220



- 3225 Kinder hinterlassend. In seinem Namen wurde vermacht: |S. 160
f. 200.- den Armen
- 3230 f. 100.- den beyden Schulen.
Magdalena Bruderer, geb. Altherr, /: Grub Hansen Tochter :/
ward d. 27. 9 br begraben.
Sie hatte f. 300.- dem Waisenhaus vermacht.
- 3235 Wegen der Hungersnoth u. der verdienstlosen Zeiten wurden an der Weyhnacht nur f. 597.20 den Armen gesteuert. Die kleinste Steuer seit 1801 !
- 3240 Trogens Verfall bewies sich auch dadurch, dass es im ganzen Jahr nur 3 Ehen gab, u. 51 Geburten, |S. 161
/: nemlich 17 Knaben u. 34 Mädchen ! :/ Hingegen 146 Todte.
- 1818**
- 3250 Die Obrigkeit hatte eine Auflage von f. 20 000.-, in 4 Mahlen zahlbar, erkennt. Um den ersten Quart, welchen die Gemeinde Trogen f. 541.40 trifft,
- 3255 /: also zusammen f. 2166.40 :/
zusammen zu bringen, musste d. 9. Januar daselbst eine Vermögens-Steuer von 1 vom Tausend erlegt werden. |S. 162
- 3260 Mathias Meyer starb d. ... Januar im Wald, u. vermachte f. 22.- den Armen.
Den 5. Februar starb J. Conrad Graf von Heiden /: [Girliga] :/ in Neüenschwendi; in seinem Namen wurde f. 100.- den Armen vermacht.
- 3270 Den gleichen Tag ward Oertli von Hundwyl, in Teuffen sesshaft, wegen Diebstählen enthauptet.
Magdalena Altherr, geb. Nagel im Pfand ward d. 15. t d. beerdigt; sie hatte f. 22.- den Armen vermacht.
- 3275 Um den zweyten Quart der obrigkeitlichen Auflage zusammen zu bringen, musste d. 19. Februar von der Gemeinde Trogen eine Vermögens-Steuer von 1 vom Tausend erlegt werden. |S. 163
Dieser Monat war überhaupt warm, aber sehr windig. Den
- 3280



- 3285 8. Merz donnerte es, worauf ein grosserm Schnee fiel, u. ziemliche Kälte eintrat.
- 3290 Anna Schläpfer, geb. Tobler, vom Speicher /: im Schopfacker wohnhaft /: ward d. 31. Merz beerdigt: sie hatte dem hiesigen Schulen f. 100 vermacht.
D. 5. April wurde Mathias Bänziger vom Lutzenberg /: in der Habset wohnhaft /: begraben; er hatte den hiesigen Armen f. 30.- vermacht.
- 3295 Bey schönem, warmen Wetter ward d. 26. April die Landsgemeinde ruhig abgehalten; Landammann Schmid führte dieselbe.
- 3300 Allervorderst wurde Landammann Jacob Zellweger von Trogen abgesetzt, u. Landfährndrich Mathias Oertli M.D. von Teuffen zum regierenden Landammann erwehlt.
- 3305 /: Ueber dieses unerwartete Ereigniss, drückten sich die damaligen Zeitungen so aus: Statt eines verständigen, unermüdet thätigen, u. erfahrenen Staatsmanns, hat Appenzell VR einen jüngeren Nachfolger von Bildung u. Kentnissen, hellem Blicke, reiner Vaterlandsliebe, u. strenger Redlichkeit zum Vorstand der Regierung erhalten.
- 3310 /: Aarau Z.g. /
- 3315 Hiemit hat nun der Landammann Zellweger den, seit dem Jahr 1803 nie genossenen, Ruhestand erlangt, für dessen Bewährung er vor 2 Jahren, durch die erheblichsten Familien-Rücksichten bewogen, die dringsten Vorstellungen u. Bitten vergeblich verschwendet hatte. Damals scheint das Volk von Ausserrhoden nach einem feinen, demokratischen Völkern eigenen, Vorgefühl geahnet zu haben, welch schwere Prüfungen, welche, noch nie empfundene,
- 3320
- 3325
- 3330
- 3335
- 3340
- |S. 164
- |S. 165
- |S. 166



- 3345 äusserste Noth, seiner harre, u. wie viel Unschätzbares dieser Amtsmann, in den folgenden zwey Jahren, durch eifervolle Dienste u. persönliches Ansehen, für die Linderung solcher Trübsalen, leisten könne u. werde. |S. 167
- 3350 Dessen eingedenk u. vorsichtig, war der gesammte Landrath auch dermal der einmüthigen Ansicht, dass das Ruder des Staates wieder in die Hände dieser, mit den innern u. äussern Angelegenheiten des Vaterlandes so sehr vertrauten, u. für wesentliche Verhältnisse aus-
- 3355 erlesene, Staatsmanns gelegt werden müsse. |S. 168
- 3360 Uebrigens ist die Behauptung nicht zu kühn, dass keine andere Magistratsperson in der Schweiz, ihren Kanton so angreifende u. überschwengliche Opfer gebracht habe.
- 3365
- 3370 /: Erzähler :/
Hierauf ward Landammann Joh. Schmid von Urnätschen zum Pannerherr erwehlt. Dem, auf geschwächte Gesundheit (*) des Landes-
- 3375 Seckelmeisters Joh. Fisch von Herisau ward ent- (*) begründetes, Entlassungsgesuch |S. 169
- 3380 sprochen, u. an seine Stelle Lands-Fähndrich Joh. Georg Merz von Herisau gesetzt. Hauptmann Landsbauherr Conrad Hugener von Stein u. Gemeinds-
- 3385 Schreiber J. Jacob Eisenhut von Gais ergänzten, als neü erwählte Lands-Fähndriche, das Regierungs-
- 3390 Personal des Kantons.
An der d. 3. May gehaltenen Kirchhöry bedankten sich Zeugherr Michel Tobler am Berg Doctor J. Georg Schläpfer auf der Halten |S. 170
- 3395 Dagegen wurden zu neüen Rathsherren gewählt:
Hs. Jacob Fässler, auf dem Platz Bartholome Jacob /: Baschomes :/ zur Niederen D. 13. May ward das Kapitel in Trogen gehalten, u. Sebastian Scheuss, erster



- 3400 Pfarrer in Herisau, zum Decan erwähnt.
Aloysa Zellweger /: Tochter des Alt-Landammann Jacob Z. ./ ward d.29. May beerdigt; u. in ihrem Namen f. 100.- den Armen vermacht.
- 3405 Joh. Konrad Honnerlag zur Niederen, Ex-President der Gemeinds-Kammer, starb d. 29. Juny, 80 Jahr, 1 Monat, u. 10 Tage alt. Er hatte der Gemeinde vermacht: |S. 171
- 3410 f. 3600.- an's Armengut
f. 2600.- an das Waisenhaus
f. 500.- an die beyden Schulen
f. 300.- den Armen auszuteilen
u. wurde d. 3. July beerdigt.
- 3415 Der Heümonat u. der Anfang des August waren ausserordentlich warm u. trocken, so dass viele Brünnen abgiengen; d. 11. Aug.
- 3420 regnete es aber wieder u. ward kühl. Da die Erndte in Schwaben gut ausfiel, so wurde das Korn wieder wohlfeil: Das Pfund Brod galt X 5 ¼ . Die übrigen Lebensmittel waren hingegen noch immer theüer, besonders
- 3425 die Butter /: X 29 das Pfund :/ |S. 172
- 3430 Am allgemeinen Bet- und Busstag d. 10. 7 br wurden f. 202.- den Armen gesteürt.
Den nemlichen Abend schneyte es !
Hernach ward die Witterung, wieder schön, u. überhaupt
- 3435 ein warmer Herbst.
Hs. Heinrich Tobler vom Lutzenberg /: zur Niederen wohnhaft ;/ ward d. 20. 8 br
- 3440 begraben; er hatte der hiesigen Armen f. 22.- vermacht.
D. 1. 9 br wurde den , d. 6. Juny 1818 durch eine Ueberschwemmung verunglückten, Bewohner des [Banien-Thal] im Kanton Wallis gesteürt f. 130.- |S. 173
- 3445 Die vorjährige Weynachts-Steuer war klein /: f. 597.- ./ jedoch die diesjährige noch schlechter, indem nur f. 454.36 den Armen
- 3450 gesteürt wurde. Ein deutlicher Beweis, dass die Anzahl der Vermöglichen in unserer Gemeinde immer mehr abnimmt ! Auch die Nachwehen der 1817 er Theüerung
- 3455 zeigten sich dadurch dass im



Jahr 1818 es nur 42 Geburten
u. dagegen 105 Todte hatte.

- 3460 **1819**
Im Namen des, d. 22. Januar
beerdigten, Anton Hohl vom |S. 174
Bühler /: am Berg wohnhaft :/
wurden f. 100.- den Armen, u. f. 50.-
den Schulen vermacht.
- 3465 Eine Auflage von f. 12 000.-
hatte die Obrigkeit erkennt,
woran die Gemeinde Trogen
f. 1300.- zu bezahlen hatte. Des-
halb musste d. 18. Februar
3470 daselbst eine Vermögens-
Steuer von 2 vom Tausend
entrichtet werden.
Seit vielen Jahren war das
3475 Brod nicht mehr so wohlfeil
gewesen, wie im Merz
/: es kostete X 4 das Pfund :/
demungeachtet stunden
sich Fabricanten u. Bauren |S. 175
3480 schlecht: Erstere wegen des
fortdauernden Abschlags
der Mousseline, sowie
Letztere wegen dem nem-
lichen des Heü, wovon der
3485 Zentner bis X 54.- ver-
kauft wurde.
D. 4. April wurden Ursula By-
ser, geb. Lindemann /: Böttin :/ u.
3490 Anna Kuster, geb. Zellweger,
von Altstetten, beerdigt. Im
Namen der Ersteren wurden f. 22.-
den Armen, u. der Letzteren
f. 100.- den Schulen vermacht.
D. 9. May, an der Kirch-
3495 höri, bedankte sich Rathsherr
Ulrich Eugster im
Rathholz; an seine Stelle |S. 176
kam der, vor 2 Jahren ent-
lassene, alt Rathsherr
3500 Christian Jacob am Bach
D. 18. July kamen sämtliche
Offiziere des Ausserrhodischen
Contingents nach Trogen, wo
sie einquartiert wurden, u.
3505 sich bis zum 21.t in den Waffen übten.
Ende dieses Monats hielt
Pfarrer Knuhs mit beyden
Gemeinds-Hauptleüthen
3510 die sogenannte Hausbesuchung,
woraus sich ergab dass in Trogen
331 bewohnte u. 10 unbewohnte
Häuser, zusammen 341 Häuser,
u. 1932 Einwohner /: 221 weniger
als A.o 1816 :/ sind, nemlich:



- 3515 1074 Trogner, 858 Bey- u. Hintersassen u. Fremde
1932 Personen |S. 177
D. 13. Aug. ward Kathrina
Hartmann geb Eugster
zu Niedern beerdigt; sie
3520 vermachte f. 22.- den Schulen.
Am allgemeinen Bet- u.
Busstag d. 9. 7 br wurden
f. 209.49 den Armen gesteuert
A. Magdalena Jacob geb.
3525 Sturzenegger /: Metzgers :/ im
Dorf, ward d. 5. 8.br begraben;
in ihrem Namen wurden
f. 33.- den Armen vermacht.
Den nemlichen Tag wurde
3530 die Contingents-Compagnie
Reifler in Trogen einquar-
tiert; nachdem sie sich in den
Waffen geübt, marschierte sie
d. 8 t d. Abends wieder ab.
3535 D. 18. 9. br ward der 19 jährige
J. Koller von Hundwyl |S. 178
wegen Diebstahl, enthauptet.
Im Anfang des X br fiel
3540 ein grosser Schnee; Föhn-Wind
u. heftiger Regen machte
denselben so schnell schmelzen,
dass die Erde ganz durch-
weicht wurde, u. durch kleinere
u. grössere Schlipfe, in
3545 der 3.ten Woche des Monats,
ziemlichen Schaden erwuchs.
D. 22 t wurde (*) A. Elisabeth
Würzer, geb. Ryff /: Martins :/
im Oberdorf beerdigt.
3550 Sie hatte vermacht:
f. 800.- dem Armengut
f. 800.- dem Waisengut
f. 200.- den Schulen
f. 200.- den Armen auszuteilen.
3555 (*) die 77 jährige |S. 179
An der Weynacht d. 25. X br
wurde f. 530.30 den Armen
gesteuert.
3560
1820
Seit Mannsdenken war es
nicht mehr so kalt gewesen, wie
3565 Anfangs Januar; d. 10. t fiel
der Thermometer 17 Grad un-
ter den Gefrierpunkt, jedoch
hielt diese Kälte nicht lange an.
In der Nacht vom 15. t auf
3570 d. 16. t Januar war eine Feüers-
brunst im Rehetobel; es wur-
de von Trogen eine Feüerspritze
hingeschickt, allein, wegen tief-



- 3575 fem Schnee konnte man nicht schnell fahren, so dass das Haus schon abgebrannt war, als man hinkam. |S. 180
- 3580 Da die Obrigkeit eine Abgabe von f. 15 000.- vom Lande forderten /: woran Trogen f. 1500.- zu zahlen hat :/ so wurde d. 28. Jan. eine Vermögens-Steuer von drei vom Tausend von den Vorgesetzten erkennt.
- 3585 Im Merz starb Barbara Schläpfer geb. Heidegger in Genova /: Frau des dortigen Schweizerischen Konsuls :/ In ihrem Namen wurde den Armen von Trogen f. 130.- vermacht.
- 3590 Diesen Monat waren die Lebensmittel sehr wohlfeil:
das Pfund Brod zu X 3 ½
Butter X 17
Rindfleisch X 8
3595 Kalbfleisch X 11
Erdäpfel X ½
- 3600 aber die Fabrikation stockte immer. |S. 181
D. 18. April ward Elsbeth Tribelhorn, geb. Schläpfer /: Hauptmann Barthol. Tribelhorn's Frau auf der Bleiche :/ beerdigt; sie vermachte f. 22.- den Armen.
- 3605 Seit einiger Zeit herrschte ein Geist des Missvergnügens, über die Obrigkeit bey vielen in Trogen, Wald, u. Speicher. Heimliche Zusammenkünfte wurden gehalten, u. als Deputierte derselben standen
- 3610 Joh. Zellweger im Oberstall u. Bleicher Hofstetter im Brändli d. 21. April vor die versammelten Vorgesetzten, erklärten dass sie gesinnet seyen, einem ehrsamem grossen Rath ihre Beschwerden vorzutragen; u. verlangten dass man ihnen
- 3615 einen Rathsherren zum Beystand aboardne; welches ihnen aber von von den Vorgesetzten verweigert wurde. Auch ward Sonntags d. 23. d. wegen diesen Umtrieben ab allen Kanzeln im Land folgendes obrigkeitliche Edict verlesen:
- 3620 /: Siehe Beylage No. 2 :/
Es machte aber auf die erhitzten Köpfe wenig Eindruck;
- 3625 D. 26. t standen vor grossen rath folgende Bauren-Deputierte:
- 3630



- Für Trogen:
Joh. Rechsteiner /: Oberländer ...
Bleicher Hofstetter v. Bühler
- 3635 Für Wald:
Oberst-Lieutenant der Reserve
Jacob Schlapfer /: welcher vor Rath
das Wort führte :/ |S. 183
- 3640 Es folgt das in gotischer Schrift gedruckte Edict vom
Grossen Rath vom 17. April 1820. Verwahrung der
Obrigkeit gegen Vorwürfe, das in Bearbeitung stehende
neue Landbuch (Verfassung) schränke in Zukunft Rechte
der Bürger ein.
- 3645 Für Speicher:
Rathsherr Jacob Graf
Michel Kriemler /: Bürstenbinder :/
Sie machten einer hohen
- 3650 Landes-Obrigkeit das drin-
gende Ansuchen folgende fünf
Punkte der diesjährigen
Landsgemeinde zur Entschei-
dung vorzulegen:
- 3655 1. Ob man das alte Landbuch
beybehalten wolle, oder das
neüe annehmen?
- 3660 2. Ob bey künftigen Verbesse-
rungen der Landesgesetze
auch Privatleüthe bey-
wohnen sollen, oder blos die
Obrigkeit?
- 3665 3. Ob die, seit 1747 angenom-
menen Uebungen, die noch
nicht im Landbuch stehen , auch
sollen vor die Landsgemeinde
gebracht u. ins Landbuch ein-
getragen werden, oder nicht.
- 3670 4. Ob man festsetzen wolle, dass
in Zukunft keine neüen Ar-
tikel in's Mandat aufge-
nommen werden, es seye dann,
dass sie zuerst von der Lands-
gemeinde angenommen worden
seyen?
- 3675 5. Ob man die Landes
-Kommissionen abkennnen wolle,
oder nicht?
- 3680 Der grosse Rath schlug ihr Be-
gehren ab, weil der Landbuchs-
Entwurf noch nicht vollendet
seye, jedoch vermuthlich 1821
dem Volke zur Annahme oder
Verwerfung werde vorgelegt wer-
den können; wünsche demunge-
achtet Oberst-Lieutenant
3685 J. Schläpfer vom Wald seine
Einfragen vor die nächste Lands-
- |S. 184
- |S. 185



- 3690 gemeinde selbst zu bringen, so möge er /: laut dem § 2 des Landbuches:/ auf den Stuhl hinaufgehen, u. die Sache selbst vortragen, aber, wenn Unruhen u. Misshelligkeiten daraus entstünden, dafür verantwortlich seyn.
- 3695 Am folgenden Tag war der grosse Rath schon nachgiebiger, u. bewilligte die Anfrage wegen dem Landbuch durch
- 3700 den Landammann vor die Landsgemeinde zu bringen, wenn die Petenten darauf verzichten, selbst auf den Stuhl zu treten. |S. 186
- 3705 Nun war alles ziemlich gekannt, u. die am 30. April in Trogen gehaltene, sehr zahlreich besuchte, Landsgemeinde, war eine der merkwürdigeren.
- 3710 Landammann Oertli eröffnete sie mit einer Anrede, die nicht lang, aber von Bedeutung war; er pries das Glück der durch die Fäter errungenen Freyheit, u. fuhr dann fort:
- 3715 Nur kleinen Völkern in der Schweiz ist diese Freyheit noch geblieben. Wir geniessen die Wohlthat einer wohlfeilen Rechtspflege u. unbestechlichen Gerechtigkeit. Keine Sporteln u. Gebühren drücken den Rechtsuchenden. Steuern u. Abgaben kommen mit jenen anderer Länder in keine Vergleichung.
- 3720 Auch werden sie zu nichts anderm als zu unentbehrlichen Einrichtungen u. Bedürfnissen des Landes verwendet, eines Landes wo der Mensch noch einen Werth als Bürger ausüben darf, ohne dass der
- 3725 Anblick von besoldeten Militär seine Brust einenge. |S. 187
- 3730 Wir haben eine Obrigkeit, die nicht gebietet, sondern als Vater für das Volkes Wohl sorgt. Die Mitglieder sind von unbescholtenem Ruf u. ohne Tadel. Ihre Handlungen werden nicht vom Eigennutz geleitet, sondern
- 3735
- 3740
- 3745



- 3750 von ihrem Eyd u. von ihrer Vaterlandsliebe. Oft aber Oft aber finden sie erst bey der Nachwelt ihre Vergeltung.
So wie wir uns aber dieses Glückes freüen, sollen wir auch die Pflichten gegen Andere nicht vergessen;
- 3755 wir sollen festhalten den Bund der Eydgenossen, u. die Verträge mit andern Ständen u. Staaten; u. nie die verfassungsmässige Ordnung an Pöbelherrschaft vertauschen. Wir sollen nie vergessen, an den Landsgemeinden die Ordnung u. Ruhe zu beobachten,
- 3760 die der Fremde schon oft mit Wohlgefallen an uns wahrgenommen hat.
Auf die Eröffnungsrede folgte die Wahl des regierenden Landammanns.
- 3770 Zwar wurden Statthalter Merz, Seckelmeister Schefer, Hauptmann Schiess, u. Joh. Wetter von Herisau dazu
- 3775 gerathen, jedoch fiel das Mehr fast einhellig auf den Pannerherr Joh. Schmid von Urnäschen, welcher sich nun auf den Stuhl begab, u. die Landsgemeinde führte.
- 3780 Nun wurden Landweibel u. Landschreiber bestätigt. /: Über eine Stunde wurde zugebracht, mit Anhören der Vorträge von 10 Landleüthen, die sich, einer um den andern, um den Landweibel-Dienst bewarben.:/
- 3785 Hierauf folgten die übrigen Wahlen der Landes-Beamten, u. zwar zuerst diejenigen vor der Sitter in folgender Ordnung:
- 3790 Landammann Math. Oertli von Teuffen ward zum Pannerherr erwehlt /: Statthalter Schläpfer u. alt Landammann Jacob Zellweger von Trogen wurden
- 3795 neben ihm gemehret, hatten aber nur wenige Hände. :/
Statthalter Joh. Schläpfer von Speicher wurde bestätigt.
Dem Entlassungsbegehren des Landes-Seckelmeister
- 3800

|S. 189

|S. 190

|S. 191



- 3805 Joh Konrad Tobler im Speicher wurde entsprochen, u. an seine Stelle der alt Seckelmeister Joh. Jacob Zürcher von Teuffen erwehlt.
- 3810 Lands-Hauptmann Jacob Bänziger von Wolfhalden wurde abgesetzt, u. an seine Stelle Hauptmann Joh. Konrad Niederer von Walzenhausen ernannt. |S. 192
- 3815 Landsfährndrich Joh. Jacob Eisenhut von Gais wurde ebenfalls abgesetzt, u. durch Obrist-Lieutenant Jacob Schläpfer von Wald ersetzt.
- 3820 Die Frage: ob man die Landes-Beamten hinter der Sitter in ein Mehr nehmen wolle? wurde mit grossem Mehr verneinend, u.
- 3825 dahin entschieden, dass einer um den andern in die Wahl kommen soll.
- 3830 Und nun wurde der Lands-Statthalter J. Georg Merz von Herisau abgesetzt, u. an seine Stelle Lands-Seckelmeister Joh. Schefer von Herisau erwehlt. |S. 193
- 3835 Ferner wurden ernannt:
Zum Lands-Seckelmeister:
Lands-Hauptmann J. Konrad Frischknecht von Schwellbrunn,
zum Lands-Hauptmann:
Lands-Fährndrich Konrad Hugener von Stein.
- 3840 Und endlich, zum Lands-Fährndrich: Johannes Wetter von Herisau.
- 3845 Nachdem diese Wahlen abgethan waren, erschien Landammann Oertli wieder auf dem Stuhl, u. machte, aus Auftrag des grossen Rathes, einen Vortrag über das Landbuch. |S. 194
- 3850 Er eröffnete, die Obrigkeit habe schon vor längerer Zeit die Nothwendigkeit anerkannt, dass das Landbuch einer neuen Revision unterworfen werden sollte. Andere
- 3855 Sitten u. Denkungsart scheinen dieses nothwendig zu machen. Man habe einen Entwurf des neuen
- 3860 Landbuchs gedruckt den Gemeinden mitgetheilt, u. als dagegen Bemerkungen bey der Obrigkeit ein-



- 3865 gekommen, sey an einem zweyten Entwurf gearbeitet worden. Bevor nun aber dieser wieder gedruckt werden könnte, sey, von mehreren Seiten her, das Verlangen gestellt worden: es möchte über die Sache, vor
- 3870 der weiteren Fortsetzung der Arbeit, der Landsgemeinde ein Vortrag gemacht werden; welchem Begehren der grosse Rath dahin entsprochen habe, dass der Landsgemeinde die
- 3875 Frage vorzulegen sey: Ob diese Arbeit fortgesetzt, oder eingestellt werden soll? Im ersten Falle verstehe es sich, dass
- 3880 dann der vollendete zweyte Entwurf der Landsgemeinde von 1821 zur endlichen An-
- 3885 nach dieser Rede wurde dann obige Frage in Abstimmung gesetzt, u. fast einhellig die Einstellung der Revisions-Arbeit beschlossen.
- 3890 Hiemit noch nicht zufrieden, erhob sich im Volk ein grosses unverständliches Getös u. Geschrey; man drang dichter auf den Stuhl; u. die erhitzten
- 3895 Leüthe wurden nicht ruhiger bis dass der Landschreiber, auf das Geheiss der Landammänner, folgendes ins Mehr setzte:
- 3900 Wem wohl gefällt, dass das alte Landbuch wieder neüerdings bestätigt seyn soll, der hebe seine Hand auf!
- 3905 Mit Jauchzen fuhren bey diesem Mehr die Hände in die Höhe; die Zahl derjenigen, die für die Fortsetzung der Landbuchs-Revision stimm-
- 3910 ten, kam vielleicht auf den fünfzigsten Theil der Hände berechnet werden. Der Eyd des regierenden Landammanns u. der Land-
- 3915 leüthe beschloss die, fünf Stunden langen Verhandlungen, worauf dann alles ruhig nach Hause ging.
- 3920 So schön das Wetter an der Landsgemeinde war, so schlecht war es gleich nachher; vom 1 ten

|S. 195

|S. 196

|S. 197

|S. 198



- bis 4 ten May schneyte es alle
Tage mehr oder weniger.
- 3925 Den 4.ten u. 5. May sprach das,
in Trogen versammelte, Chorgericht
über 85 Ehescheidungs-Begehren ab!
Um von der Obrigkeit zu verlangen,
dass die von Trogen
- 3930 nach Wald gemachte Fahr-Strasse,
als Landstrasse anerkannt werde,
stuhnden folgende Deputierten
von Trogen vor den
in Herisau d. 8. May abgehaltenen
grossen Rath:
- 3935 Alt Landammann Jacob Zellweger
Rathsherr J. Konr. Honnerlag |S. 199
Rathsherr Hs. Jacob Niederer
Bartholome Meyer
Johannes Eugster
- 3940 Der Rath erkannte dass ihr Begehren
von einer, aus allen
Landes-Beamten bestehenden,
Commission, untersucht werden solle.
Ursula Wolf von Zürich, geborne
- 3945 Zellweger von Trogen, ward d. 11.
May beerdigt. Sie hatte folg-
gendes Vermächtnis /: das grösste
welches Trogen noch je erhielt :/
gemacht:
- 3950 f. 3000.- dem Armengut
f. 4000.- dem Waisenhaus
f. 800.- dem Kirchengut
f. 2000.- den Schulen
f. 200.- den Armen auszuteilen
- 3955 f. 10 000.- |S. 200
D. 7. 7 br bey schönem, hellen
Wetter, konnte man in Trogen
eine grosse Sonnenfinsternis
beobachten. Nachmittags um
3 Uhr befand sich der Mond
- 3960 gänzlich in der Sonnenscheibe,
u. liess von dieser nur einen
schmalen, leüchtenden Ring
oder Rand von ungleicher
Breite übrig. Die Sonne
- 3965 strahlte immer fort, denn un-
geachtet war die Dämmerung
u. Abend-Kühle merklich.
Am allgemeinen Bet-
- 3970 u. Busstag d. 8 t d. wurden
f. 165.17 den Armen gesteuert.
- 3975 Nachdem die Contingents-Compagnie
Reifler einige Tage in
Trogen einquartiert gewesen
hielt sie d. 27. 7 br Musterung
im Speicher, marschierte |S. 201
Abends nach Trogen zurück,
wo sie auf dem Platz noch einige
mal feüerte, u. hierauf ent-



- lassen wurde.
- 3980 D. 1. 8 br wurde der 82 $\frac{3}{4}$ jährige Johannes Hartmann im Unterstadel in der Eugst /: Schulmeisters :/ begraben; in seinem Namen ward f. 100.- den Armen vermacht.
- 3985 Alt-Rathsherr Michel Sturzenegger im Vorderdorf /: Kalendermachers :/ starb d. 5. t 8 br; er hatte f. 100.- den Armen vermacht.
- 3990 Diese Woche liess Oberst Johannes Zellweger- Huber von Trogen, in S.Gallen sesshaft, eine Druckschrift in der Gemeinde verbreiten, welche viel Aufsehen erregte.
- 3995 Das Büchelchen war zu S.Gallen am 25. 9 br ausgestellt, u. führt den Titel: |S. 202
An Landammann u. Rath von Ausserrhoden gerichtetes Rechtfertigungs-Memorial.
- 4000 Der Haupt-Innhalt davon ist folgender:
Zellweger-Huber, ein Sohn des verewigten Landammanns Jacob Zelleger von Trogen, dessen Tochter, durch eine unglückliche Ehe, mit dem Sohn einer dortigen Familie Tobler verbunden war, wurde zu Anfang 1819 von einem, durch diese Familie in Umlauf gebrachten, Gerüchte benachrichtigt, das ihn frühern, an eben jener Tochter verübten Incestes beschuldigt.
- 4005
- 4010 Obschon in S.Gallen |S. 203
wohnhaf, begab er sich doch zum Landammann von Ausserrhoden, um über die Verleümdung Klage zu führen, u. sich Auskunft zu erbitten. Er ward an
- 4020 eine Untersuchungs-Commission gewiesen.
Die Tobler /: welche doch nicht als Kläger förmlich auftreten wollten :/ hatten Briefe der
- 4025 Tochter an eine vormalige Kammermagd der Zellweger, Frida Obert aus dem Grossherzogtum Baden, als Beweise eingereicht, deren Rückgabe gegen eine Summe Geldes
- 4030 von der Obert den Zellwegern früher angeboten worden war, von ihnen aber ver- |S. 204
schmäht wurde, u. welche jetzt die Tobler an sich gebracht hatten;
- 4035 die zweideütigen Ausdrücke der Briefe sollten durch bey-



- gefügte Erläuterungen der Obert
Aufklärung erhalten.
- 4040 Die beschuldigten Personen,
Vater u. Tochter, stellten sich
vor der Untersuchungs-Commission,
u. schienen für diese
befriedigend geantwortet zu
haben; am 4. Juny 1819 erkannte
4045 jedoch der grosse Rath:
Es solle der Prozess nicht auf
die Reichs-Kammer gewiesen
seyn; Zellweger solle sechs Monate
Zeit haben, um sich im
4050 Lande zu rechtfertigen, u.
inzwischen sollen seine liegenden
Güter als Kaution |S. 205
behalten werden.
- 4055 Oberst Zellweger benutzte die
sechs Monate zu einer Injurien-
Klage gegen die
Obert vor ihrem natürlichen
Richter in Durlach u. Rastatt.
4060 Das grossherzogliche Hofgericht
des Mittelrheines verurtheilte
die Obert, als boshafte
Injuriantin, zur Zuchthaus-Strafe,
u. zum Widerruf, in
welchem es heisst:
4065 Die dem Zelleger gemachte
Beschuldigung eines seine Ehre
u. seinen guten Namen schändenden
Verbrechens nehme ich
hiermit, als unerwiesen,
4070 nicht erweisbar, u. als eine
aus Rachsucht vorgebrachte
Schmähung förmlich zurück. |S. 206
- 4075 Dem grossen Rath von Ausser-
rhoden ward dies als Rechtfertigung
Zellwegers vorgelegt;
derselbe erkannte aber am 7. X br 1819:
Die Sache sey eingestellt, die Haft
auf die Güter bestätigt, am
4080 nächsten grossen Rathe habe
sich Oberst Zellweger persönlich
mit seiner Frau Tochter
an den Schranken zu stellen.
- 4085 Sein Sohn u. ein Sachwalter
der Verwandten seiner Frau
protestierten hierauf bey der,
im Sommer 1820 in Trogen ver-
sammelten Inventur-Commission
gegen den Beschlag der Güter;
er selbst aber weigerte, die Gerichts-
4090 barkeit von Ausser-
rhoden weiterhin anzuerkennen, |S. 207
als Ansasse von S.Gallen, u.
weil er sich früher nur als Kläger
in Ausserrhoden gemeldet hatte.



- 4155 Strassen-Antheil unentgeltlich zu übernehmen, um den Ärmern den Zins von dem kleinen, von der Obrigkeit versprochenen Kapitals, ganz zu überlassen. |S. 211
- 4160 Die meisten willigten ein, nur einige wenige auf der Eugst wollten ihren Antheil am Zins nicht entsagen; doch kam es soweit
- 4165 dass die Strasse nun in Zukunft ohne fernere Unkosten der Gemeinde, ganz von den Anstössern unterhalten wird.
- 4170 An der Weynacht d. 25. X br wurden f. 471.o2 den Armen gesteuert. Circa f. 60.- weniger als vor einem Jahr, welches man der fehlenden Gabe der verstorbenen Fr. Ursula Wolf geb. Zellweger zuschrieb. |S. 212
- 4175 Noch immer blieben die Lebensmittel wohlfeil:
Das Pfund Brod zu X 4 ¼
Butter X 19
4180 Rindfleisch X 8
Kalbfleisch X 9
Erdäpfel X ¾
- 4185 Auch vermehrte sich Trogen in diesem Jahr; 68 wurden geboren, und nur 55 starben.
- 1821**
- 4190 Eine Gesellschaft in Trogen stiftete d. 2. Januar eine Ersparungs-Cassa /: nach dem Muster der zürcherischen :/ u. ernannte zu Directoren derselben den :
- 4195 alt Landammann Zellweger von Trogen alt Salz-Director Hirzel von Zürich |S. 213
J. Conrad Honnerlag von Trogen
Georg Leonhard Schläpfer v. Speicher
J. Jacob Graf v. Heiden.
- 4200 Diese Spar-Cassa fand ziemlichen Beyfall, jedoch auch viel Tadel.
D. 23. Januar, Abends um 6 Uhr, verbrannten zwey Häuser, gleich bey der Kirchen im Wald.
- 4205 von Trogen wurden schnell 2 Feuer-Spritzen hingesandt.
Mit Bedauern hatten
Alt Landammann Zellweger von Trogen
4210 J. Kaspar Zellweger " "
J. Konrad Honnerlag " "



- 4270 Urtheils, die mit Sequester
belegten Liegenschaften des
J. Zellweger-Huber durch
Steigerung in der ersten Woche
des Aprils verkauft werden
- 4275 u. die Kundmachung da-
für Sonntags d. 25. Merz von
den Kanzeln in Trogen, Gais,
Speicher, u. Teuffen geschehen
Der Verkauf der sequestrierten Güter
ward alsdann den Lands-Seckelmeistern
Zürcher u. Frischknecht, dem Lands-
Hauptmann Niederer, u. dem
Landschreiber aufgetragen.
Wirklich wurden d. 2. April
alle, dem J. Zellweger auf Gais
gehörige Liegenschaften um f. 18160.-u.
d. 5.t d. einen Theil
der ihm gehörigen Liegenschaften
in Trogen /: sein steinernes Haus
auf dem Platz, der sogenannte
4290 Stauchenplatz etc. wurden nicht verkauft :/
um f. 16200.- vergantet, so dass die
Obrigkeit in allem f. 34360.- bezog !
Alt Landammann Jacob Zellweger
gieng d. 31. Merz zu Fuss
nach Rheineck, um seine dort
wohnende Tochter Bertha Knaus
zu besuchen. D. 3. April Morgens
starb er plötzlich, in Folge eines
Steckflusses, u. wurde d. 6. ten
4300 in Rheineck beerdigt; 10 Rathsherren
von Trogen trugen ihn zu Grabe.
Der St.Gallische Erzähler bemerkte
folgendes von ihm:
Der verewigte war nur 50 Jahr alt,
4305 u. wird von 8 meist unversorgten Kindern
/: in allem hatte er 17 gehabt :/ kläglich beweint.
Als liebevoller Gatte u. Vater war er von
wenigen übertroffen, in
4310 Widerwärtigkeiten ungebeügt,
bey den Eydgenossen
als einsichtiger u. verdienter
Staatsmann beliebt, rastlos
u. mit Feüereifer jedes
mal auf das hinwirkend,
4315 was ihm, nach Meynung od.
Pflicht, als das Beste erschien.
Auf seiner Asche wird dankbare
Anerkennung vieler,
bey der Herstellung des eydgenössischen
4320 Bundes, u. in [Tätern] bedenklichen
Augenblicken, seinem Lande
erwiesener Wohlthaten ruhen.
Denn, was dem Mann das Leben
nur halb ertheilt, soll ganz die Nachwelt geben !!
4325 Elsbeth Sturzenegger geb.
Walser /: alt Hauptmann

|S. 217

|S. 218

|S. 219

|S. 220



- 4330 Jacob Sturzenegg's Frau im Oberstall :/
ward d. 27 April begraben;
In Ihrem Namen wurde vermacht:
f. 300.- dem Kirchengut
f. 200.- den Schulen
f. 100.- den Armen auszuteilen.
- 4335 Den nemlichen Tag erkannten
die Vorgesetzten eine Vermögens-
Steuer von 2 vom Tausend,
weil die Obrigkeit eine
Abgabe von f. 10 000.- vom Land
forderte, woran Trogen f. 1000.-
zu entrichten hat.
- 4340 D. 29. April wurde Anna Zellweger
geb. Sturzenegger
/: alt Copeyschreiber Sturzenegg's [S. 221]
Schwester in Unterneüenschwendi :/
beerdigt; sie vermachte f. 40.- den Armen.
- 4345 Die Erben des , d. 3. April verstorbenen
Landammann Zellweger liessen
d. 15. July das, in seinem Namen
gemachte Vermächtniss von der
Kanzel verlesen, nemlich:
- 4350 f. 400.- der neu zu errichtenden
Waisenschule /: zu welcher vor einiger Zeit
J. Kaspar Zellweger einen Acker u. 2 Häuser
in der Schurtannen geschenkt hatte :/
f. 150.- dem Kirchengut
- 4355 f. 150.- dem Waisengut
f. 100.- den Armen auszuteilen
f. 800.- zusammen. [S. 222]
- 4360 Der Arzt Felix Lüthold von
Oberrieden, K. Zürich /: in Trogen
sesshaft :/ ward d. 18. July begraben;
er hatte dem hiesigen Armengut
f. 200.- vermacht.
- 4365 Den 21. July Nachmittag
schwillte ein entsetzlicher Platzregen
die Goldach so stark an, dass sie im
Trogner Tobel die Brücke, u. beynahe
bey allen Mühlenn die Wuhren
u. Dämme wegriss; auch wurden
in der ganzen Gemeinde, die Strassen
- 4370 mehr oder weniger beschädiget.
Den 6. 7 br am allgemeinen Bet-
u. Busstag wurden [S. 223]
f. 129.30 den Armen
gesteuert.
- 4375 Der Sommer war sehr regnerisch,
der Herbst etwas trokner,
aber kühl, so dass im C. Ap-
penzell die wenigsten Trauben
zur Zeitigung gelangten;
- 4380 hingegen war der 9 br. ausser-
ordentlich schön u. warm:
erst d. 4. X br. fiel ein kleiner
Schnee, welcher jedoch bald wieder
schmolz. Hierauf war einige



- 4385 Tage heftiger Südwind, der
d. 24. t. Abends ein wahrer Orkan
ward, wie seit 1750 man nichts
ähnliches in Trogen wusste, u.
4390 bis d. 25. t. Morgen wüthete – es
war eine Nacht des Schreckens
u. Jammers! Viele ganze und
halbe Dächer von Häusern und
Scheunen wurden durch die Ge- |S. 224
walt des Windes weggerissen,
4395 u. ganze Strecken von Wal-
dungen zerstört; auch schöne,
starke Obstbäume wurden
mit den Wurzeln losgerissen
u. umgestürzt. In dieser Nacht
4400 stund der Barometer ausser-
ordentlich tief, u. bis der
Sturm sich zur äussersten Hef-
tigkeit erhob, fiel er immer tiefer.
4405 Am folgenden Tag, d. 25. X br,
h. Weihnacht, schneyte es stark,
u. da fast in jedem Haus der
Sturm mehr oder weniger Ver-
wüstungen gemacht hatte, gien-
gen wenige Leüthe zur Kirche,
4410 desnahen die Armen-Steuer
auch gering ausfiel: sie belief
sich auf f. 421. 46 |S. 225
- 1822**
- 4415 Joh. Kaspar Zellweger, Michel
Tobler, u. J. Konrad Honner-
lag von Trogen schrieben an die
Obrigkeit von Appenzell der
Äussern- Rhoden, dieselbe bittend,
4420 sie möchte das von ihnen im
Februar 1821 gestiftete Knaben-
Institut in Trogen
1 tens unter ihren obrigkeitli-
chen Schutz nehmen,
4425 2 tens alle Geschenke, Gaben,
u. Vermächtnisse, welche
an dasselbe gemacht werden,
wie andere Gaben an from-
me Stiftungen, ansehen, u.
4430 in obrigkeitliche Verwah-
rung nehmen, u.
3 tens Herren des Raths ab- |S. 226
ordnen, welche, vereint mit
mit dem jetzt bestehenden
Vorstand des Instituts, ei-
nen Plan über die künftige
4435 Organisation eines
Institut-Rathes entwer-
fen sollen, um denselben
4440 E. E. grossen Rath zur Ge-
nehmigung vorzulegen.
Der grosse Rath, in seiner d. 7. ten



- 4445 Februar zu Trogen gehaltenen Sitzung, beschloss einhellig: dass dem Wunsch der Bittsteller entsprochen, u. als Beweis der Achtung, die Vorsteher des Instituts eingeladen werden sollen: eine Vorschlags-Liste
- 4450 aus 6 Gliedern des Rathes zu bilden, woraus dann derselbe 2 oder höchstens drey zu dem, im 3. ten § ihres Begehrens ausgedrückten Zweck, abordnen wird. |S. 227
- 4455 Von dem grossen Rath wurde der gedruckte Entwurf eines revidierten grossen Mandats, in der, d. 6. u. 7. Februar in Trogen gehaltenen, ausserordentlichen Sitzung geprüft, u. beschlossen: dass derselbe mit den in dieser Rathssitzung gutgefundnen Abänderungen abermals
- 4460 gedruckt, u. nach der Volksmenge unter die Gemeinden vertheilt werden soll, damit an der nächsten Neü- u. Alt-Räthen-Versammlung, mit hinlänglicher Kenntniss darüber ein Schluss gefasst werden könne. |S. 228
- 4475 Den ganzen Winter war die Temperatur sehr gelind; hierauf zeichnete sich der Merz durch viele heitern, warmen Tage aus, so dass sich die Vegetation mächtig zu regen anfang, u. bereits schon Mitte des Monats einige Bäumchen blüthen, u. an sonnigen Plätzen das Vieh zur frischen Gras-Fütterung getrieben werden konnte: allein, nach einem heftigen Sturm am 30.t trat am 31.t Abkühlung der Temperatur u. Schnee ein. Auch an der Ostern u. Oster-Montag /: d. 7. u. 8.t April :/ schneyte es.
- 4480
- 4485
- 4490 Hingegen war die Witterung d. 27.t wieder sehr schön u. warm: |S. 229
- 4495 Die, an diesem Tage gehaltene, Landsgemeinde in Trogen ward sehr zahlreich besucht, u. voll Heiterkeit u. friedlichen Sinnes, verherrlichten die Jünglinge des Landes den Einzug von allen Seiten her mit fröhlichem, vielstimmigen Gesang.
- 4500 Landammann Oertli von Teuffen



- eröffnete die Landsgemeinde mit einer so vortrefflichen Rede, wie seit vielen Jahren keine solche mehr gehört worden. Er zergliederte die Verhältnisse zwischen Obrigkeit u. Volk in Demokratien so belehrend u. kräftig, dass dieses wahrscheinlich grossen Einfluss auf die ernste u. ruhige Behandlung der Geschäfte hatte. Einhellig ward der Redner wieder zum regierenden Landammann erkoren.
- 4505
- 4510 |S. 230
- 4515 Anstatt des verstorbenen Landammann Schmid v. Urnäsen, kam Seckelmeister Frischknecht von Schwellbrunn. An dessen Platz kam Landshauptmann Hugener v. Stein, u. zum Landshauptmann wurde Gemeindshauptmann Signer v. Urnäsen erwählt.
- 4520
- 4525 Landsfährndrich Wetter von Herisau beehrte seine Entlassung; sie wurde ihm gegeben, u. Gemeindshauptmann Schiess v. Herisau an seine Stelle gesetzt. |S. 231
- 4530 Dem Gesuch des Statthalters Schäfer v. Herisau um Entlassung wurde nicht entsprochen, sondern derselbe, wie auch alle Beamten vor der Sitter, nebst Landschreiber u. Weibel, wieder bestätigt.
- 4535
- 4540 An der d. 5. May gehaltenen Kirchhöry bedankten sich Joh. Eugster, auf der Bleiche Barth. Jacob, zur Niedern
Dagegen wurden zu neuen Rathsherren erwehlt:
Johannes Rechsteiner /: Oberländerlis ./ im Krumbach
- 4545 Sebastian Rechsteiner, Schulmeister im Dorf
u. letzterer von den Vorgesetzten zum Gemeindschreiber ernannt. |S. 232
- 4550 Der May war meistens heiter u. warm, daher die Vegetation so gewaltige Fortschritte machte, dass man in der letzten Woche dieses Monats anfieng zu heuen, welches in Trogen seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war.
- 4555 Auch der Junius war, in Beziehung auf die Temperatur, ein



- 4560 ganz ausserordentlicher Monat, der Thermometer stieg bis auf 23° Schon am 20. t sah man neü-es Korn auf dem Rorschacher Markt, u. Ende des Monats
- 4565 hatten die Trauben-Beeren im Rheinthal beynahe ihre vollkommene Grösse erreicht. |S. 233
- 4570 In diesem Monat hielt Pfar-er Knuhs mit beiden Ge-meinds-Hauptleuthen die Hausbesuchung, das Resultat davon war: dass in Trogen 336 bewohnte u, 6 unbe-wohnte Häuser, zusammen 342 Häuser, /: 1 mehr als A.o 1819 ./ u. 2120 Einwohner ./ 288
- 4575 mehr als 1819 ./ sind, nemlich: 1114 Trogner 883 Beysässe u. 123 fremde 2120 Personen in Trogen.
- 4580 Dass so auffallend viele Bey-sässen waren, rührt zum Theil auch daher, dass die Knaben aus andern Gemeinden, welche im Institut wohnen, auch dazu gezehlt wurden. |S. 234
- 4585 Da diesen Herbst, über das Ap-penzell- Auss-Rhodische Contingent, eidgenössische Inspection gehalten werden musste, so wurde dasselbe fleissig in den Waffen geübt. Die Scharfschützen-Compagnie Schä-fer von Herisau kam desswe-gen d. 20. August nach Trogen u. blieb bis zum 24.t. d. Die Contingents-Compagnie Reif-ler von Trogen versammelte sich d. 22. t August u. hernach d. 27. t. d. wo sie bis zum 30 t. in Trogen blieb.# Endlich, am 11. u. 12. 7 br inspekierte der Obrist Hess von Zürich das ganze Auserrhodische Contingent /: 5 Infanterie-Comp u. eine # den 8. 7 br wieder in Trogen Scharfschützen-Comp. 772 Mann ./ in Herisau bey herrlichem Wet-ter u. zur allgemeinen Zufrie-denheit. D. 13. 7 br Abends wurden die 3 Contingents Comp. von vor der Sitter in Trogen durch den Major Grubemann von Teuffen verabschiedet.
- 4600 D. 5. 7 br am allgemeinen Bet- u. Busstag wurden f. 141. 24 den Armen gesteuert.
- 4605 |S. 235
- 4610
- 4615



- 4620 Die in Trogen /: auf dem Berg:/
sesshaft gewesene Kathrina Hohl
geb. Helmsendorfer von Bühler
ward d. 8. d. begraben; sie hatte
f. 200.- den hiesigen Schulen
vermacht.
- 4625 D. 29. d. starb die in Trogen /: auf der
Halten:/ sesshaft gewesene Anna
Kathrina Hörler geb. Rechstei-
ner von Teuffen; sie vermachte |S. 236
ebenfalls f. 200.- den hiesigen
Schulen.
- 4630 Im Namen der , d. 22. 8 br be-
erdigten, Anna Dorothea Schir-
mer geb. Bruderer im Brändli
ward f. 50.- den hiesigen Schulen
vermacht.
- 4635 An der, d. 17. 9 br gehaltenen,
Martiny-Kirchhöry ward er-
mehret, dass den Gemeinds-
einziehern, anstatt des bishe-
rigen jährlichen Lohns von f. 5.-
nun in Zukunft X 2.- vom
4640 Gulden der für die Gemeinde
einzuziehenden Zinse ver-
güthet werden soll. /: anstatt f. 5.-
f. 40.- bis f. 50.- !! :/
- 4645 Den Armen wurde an der
Weyhnacht d. 25. X br gesteuert
f. 421.42 |S. 237
- 4650 D. 26. t. d. ward Johannes Eugster
/: Üelti :/ beerdigt; er hatte f. 16.12
den Armen vermacht.
- 4655 In diesem Jahr starben ziem-
lich viel Leüthe in Trogen /: 64 :/
dagegen wurden aber auch
ausserordentlich viele Kinder
gebohren, nemlich 90.
- 1823**
- 4660 D. 6. Januar wurde Leonhard
Hirzel, alt Salz-Director von
Zürich, seit 2 Jahren in Trogen
sesshaft, beerdigt; in seinem
Namen wurden f. 100.- dem
hiesigen Armengut vermacht.
- 4665 D. 23.t. d. erkannten die Vorge-
setzten eine Vermögenssteuer
von 4 vom Tausend, weil die
Obrigkeit eine Abgabe von
f. 20 000.- vom Land forderten,
woran Trogen f. 2000.- zu
4670 entrichten hatte. |S. 238
- D. 17. Merz wurde das
erste, feyerliche Examen der
Zöglinge des Kantonal-
Instituts auf dem Rath-
haus in Trogen gehalten,



- 4675 in Gegenwart obrigkeitlicher u. geistlicher Personen, u. vieler Particularen aus dem ganzen Land.
- 4680 Die Prüfung begann mit einer Rede des Stifters dieser Anstalt, Hs. Kaspar Zellweger von Trogen, worin derselbe die Beweggründe u. das Bedürfnis dieser Kantons-Schule entwickelte. Hermann Krüsi, Vorsteher des Instituts, gab dann, in einem herzlichen, trefflichen Vortrage, Nachricht über die zweckmässigen Grundsätze seiner Erziehungs-Methode. |S. 239
- 4690 Hierauf wurden die Zöglinge u. Schüler, durch die 3 Lehrer, in der teütschen, französischen, italiänischen, u. lateinischen
- 4695 Sprache, im Rechnen, Zeichnen, in der Geschichte, Geographie, u. Gesang geprüft; u. es ergab sich, dass die meisten Zöglinge gute Fortschritte in allen diesen Fächern gemacht hatten. Landammann Oertli u. Pfarrer Frei /: im Schönen-
- 4700 grund:/ als Mitglieder des Instituts-Rathes, schlossen diese Feyerlichkeit mit eben so würdigen als gefühlvollen Reden, worin sie einerseits dem Eifer u. den Bemühungen der Lehrer ihren Beifall u. |S. 240
- 4710 Dank bezeügten, die Schüler durch öffentliche Anerkennung ihres Fleisses aufmunterten, u. hiedurch anderseits die Belebung ihrer Hoffnung äusser-
- 4715 ten, dass der Zweck dieser Anstalts-Errichtung in Erfüllung gehen, u. dieselbe mit der Zeit in politischer, moralischer, u. industriöser Hinsicht ihre erwünschten Früchte tragen werde.
- 4720 D. 27.t. Merz starb alt- Copeischreiber Jacob Sturzenegger in Neüenschwendi, 82 ¼ Jahr alt; er hatte vermacht:
- 4725 f. 200.- dem Armengut
f. 50.- der Schule im Dorf
f. 50.- der Schule in Bernbrugg
f. 300.- |S. 241
- 4730 Alt-Landweibel Bartholome Bruderer, Schulmeister in Bernbrugg, ward d. 1 ten u.



- 4735 Trogens ältester Bewohner, Johannes Buff in Bernbrugg, 91 Jahr alt, d. 4. April begraben.
- 4740 D. 29. April wurde Dorothea Zellweger geb. Gessner beerdigt; in ihrem Namen vermachte ihr Mann Hs. Kaspar Zellweger:
f. 600.- der zu errichtenden Waisenhausschule
f. 200.- den Armen, bey schlechter werdenden Zeiten, auszutheilen
f. 200.- dem Kantonal-Institut
f. 1000.-
- 4745 D. 14. May, Abends um 9 Uhr, spürte man ein Erdbeben. |S. 242
- 4755 Alt-Hauptmann u. Lands-Bauherr Johannes Schirmer im Hinterdorf wurde d. 30. t. May begraben; er hatte f. 300.- dem Gemeinds-Seckel vermacht.
- 4760 Der Brachmonat war nass u. sehr neblicht; drey mal fiel Schnee in die benachbarten Gebirge herunter. D. 25. t. hatte es einen starken Reifen.
- 4765 Es ereignete sich der für Trogen seltene Fall, dass d. 6. t. July miteinander 4 Kinder, u. d. 12. ten ein Zwilling-Paar, getauft wurden.
- 4770 Auch in diesem Monat, wie in den vorigen, waren wenige Tage ohne Regen, daher sehr schlechtes Heu eingesammelt wurde. In der Nacht vom 16. auf den 17. t. July fiel Schnee; die Bäche schwollen bedeutend an, u. es gab einige Erd-Schlipfe. |S. 243
- 4775 D. 20. August fiel ein wolkenbruchartiger Regen, so dass den folgenden Morgen die Goldaach austrat, u. einige Brücken beschädigte.
- 4780 Am allgemeinen Bet- u. Busstag d. 11. 7 br wurden f. 127.52 den Armen gesteuert.
- 4785 Die ausgebreiteten Kenntnisse u. der patriotische Sinn des Joh. Kaspar Zellweger von Trogen, hatten die Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft, bey ihrer letzten Versammlung in Zürich
- 4790



- 4795 bewogen, diesen Mann zu ihrem Präsidenten für 1823 u. somit Trogen zu ihrem nächsten Versammlungsort zu wählen. Schon d. 15.t. 7 br Nachmittag, bey schöner Witterung, langten viele Mitglieder der Gesellschaft an, brachten den Abend mit Visiten abstaten zu, spiesen hierauf alle miteinander im Wirthshaus zum Löwen zu Nacht, u. wurden hernach bey den vermöglichsten Bewohnern des Dorfes einquartiert.
- 4800
- 4805 D. 16. Herbstmonat früh spazierten die meisten Mitglieder der Gesellschaft in den neuen Gartenanlagen des Obrist J. Konrad Honnerlag zur Niedern; inzwischen kamen immer mehr Fremde,
- 4810 |S. 244
- 4815 u. Morgens 9 Uhr versammelten sich an 60 Mitglieder u. eine bedeutende Anzahl Gäste in dem prachtvollen Saale des Landammann Jac. Zellweger sel.
- 4820 Die Eröffnungsrede des Präsidenten J. Kaspar Zellw. entwickeltdie innige Verbindung u. gegenseitige Wechselwirkung, welche durch den jetzigen Zustand der Civilisation zwischen Handel u. Gewerbe, Armuth und Erziehung entstanden sey.
- 4825
- 4830 Nachdem der Sprecher nachgewiesen hatte, wie die Erziehung die Armuth vermindern, den Handel hingegen befördern, ergoss er sich in das Lob der oft angefeindeten Aufklärung. Er berührte verschiedene Einwendungen ihrer Gegner u. widerlegte sie, zeigte aber zugleich, wie diese Aufklärung vor Abwegen verwahrt werden müsse, um allgemeiner Huldigung werth zu seyn. Die tiefgedachte Ausführung, der warme Patriotismus, der sich überall aussprach, u. die eingestreuten Körner aus dem Schatze reicher geschichtlicher Kent-
- 4835 |S. 245
- 4840
- 4845 |S. 246



- 4850 nisse, gewannen dieser Rede eine seltene Aufmerksamkeit. |S. 247
Nach einem gedichteten Freundesgruss des Pfarrer Hegner von Ober-Winterthur verlas hierauf
- 4855 der Vice-President der Gesellschaft, Pfarrer Frey von Schö-
nengrund, einen Auszug aus
allen eingegangenen Mit-
theilungen über die gemein-
nützigen Anstalten u. Ge-
4860 sellschaften in der Schweiz,
der von der ungemainen
Geschicklichkeit, von dem in-
nigen Interesse am Wohle
unsers Vaterlandes, u. ganz
4865 besonders von warmem Ei-
fer für die Beförderung
der Zwecke dieser Gesellschaft zeügte.
Die erste Frage, welche in die-
sem Jahr der Gesellschaft vor-
4870 gelegt wurde, war die fol-
gende über das Armenwesen:
Es ist Christenpflicht, die
Armen durch Almosen zu
unterstützen. Ist nun der
4875 Staat, oder ist der Gemein-
dath – einer von beyden u.
welcher? – nur Verwalter
dieser Almosen, milden
Stiftungen u. d.g.l., oder
4880 aus welchem Grunde u.
in welchem Umfange kann
man von dem Staate oder
der Gemeinde-Behörde
4885 fordern, dass sie durch Ab-
gaben oder durch andere
Mittel von Rechtswegen
die Unterstützung der Ar-
men besorgen? |S. 249
- 4890 Auch christliche Beantwor-
tungen dieser Frage waren
von Dr. Aepli von S.Gallen,
Dr. Bernoulli v. Basel, Pfarrer
Fetscherin v. Sumiswald, Pfarrer
4895 Gruner v. Zimmerwald, Pfarrer
Hanhard v. Winterthur, von
Wattenwyl von Belp v. Bern,
Pfr. Wirz v. Zürich, u. einem
Ungenannten, eingegangen.
Die kurze Dauer der Versamm-
4900 lung gestattete die vollstän-
dige Mittheilung dieser Ar-
beiten nicht; sie mussten
daher von Pfarrer Frey in
einen, trefflich geordneten,
4905 Auszug zusammengedrängt
werden, nach dessen Verlesung



- man zur Malzeit gieng. |S. 250
- 4910 Bey derselben herrschte allgemeine Fröhlichkeit; die munteren Gespräche wurden nur zuweilen durch Schweizerische Gesundheiten /: Toaste :/ unterbrochen, nach denen die Unterhaltung immer lebhafter u. freundschaftlicher ward.
- 4915 Nach dem Mittagessen sollte ein Spaziergang nach Gäbris gemacht werden, um die herrliche Aussicht auf der Haseltannen zu geniessen. Ein Zelt war dort aufgestellt, um die Eydgenossen zu empfangen, u. ihnen einige Alpenspeisen anzubieten.
- 4920 Sennen aus Inner-Rhoden waren bestellt, um mit dem Kuhreihen u. andern Hirten gesängen der Gesellschaft einen Begriff von dem Alpenleben zu geben; aber ein heftiger Regen vereitelte diesen Plan, u. die Gesellschaft besuchte, statt des Gäbris, eine Ausstellung der Appenzellischen Industrie, die für sie angeordnet worden war, u. im Hause des sel. Landammann Zellweger 6 Zimmer füllte.
- 4925 Jedermann war überrascht bey der Menge vortrefflicher Erzeugnisse des Kunstfleisses, der in dem Berglande herrscht. Neben den verschiedenen Webereyen u. Stickereyen waren auch sehr viele andere interessante Gegenstände aufgestellt. Das Hauptstück der ganzen Ausstellung war unstreitig die von Obrist Merz von Herisau bearbeitete Karte von Appenzell.
- 4930 Die Malereyen u. Zeichnungen von Fitz, Mock u. Wyss, u. besonders auch einige Frauenzimmer- Arbeiten von Herisau zeigten, dass das Geschick für die Kunst in dieser Gegend nicht fehle, u. verschiedene Arbeiten von ganz origineller Erfindung, z.B. ein Kirschkern mit einem ganzen [Regelstiel ? od. Regelspiel?] ein Hemd ohne Naht, das Modell der Grubemannischen
- 4935 |S. 251
- 4940
- 4945 |S. 252
- 4950
- 4955
- 4960 |S. 253
- Brücke bey Schaffhausen,



- 4965 u. a. m. bewährten das Talent der Appenzeller. Diese Ausstellung besorgten: Vor der Sitter Major Reifler u. Lieutenant Bruderer von Trogen, u. hinter der Sitter Hauptmann Schirmer und Rathschreiber Schaefer von Herisau.
- 4970
- 4975 Abends 6 Uhr vereinigte sich die Gesellschaft wieder zu einer Sitzung, u. es erfolgten sehr lebhaft Diskussionen, über das am Morgen vorgelesene. Es geschah vielleicht
- 4980 aus Scheü vor den Folgen, welche daraus entwickelt werden möchten, dass ein grosser Theil der Mitglieder dem von Malthus mit so kühnlichen Gründen aufgestellten Grundsatz nicht beystimmen wollten: dass nemlich der Arme kein eigentliches Recht auf Unterstützung habe, u. also diese nicht von rechtswegen fordern könne.
- 4985
- 4990 Einstimmig aber wurde als Resultat dieser Verhandlungen genehmigt: Es sey so wohl theoretisch u. durch die Erfahrung bewiesen, dass Armen-Taxen, zum bleibenden System erhoben, nicht nur schädlich auf den Staat, sondern selbst auf das Armenwesen einwirken, indem sie die Anzahl der Armen
- 4995
- 5000 nicht vermindern, sondern vermehren, so wie sie auch die Sittlichkeit gefährden u. stören. Zugleich aber war die Gesellschaft einverstanden: es ergebe sich auch, dass unter gewissen Umständen u. Bedingungen Taxen zur Unterstützung der Armen zulässig, manchmal sogar pflichtmässig seyen.
- 5005
- 5010
- 5015 Erst spät gieng man zum Abendessen, welches die Singgesellschaft von Trogen, bis tief in die Nacht, mit erhebenden u. fröhlichen Liedern verschönerte.
- 5020 Am zweyten Tag, d. 17. 7 br, versammelte man sich schon um 8 Uhr früh. Die zweyte
- |S. 254
- |S. 255



5025	Frage, welche für die Gesellschaft aufgestellt wurde, betraf die Erziehung, u. war folgende: Hat sich die in unseren Tagen so oft angefochtene Volks-Bildung durch gute Schulen als vortheilhaft bewährt?	S. 256
5030	Welches sind in religiöser u. sittlicher, in politischer u. ökonomischer Rücksicht die wohlthätigen Folgen, welche die Erfahrung von denselben aufgewiesen hat?	
5035	Pfarrer Fetscherin von Sumiswald, Leütpriester Meyer v. Zürich, u. Prof. Scheitlin v. S.Gallen hatten sie beantwortet, u. Pfarrer Frey diese Arbeiten in einen Auszug vereinigt. Aus Mangel an Zeit konnte die Gesellschaft in keine mündlichen Verhandlungen über diese Frage eintreten, u. sie wurde als erledigt erklärt.	
5040	Die dritte Frage über Handel u. Gewerbe war folgende gewesen:	S. 257
5045	Welches sind die Vortheile u. Nachteile des Handels u. der Fabriken in der Schweiz, in ökonomischer, politischer u. moralischer Hinsicht, u. auf welche Art könnte man die ersteren befördern, den letztern aber entgegen arbeiten?	
5050	Oberrichter Pestaluz von Zürich hatte einzig diese Frage bearbeitet, u. las seine Abhandlung vor. Die Gesellschaft beschloss die Wiederholung der Frage, u. President Kasp. Zellweger brachte für die künftigen Bearbeiter derselben vortreffliche Erläuterungen über die verschiedenen Systeme der politischen Oekonomie, nach denen der Einfluss des Handels u. der Gewerbe auf den National-Reichthum bestimmt werden müsse, u. bey denen es wieder erhellt, wie die Wohlfahrt der Völker, auch in ökonomischer Hinsicht, auf jener fortschreitenden Bildung be-	S. 258
5060		
5065		
5070		
5075		
5080		S. 259



- 5085 ruhe, die selbst die unsichtbare Luft u. den flüchtigen Dampf zu wichtigen Schätzen umzuwandeln wusste, während unwissende Völker an den reichsten Fundgruben ihres Wohlstandes blind vorüber taumelten.
- 5090 Nach den Statuten wurde Zürich zum Versammlungsort der Gesellschaft für 1824 bestimmt, Staatsrath Usteri daselbst zum President, u. Pfarrer Wirz, auch von da, zum Vice-President gewählt.
- 5095 Nun vollendete der President seine Leitung der Gesellschaft mit einem Dankes- u. Abschiedsworte, das von Staatsrath Schyffer von Luzern erwiedert wurde. Auch Landammann Oertli von Teuffen dankte den Eydgenossen für ihre Vereinigung in den Bergen von Appenzell.
- 5100 Das Mittagmahl belebten herrliche Trink- u. Ehren-Sprüche, u. besonders erglänzten denjenigen, welche dem Vaterlande, seiner Freyheit, u. dem Gemeinsinn in demselben galten, manche Thräne in den Augen der versammelten Männer.
- 5105 Nach dem Essen verreisten einige Mitglieder; mehrere hingegen besuchten das Institut in Trogen, die Sammlung von Gemälden u. Kupferstichen des Obrist J. K. Honnerlag, das Naturalien-Kabinet des Dr. Schläpfer, u. die Sammlung von historischen Urkunden des Presid. J. Kaspar Zellweger.
- 5110 D. 18. 7 br verliessen alle Mitglieder das Dorf Trogen, u. zwar hocheufreüt über so manche Genüsse, wie wenigstens folgende Stelle aus einem, in No. 115 der neuen Zürcher-Zeitung eingerückten Aufsatz von einem Winterthurer Gesellschafts-Mitglied zu beweisen scheint:
- 5115 Die gemeinnützige Gesell-
- |S. 260
- |S. 261
- |S. 262



- 5140 schaft war nach Trogen ein-
berufen, u. so wollten am 15. 7 br
die dahin eilenden
Freünde auf die Berghöhen
des Kantons Appenzell
VR. Lieblich war der An-
5145 blick der grünen Alpen von
den Strahlen der Sonne be-
glänzt, belebend das Ein-
athmen der reinen Luft,
entzückend die Schönheit
5150 so vieler Wohnungen auf
Höhen u. Tiefen hingesäet,
u. die Hoffnung genuss-
reicher Tage erheiterte das
Gemüth der wandernden
5155 Freünde. Diese Hoffnung
wurde herrlich erfüllt. |S. 263
Mit der liebenswürdigsten
Gastfreundschaft in Trogen
empfangen, wo Alles die
5160 Schweizerischen Mitbrüder
freüdig erwartete, hatte
die unermüdete Sorgfalt
des Präsidenten Zellweger
u. seiner geistreichen u. rast-
5165 losen Gehülfen, des Pfarrer
Frey im Schöngrund, der
Gesellschaft mannigfaltige
Nahrung bereitet
Der Reiz des Gesanges, die
5170 freundliche Eintracht, die
ungezwungene Munterkeit,
welche überall herrschten, ver-
schönerten die von Geschäften
freyen Stunden, u. wenn man
5175 auch bedauern musste, dass
ein vorbereitetes Freüdenfest
auf Gäbris Alpenhöhe, im
Angesichte der reichsten Na-
5180 tur, eines Garten Gottes,
wo unser freyes Vaterland
im schönsten Schmucke er-
scheint, durch die ungün-
stige Witterung verhin-
5185 dert wurde, so war in Trogen
selbst des Schönen u. Guten
so viel zu sehen, dass die zwey
Tage des Aufenthalts nicht
dazu hinreichten. Nur zu
5190 schnell kam die Stunde der
Trennung, unvergesslich
wird das Andenken an die
in Trogen verlebten Tage, u.
5195 der Dank für die freundliche
Aufnahme, die man daselbst
fand, so wie für die Verdienste
der Vorsteher der Gesellschaft,



- in den Herzen der dort Anwesenden fortleben.
Auch die Bewohner von Trogen werden diesen Besuch ihrer schweizerischen Brüder immerfort unter ihre schönsten Erinnerungen zählen!
- 5200
- D. 29. 7 br schlossen die Contingents-Scharfschützen in die Scheibe, u. wurden über das Mittagessen in Trogen einquartiert.
- 5205
- D. 27. 8 br wurde schon wieder ein Zwilling-Paar /: Kinder des Dr. J. Georg Schläpfer :/ getauft; das Mädchen starb aber wenige Tage hernach.
- 5210
- Verschiedene gebildete Männer, geistlichen u. weltlichen Standes, aus beynahe allen Gemeinden Appenzell's VR. versammelten sich d. 17. 9 br zu Teuffen, u. stifteten eine Vaterländische litterarische Gesellschaft, dessen
- 5215
- Zweck Belebung der Wissenschaft im Canton Appenzell, u. Unterstützung alles dessen, was auf diese Bezug hat, seyn soll. Der Verein beschloss, sich
- 5220
- alljährlich, wenigstens zweymal, zu versammeln, u. gute Bücher anzuschaffen, um daraus allmählig eine Kantonal-Bibliothek zu bilden; auch
- 5225
- machten sich die meisten Mitglieder anheischig, eigene, schriftliche Arbeiten über gemeinnützige Gegenstände, zu liefern
- 5230
- Zum Präsidenten der vaterländischen Gesellschaft wurde J. Kaspar Zellweger von Trogen, u. zum Bibliothekar Johannes Meyer v. Trogen /: Arzt :/ erwehlt.
- 5235
- An der Weyhnacht d. 25. t
- 5240
- x br wurde f. 426. 49 den Armen gesteuert.
- 1824**
- 5245
- Den 26. Februar ward Sebastian Schirmer im Sand beerdigt; er hatte f. 100.- den Armen auszuteilen vermacht.
- 5250
- Magdalena Reich geb. Wetter /: Dichtli's sel Wittwe auf'm Berg :/ 83 Jahre alt, starb d. 14. Merz; sie vermachte f. 33.- den Armen auszuteilen.
Den 31. Merz hielt Pfarrer J. G.

|S. 266

|S. 267



- 5255 Knuhs seiner eignen Tochter selbst die Leichen-Predigt, welches, da es in Trogen wider alles Übliche [lieff], viel Aufsehen erregte. |S. 268
- 5260 Die Witterung war sonderbar: im Februar fast kein Schnee desto mehr im Merz, auf welchen ein noch schneereichere unfreundlicher April folgte,
- 5265 so dass auf den Bergen fast unerhört grosse Schneelasten lagen.
D. 5. April ward das zweyte, jährliche Examen der Kantonschule zu Trogen auf dem Rathhause gehalten.
- 5270 D. 9. t. d. liess Pfarrer Knuhs den versammelten Vorgesetzten erklären, dass er ,wegen Altersschwachheit, nicht mehr Pfarrer seyn könne. |S. 269
- 5275 An seine Stelle wurde d. 11. t. d. Joh. Jacob Frei von Herisau, Pfarrer im Schönengrund, von der Kirchhöri einhellig erwählt.
- 5280 Mitte April lag noch so viel Schnee auf dem Platz in Trogen, dass man 3 Tage brauchte ihn weg zu führen, um sich auf auf oberen [= aper] Boden an der Landsgemeinde versammeln zu können.
- 5285 Diese ward, ungeachtet der regnerischen Witterung, d. 25. April sehr zahlreich besucht, u. zum ersten Mal durch einen Choralgesang von 200 Männern des neuen Sängervereins verherrlicht.
- 5290 Landammann Frischknecht von Schwellbrunn wurde mit einem einhelligen, rauschenden Mehr zum regierenden Standeshaupt erwählt; Landammann Oertli von Teuffen blieb als Landammann u. Pannerherr, so auch alle Beamten vor der Sitter. Hingegen ward dem Statthalter Johannes Wetter von Herisau die begehrte Entlassung, beinahe einhellig, bewilligt; statt seiner aber Lands-Hauptmann J. Jacob Näf von Herisau zum Lands-Hauptmann gewählt. Alles Übrige blieb im Alten. |S. 270
- 5295
- 5300
- 5305
- 5310 |S. 271



- 5315 Am 2. May liess Sebastian Rechsteiner an der Kirchhöry sich der Rathsherren-Stelle bedanken; an seine Stelle kam Johannes Meyer, Arzt, und wurde den gleichen Tag von den Vorgesetzten zum Gemeindeschreiber erwehlt.
- 5320 D. 10. d. fuhren sämtliche Vorgesetzte /: den kränklichen Hpt.-mann Sebast. Zuberbühler ausgenommen :/ viele Particularen, u. der alte Pfarrer Knuhs nach Schönggrund, woher sie, am folgenden Tag, den neuen Pfarrer Frei unter grossem Jubel auf Trogen brachten. Dort bewillkommte ihn Hs. Kaspar Zellweger, u. die Vorsteher luden ihn zu einem Nachtessen bey der Kronen. Sonntag's d. 16. May hielt er seine Antritt's-Predigt.
- 5325 Am 4. July kam der berühmte Fellenberg von Bern nach Trogen, besuchte d. 5. t. die Kantons-Schule, u. verreiste d. 6. t. wieder nach Hofwyl.
- 5330 Eine seit Mannsdenken in Trogen nicht mehr erlebte, Begebenheit ereignete sich d. 13. Juli, nemlich: 4 Hochzeiten wurden miteinander copuliert.
- 5335 D. 29. t. d. ward Johannes Altherr im Pfand /: Bleicher's :/ beerdigt; er hatte f. 100.- dem Armengut, u. f. 50.- der neuen Waisenschule, vermacht.
- 5340 Der anderälteste Trogner, alt-Rathsherr Leonhard Sturzenegger in Neüenschwendi, 85 ½ Jahr alt, starb d. 16. Aug. Er vermachte f. 50.- der neuen Waisen-Schule, u. f. 20.- den Armen.
- 5345 D. 24. d. ward der regierende Hauptmann u. Lands-Bauherr Sebastian Zuberbühler im Schopfacker beerdigt. In seinem Namen wurden f. 600.- vermacht, nemlich:
- 5350 f. 200.- der Waisen-Schule u. f. 400.- zur Verfügung der Vorgesetzten.
- 5355 Am 28. d. langte ein Theil des, im Übungs-Lager von Schwarzenbach versammelten, VR Contingent
- 5360 |S. 272
- 5365 |S. 273
- 5370



- 5375 in Trogen an, sehr missvergnügt über das im Lager ausgestandene Regenwetter. Die Mannschaft wurde einquartiert, u. am folgenden Morgen entlassen. |S. 274
- 5380 Pfarrer Frei hielt im 7 br die Hausbesuchung. Er zählte 2101 Einwohner /: 19 weniger als 1822 :/ nemlich 1080 Trogner 862 aus anderen VR Gemeinden 137 Schweizer 22 Fremde
- 5385 2101 Personen in Trogen. unter diesen fand er 687 minderjährige Kinder, nemlich: 334 Knaben 353 Mädchen
- 5390 ferner 460 erwachsene Jugend, nemlich 208 Jünglinge 252 Jungfrauen 56 Witwer 71 Witwen
- 5395 127 55 getrennt Lebende und endlich 363 Ehepaare. Häuser waren wieder 342 wie bey der letzten Hausbesuchung. |S. 275
- 5400 Am 12. 8 br starb Anna Kathr. Schläpfer geb. Wick im Brucktobel; sie hatte f. 22.- den Armen vermacht.
- 5405 Hs. Ulrich Lutz vom Lutzenberg /: in der Habsat wohnhaft :/ ward d. 24. d. beerdigt; er hatte den hiesigen Armen f. 25.- vermacht.
- 5410 D. 21. X br starb alt-Zeugherr Lorenz Zellweger /: der Zwerg :/ Seine Kinder vermachten in seinem Namen: f. 100.- der Waisen-Schule f. 100.- dem Waisenhaus f. 100.- den Armen
- 5415 f. 300.- An der Weyhnacht d. 25. X br wurde f. 469.4 den Armen gesteuert. |S. 276
- 5420 Dieses Jahr verminderte sich die Bevölkerung von Trogen um 13 Seelen; es starben nemlich 80 Personen, u. nur 67 wurden gebohren, da doch sonst in allen umliegenden Dörfern die
- 5425 Anzahl der Geburten die Todesfälle übertraf.



- 5430 Der Neujahrstag war so schön, wie man ihn seit Jahren nicht erlebt hatte: nirgends kein Schnee, herrlicher Sonnenschein, u. wirkliche Frühlingswärme; jedoch trat wenige Tage darauf der Winter in seine Rechte.
- 5435 D. 20. Januar wurde die Hebamme Johanna Jacob geb. Lutz /: zur Niedern :/ beerdigt. Sie vermachte:
- 5440 f. 50.- dem Waisenhaus
f. 50.- den Armen auszuteilen
f. 50.- den dürftigen Trogner
f. 150.- Kindbeterinnen, oder die doch in Trogen wohnen.
- 5445 Am 21. Januar mussten die Vorgesetzten eine Vermögenssteuer von 4 vom Tausend erkennen, weil die Obrigkeit eine Abgabe von f. 20 000.- vom Land forderte, woran Trogen f. 2000.- zu entrichten hatte.
- 5450 Am 1. Merz ward Althauptmann u. Lands-Bauherr Johannes Eugster /: auf der Bleiche :/ 81 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, begraben; er hatte f. 50.- dem Armengut vermacht.
- 5455 D. 14. t. tauschten die Vorgesetzten das alte, hölzerne Pfarrhaus an Joh. Conrad Honnerlag gegen sein steinernes, auf dem Platz gelegene, No. 3 bezeichnete Haus, welches vorher dem Obrist Joh. Zellweger-Huber in Hauptwyl gehörte. Der St.Gallische Erzähler that davon folgendermassen Erwähnung:
- 5460 Trogen besitzt nun wohl das stattlichste Pfarrhaus in der Schweiz, nachdem Obrist Cd. Honnerlag eines der schönsten Gebäude des schönen Orts angekauft, u. der Gemeinde, ohne mindeste Aufgabe, gegen das alte Pfarrhaus überlassen hat.
- 5465 Am 1. April starb Johanna Schläpfer geb. Tobler, auf der Halten, erst 21 Jahre alt! Ihr Wittwer, alt-Rathsherr Joh. Georg Schläpfer, # schenkte in ihrem Namen:
- 5475 # Med. Doct. |S. 278
- 5480 f. 200.- der Waisen-Schule, u.
f. 200.- den armen Kranken, welche in Trogen wohnen, auszuteilen.
- 5485



- 5490 Johannes Fässler zur Niedern
/: Blöser :/ ward d. 10. t. beerdigt;
er hatte
f. 100.- dem Waisenhaus u.
f. 100.- dem Armengut
vermacht.
- 5495 Die durch Bauherr Zuberbüh-
ler's Tod erledigte Hauptmanns-
Stelle wurde an der , d. 1. Mai
gehaltenen Kirchhöri, dem Raths-
herr J. Ulrich Sturzenegger, alt-
Gemeindsschreiber u. Verfasser
des Appenzeller Kalenders,
5500 übertragen. Zum neuen Raths-
herr ward J. jacob Tobler
auf dem Platz erwehlt.
Am 2.ten wurden in der Neü-
u. Alt-Räthen-Versammlung |S. 280
5505 in Trogen Kontingents-Major
Reifler zum Stein zum
Oberstlieutenant , u. Scharfschützen-
Lieutenant J. Konrad Bruderer
im Schopfacker zum Hauptmann
5510 ernannt.
D. 10. Juli kamen über 100
Ober- u. Unter- Offiziere
vom Contingent u. von der
Reserve nach Trogen,
5515 wo sie sich bis zum 13. t. in den
Waffen übten.
D. 14. d. starb alt Seckelmeister
J. Konrad Tobler von Heiden
im Speicher; er vermachte
5520 unter andern vielen Legaten
f. 3500.- der Kantons-Schule
in Trogen.
Am allgemeinen Bet- u. Buss-
tag d. 8. 7 br wurden f. 187.23
5525 den Armen gesteuert. |S. 281
Am 11. 7 br wurde Anna
Sturzenegger geb. Lindenmann
im Schopfacker beerdigt; sie
hatte
5530 f. 100.- dem Armengut, u.
f. 50.- den Armen auszutheilen,
vermacht.
Den 25. d. wurden 2 Compagnien
Scharfschützen in Trogen einquar-
5535 tiert; sie schossen in die Scheibe,
u. giengen am 27. t. wieder
nach Hause.
Vom 4. t. 8 br an sah man, mit
5540 blossen unbewaffneten Augen,
in heiteren Nächten südlich,
einen Kometen mit langem
nach Norden zugekehrten
Schweife. Die Weinlese im
Rheinthal war nicht reichhal-



- 5605 Schnee ein, u. zwar so viel dass man d. 29.t. auf dem Landsgemeindeplatz in Trogen schorren, u. den Schnee fortführen musste.
- 5610 D. 30.t. April wurde vorerst Ld.-ammann Oertli von Teuffen zum regierenden Landammann erwählt; hierauf erhielt Landammann Frischknecht von Schwellbrunn die verlangte Entlassung, an seine Stelle erwählte das Volk den Landshauptmann J. Jacob Näf von Herisau zum Landammann u. Pannerherr; dann den Landsfähndrich J. Ulr. Schiess von Herisau zum Landshauptmann, u. Joh. Knöpfel von Hundwyl Gemeindehauptmann, zum Landsfähndrich. Die übrigen Beamteten wurden sämtlich bestätigt.
- 5615
- 5620 Die d. 7. May beerdigte, Anna Iller, geb. Byser von Teuffen, im Schopfacker wohnend, hatte dem Armengut in Trogen f. 22.- vermacht.
- 5625
- 5630 In den ersten 3 Wochen des Brachmonats war nasse Witterung, dann aber schön u. sehr warm /: der Thermometer stieg auf 21° :/ die besonders reichliche Heüernte wurde grösstentheils gut eingebracht.
- 5635
- 5640 Am 2. July ward die 81 2/3 Jahr alte, Barbara Sturzenegger geb. Rechsteiner im Oberstall, u. am 4.t. d. ihr Sohn Hs. Konrad Sturzenegger beerdigt. Erstere hatte
- 5645 f. 300.- dem Kirchengut
f. 150.- dem Waisenhaus
f. 100.- den Armen aus-
_____ zutheilen
f. 550.-
u. Letzterer
- 5650 f. 100.- dem Kirchengut
f. 200.- dem Waisenhaus
f. 150.- dem Armengut
f. 450.-
vermacht.
- 5655 D. 30. July wurde begraben: Christian Jacob in der Schurtannen, ein Greis von 91 Jahren u. 7 Monaten. Derselbe hatte dreyen Generationen des Zellwegerschen
- 5660

|S. 285

|S. 286

|S. 287



Appenzell Ausserrhoden

- Hauses gedient, u. sah alle steinernen Gebäude auf-führen, welche Trogen zieren.
Dieser Monat war sehr warm u. hatte öfter Gewitter.
Am 1. Aug. versammelten sich zum ersten mal in Trogen der Appenzell- ausserrhodische Schützen-verein. |S. 288
- 5665
- 5670 Den 9. Aug. sah man einen prächtigen doppelten Regenbogen.
Am allgemeinen Bet- u. Busstag d. 7. 7 br wurden f. 169.33 den Armen gesteuert.
- 5675 Den nemlichen Tag ward Conrad Sturzenegger, alt Kronenwirth im Speicher beerdigt; er hatte f. 50.- den Armen in Trogen vermacht.
- 5680 Auch diese zwey Monate, in welchen das reichliche Emd trefflich eingebracht wurde, waren warm u. schön.
Um diese Zeit hielt Pfarrer Frei wieder die Hausbesuchung.
Er zählte 2167 Einwohner /: 66 mehr als 1824 :/ nemlich: |S. 289
- 5690 1105 Trogner
907 aus anderen VR Gemeinden
128 Schweizer
27 Fremde
- 5695 2167 Personen in Trogen.
unter diesen fand er 753 minderjährige Kinder, nemlich:
383 Knaben
370 Mädchen
5700 ferner 495 erwachsene Jugend
nemlich 237 Jünglinge
258 Jungfrauen
63 Wittwer
71 Wittwen
134
- 5705 u. endlich 374 Ehepaare /: 11 mehr als vor 2 Jahren:/
Häuser waren 349 /: 7 mehr als bey der letzten Hausbesuchung :/ unter denen
- 5710 11 Wirthshäuser !
16 Schenken !!! |S. 290
8 Mühlen
11 öffentliche Gebäude
- 5715 Von verschiedenen Professionen fanden sich Meister:
4 Glaser
1 Bleicher
3 Küfer



- 5720 7 Modellstecher
2 Maler
12 Schuster
9 Becker
9 Metzger
- 5725 4 Zimmerleüthe
3 Schlosser
5 Schreiner
8 Müller
2 Decker
1 Blattmacher
- 5730 7 Schneider
1 Wagner
1 Färber
1 Gürtler |S. 291
2 Maurer
- 5735 1 Buchdrucker
1 Schmid
66 Fabrikanten
9 Kaufleüthe
- 5740 Haushaltungen ohne Bibel u.
Testament fanden sich 17
stimpflichtige Trogner nur 341
Am 1. 8 br versammelten sich
die 2. Scharfschützen- Compagnie
Bruderer u. Kilchsberger
- 5745 in Trogen, übten sich im kleinen
Krieg /: der sich vom Grund
bis in den Oberstall aus-
dehnte :/ u. im Scheibenschiessen.
D. 4. t. marschierten sie wieder ab.
- 5750 Am 17. t. wurde Metzger
Barth. Meyer von Herisau
/: Linderer im Hinterdorf :/
beerdigt; er hatte f. 16.12 |S. 292
den Armen in Trogen
vermacht.
- 5755 D. 10. X br starb in der Eügst
Barthol. Bruderer, u. hin-
terliess 12 Kinder: ein hier
seltener Fall !
- 5760 An der Weyhnacht d. 25. t.
wurde f. 54o.52 den Armen
gesteuert; also noch etwas
mehr als im vorigen Jahr.
- 5765 Die Lebensmittel blie-
ben wohlfeil, das Pfund Brod
X 4.- Rindfleisch X 8.- allein
die Mousseline-Fabrika-
tion stockte; demungeachtet
vermehrte sich Trogen dieses
- 5770 Jahr um 25 Seelen, denn es
starben nur 58 Personen,
u. 83 wurden gebohren ! |S. 293
- 1827**
- 5775 Am 1. Januar wurde alt-
Gemeinds-Hauptmann



- 5780 Jacob Sturzenegger im Schopfacker /: ehemals im Oberstall :/ beerdigt. In seinem Namen wurde vermacht:
f. 400.- dem Kirchengut
f. 1000.- zur Errichtung einer neuen Frei-Schule
- 5785 f. 100.- den Armen auszu-
theilen u.
f. 100.- der Kantons-Schule
f. 1600.-
In diesem Monat, so wie im Februar u. Merz schneyte es fast alle Tage; seit dem Winter 1784-1785 war kein so grosser Schnee mehr in Trogen gefallen.
- 5790
- 5795 Conrad Zellweger /: Kaspar's :/ im Unterdorf ward d. 8. April be-
graben; er hatte f. 66.- den Ar-
men vermacht. |S. 294
D. 15. d. wurde Hs. Jacob Bruderer im Noll beerdigt; f. 20.- hatte er dem Kirchengut vermacht.
- 5800 An der d. 6. May gehaltenen Kirchhöri erschien Hauptmann Barth. Tribelhorn nicht, sondern liess bitten, dass man ihn, wegen seinen Altersbeschwerden entlassen möchte. Ihm wurde entsprochen, /: jedoch mit so geringer Mehrheit, dass man „Schlüpfen“ musste :/ u. an seine Stelle kam Rathsherr Joh. Jacob Sturzenegger im Oberstall. Zum neuen Rathsherr ward Joh. Bruderer auf der Blatten erwehlt. |S. 295
- 5815 Johannes Byser /: alt Bott :/ ward d. 27. May begraben; er hatte f. 100.- als Beytrag zur Errichtung einer neuen Frey-Schule vermacht.
- 5820 Am 1. Juny Abends war ein starkes Gewitter; der Strahl fiel in ein Haus auf der Blatten, doch ohne zu zünden; überhaupt war der ganze Monat warm, aber regnerisch, so dass es nicht möglich war zu heüen.
- 5825 Laut Verordnung der Vorgesetzten, wurde d. 21.t. u. 22. t. d. eine Vermögenssteuer von 3 ½ vom Tausend einge-
zogen, weil die Obrigkeit eine Abgabe von f. 15 000.- vom Land forderte, woran Trogen /: zu X 6.- vom Gulden :/ f. 1500.- zu ent-
- 5830



5835	richten hatte. Am 8. July wollten die Vorgesetzten, wegen der von der Obrigkeit befohlenen neuen Strasse nach Bühler, eine Kirhhöri halten; auf die Vorstellungen des Landammann Näf von Herisau hin, unterblieb es aber, welches bey vielen Trognern grosse Unzufriedenheit erregte.	S. 296
5840	Den nemlichen Tag kamen alle Ober- u. Unter-Offiziere von vor u. hinter der Sitter auf Trogen, wo sie sich bis zum 12.t. in den Waffen übten.	
5845	Am allgemeinen Bet- u. Busstag d. 6. 7 br wurden f. 175.23 den Armen gesteuert.	
5850	Alle Contingents- u. Reserve-Scharfschützen von vor der Sitter wurden d. 23. 7 br in Trogen einquartiert; sie schossen in die Scheibe, u. marschierten am 25.t. d. Abends wieder ab.	S. 297
5855	Den 21. 9 br starb Henriette Tobler geb. Spengler auf dem Platz; ihr Wittwer Rathsherr J.Jacob Tobler schenkte in ihrem Namen	
5860	f. 100.- der Arbeits-Schule in der Schurtannen	
5865	f. 100.- zur Errichtung einer neuen Frey-Schule.	
5870	An der, d. 2. t. X br gehaltenen, Martini-Kirchhöri, wurde zum ersten mal spezifiziert Rechnung von den Vorgesetzten abgelegt; dabey wurde von Cop-schreiber Meyer folgende Rede gehalten:	
5875	Getreüe, liebe Gemeind's-genossen!	
5880	Der gegenwärtige Bestand der Gemeindgüter ist folgender: Das Waisengut hat an Zedeln, Gütern, Waldungen, u. Vieh	S. 298 f. 40458.2
5885	Das Kirchengut hat an Zedeln, liegenden, u. lauffenden Zinsen	f. 24267.51 f. 28405.5
5890	Das Armengut Das Schulgut Das Strassen- und Brücken-Gut	f. 11970.17 f. 7927.36 f. 113028.51
	Sämtliche 1827 er Einnahmen	



5895	des Waisenhauses u. Arbeits- Schule waren Ausgaben Vorschlag	f. 2658.2 <u>f. 2623.32</u> f. 34.30	
5900	Ausgaben des Kirchengut Einnahmen: f. 573.48 Vermächtnisse eingerechnet Hinterschlag Einnahmen des Armengutes Ausgaben Vorschlag	f. 1159.32 <u>f. 1089.58</u> f. 69.34 f. 2034.28 <u>f. 2018.45</u> f. 15.43	S. 299
5905	Einnahmen des Strassen-u. Brückengut Ausgaben Vorschlag	f. 272.15 <u>f. 114.42</u> f. 157.33	
5910	Ausgaben des Schulgut Einnahmen f. 1142.- Vermächtnisse ungerechnet Hinterschlag	f. 421.28 <u>f. 417.13</u> f. 4.15	
5915	Aus dieser Übersicht ergibt sich, dass das Kirchengut am weitesten zurücksteht. Zwar ist der diesjährige Hinterschlag des Kirchengut nicht bedeu- tend, u. wirklich einer der klein- sten seit vielen Jahren. Es		S. 300
5920	kommen sonst diesem Gemeindgut alle Nebenausgaben zur Last, u. besonders sind es die Bau- kosten, die oft die Ausgaben desselben sehr stark erhöhen. Dass dieses Gemeind's-Capital, im Verhältniss der Ausgaben, die es zu bestreiten hat, am weitesten von allen zurück- steht, hat auch besonders da- rin seinen Grund, weil vor mehr als 40 Jahren schon, bey dem Bau der Kirche nemlich, circa f. 7000.- zu diesem Zwecke verwendet, u. später nie mehr ergänzt worden sind. Eben so ist auch bey Erhöhung des Pfrundgeldes nicht hinläng- lich Capital zusammen gebracht worden. Dieser Mangel an Ca- pital hatte zur Folge, dass im- mer die Vermächtnisse, we- nigstens zum Theil, zu den laufenden Ausgaben ver- wendet wurden. Um diesem Übel abzuhelpen haben die Vorgesetzten eine Commission aus Mitgliedern aus ihrer Mitte, u. aus mehreren der angesehensten u. reichsten Par-		
5925			
5930			
5935			
5940			S. 301
5945			
5950			



- 5955 tikularen der Gemeinde ernannt, welche sich über die zweckmässigste Weise, das Mangelnde zu ersetzen, berathen soll. Das Ergebniss dieser Berathung wird Eüch, getreuliche Gemeind'sgenossen, seiner Zeit eröffnet werden !! |S. 302
- 5960 D. 21. X br starb J. Lorenz Zuberbühler, Beck im Hinterdorf; er vermachte f. 150.- dem Kirchengut. An der Weyhnacht d. 25. t. wurde f. 537.12 den Armen gesteuert.
- 5965 Die schöne Witterung im Spät-Sommer u. Herbst trug das Ihrige für eine günstige Weinlese im Rheinthal bey; überhaupt zählte auch dieses Jahr wieder in Bezug auf Feldfrüchte in den benachbarten Gegenden zu den fruchtbaren, u. wohl nur einiger Zug der Frucht nach minder begünstigen Ländern vermochte einiges Steigen der Getreide-Preise zu bewirken. /: das Pfund Brod galt X 5 ¼ ./
- 5970 Der Christmonat hatte viele schöne u. heitere Tage, u. die bedeutende, im 9 br, gefallene Schneemenge schmolz ganz weg. In Trogen starben 62 Personen, dagegen wurden 70 gebohren.
- 5975 |S. 303
- 5980
- 5985 **1828**
Der Winter war ausserordentlich gelinde; Jenner u. Hornung beynahe ohne Schnee, mit vielen schönen Tagen u. herrschenden Südwinden; hie u. da blühten Maaslieben, Erdbeeren x.c.a. Hingegen im Merz fiel ein ziemlich grosser Schnee.
- 5990 Die älteste Trognerin, Rosine Zellweger, Wittwe des Doctor Statthalter Barth. Honnerlag, 82 Jahr u. 1 Monat alt, starb d. 19. Merz. Sie hatte vermacht: |S. 304
- 5995 f. 200.- dem Kirchengut
- 6000 f. 200.- der Arbeits-Schule in der Schurtannen
f. 200.- zur Errichtung einer neuen Frey-Schule
f. 200.- dem Waisenhaus
- 6005 f. 100.- den Armen auszu theilen
f. 900.-
Am 15. April ward der ehe-



- 6010 malige Pfarrer von Trogen, Joh. Georg Knuhs von Winterthur u. Stein VR, beerdigt; er vermachte:
f. 50.- dem Kirchengut
f. 50.- der Arbeits-Schule in der Schurtannen
- 6015 f. 50.- zur Errichtung einer neuen Frey-Schule
f. 50.- dem Waisenhaus
f. 50.- dem Armengut
f. 100.- den Armen auszu-
- 6020 theilen
f. 350.- |S. 305
Die am 17. t. April verstorbrne Anna Sturzenegger d. Leonhard in Unter-Neüenschwendi hatte f. 150.- zur Errichtung einer neuen Frey-Schule vermacht.
- 6025 Hs. Jacob Zellweger, alt Rathsherr u. Hirschenwirth, wurde d. 24. t. d. beerdigt. Seine Tochter vergabte in seinem Namen:
f. 300.- dem Kirchengut
f, 400.- zur Errichtung der neuen Frey-Schule
- 6030 f. 250.- der Arbeits-Schule in der Schurtannen
f. 50.- den Armen auszu-
- 6035 theilen
f.1000.-
- 6040 Selten war eine Landsgemeinde schneller u. früher /: schon um ¼ n. 12 Uhr :/ beendet als die am 27.t. April, in Trogen; alles blieb unverändert, ausser dass Landammann Nef von Herisau zum regierenden, u. Landammann Oertly von Teuffen zum stillstehenden Landammann erwählt wurden. Dem Entlassungsgesuch des Seckelmeister Zürcher v. Teuffen ward nicht entsprochen.
- 6045 An der d. 4. May gehaltenen Kirchhöri erschien Hauptmann J. Ulrich Sturzenegger im Dorf nicht, sondern liess bitten dass man ihn, wegen seinen häufigen Schwindel-Anfällen, entlassen möchte. Ihm wurde entsprochen, u. Rathsherr Joh. Meyer, Arzt, im Schopfacker, ward regierender Hauptmann.
- 6050 An seine Stelle kam Major Leonhard Bruderer im Hinterdorf. Die Rathsherrn Joh. Ulrich Bruderer u. Joh. Altherr liessen sich auch bedanken, u.
- 6055 |S. 306
- 6060 |S. 307
- 6065



- 6070 wurden durch Conrad Bruderer am Lindenbühl u. Hs. Conrad Hartmann an der Habsath ersetzt; hingegen die Abdankung der Rathsherren Mathias Sturzenegger u. Bartholome Honnerlag nicht angenommen.
- 6075 Die Witterung im Juny war schön; bis zum 8. July grosse Hitze; von da an fiel viel Regen, u. so wohl in diesem Monat als im August, öfter Schnee auf den Appenzeller Alpen.
- 6080 D. 24. Aug wurde die Contingent's-Comp. Meyer in Trogen zur Inspection versammelt, u. marschierte am folgenden Tag wieder ab. |S. 308
- 6085 Am 27. t. Aug kam die Scharfschützen-Comp. Kilchsberger, u. blieb bis zum 31.t. wo sie durch die Reserve-Compagnie Kellenberger ersetzt wurde; Letztere marschierte d. 4. 7 br nach Hause.
- 6090 D. 11.t. 7 br wurden am Bet- u. Busstag f. 153.24 den Armen gesteuert.
- 6095 Nachdem der eidgenössische Obrist von Salis- Seevis von Chur /: der Dichter :/ das Reserve-Bataillon von Appenzell VR in Gais inspectiert hatte, kam er d. 18.t. d. Abends auf Trogen, u.
- 6100 besah am folgenden Tag das Zeüghaus.
- 6105 Am 15. t. 8 br ward der älteste Trogner, Ulrich Schirmer in Neüenschwendi, 81 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, beerdigt. Von zwey Frauen hatte er 23 Söhne u. Töchter. |S. 309
- 6110 Er erlebte 75 Grosskinder u. 27 Urgrosskinder; also in allem 125 Nachkommen !
- 6115 Diesen Monat wurde die Hausbesuchung gehalten. Es fanden sich 2237 Einwohner /: 70 mehr als 1826 :/ nemlich:
1149 Trogner
909 aus andern VR Gemeinden
179 Hintersassen
- 6120 2237 Personen in Trogen unter diesen zählte man 777 minderjährige Kinder. Ferner, 480 erwachsene Jugend, nemlich
221 Jünglinge
259 Jungfrauen
67 Wittwer
85 Wittwen



6125	152 und endlich 383 Ehepaare /. 9 mehr als vor 2 Jahren:/	S. 310	
6130	Häuser waren 358, also 9 mehr als bey der letzten Hausbesuchung Diesen Anlass benutzte Pfarrer Frei um Unterschriften zur Gründung zweyer neuen Frey-Schulen in Trogen zu 6135 sammeln. Es wurden ihm zu diesem Behuf versprochen: Von alt-Zeügherr Michel Tobler	f. 5000.- f. 2000.- f. 2000.- f. 3632.- <u>f. 1154.-</u> f. 13786.-	
6140	von J. Kaspar Zellweger von J. Conrad Honnerlag von den übrigen Trognern von Bey- u. Hintersassen		
6145	wozu noch einige Legate kom- men/: wovon oben beym Ab- sterben der Geber schon Mel- dung gethan worden :/ so dass die ganze Summe sich auf unge- fähr f. 15 800.- belaufen wird.		
6150	Am 7.t. X br wurde die Martini- Kirchhöri gehalten, u. wieder von den Gemeind's-Gütern Rechnung abgelegt. Ausgaben des Waisen- hauses u. der Arbeits-Schule	f. 3241.22	
6155	Einnahmen, f. 1100.- Vermächtnisse eingerechnet Hinterschlag	<u>f. 2459.4</u> f. 782.18	
6160	Ausgaben des Kirchengut Einnahmen, f. 600.- Vermächtnisse eingerechnet Hinterschlag	f. 1144.33 <u>f. 1126.52</u> f. 17.41	
6165	Einnahmen des Armen- gutes, f.50.- Vermächtnis eingerechnet Ausgaben Vorschlag	f. 2223.45 <u>f. 2208.16</u> f. 15.29	S. 312
6170	Ausgaben des Bau- Brücken u. Strassengut Einnahmen Hinterschlag	f. 810.3 <u>f. 284.12</u> f. 525.51	
6175	Einnahmen des Schulgut, f. 900.- Vermächtnisse ungerechnet Ausgaben Vorschlag	f. 464.17 <u>f. 426.44</u> f. 37.33	
6180	Die Kirchhöri erkannte, dass ein neu- es Schulhaus auf dem Dorf u. 2 Andere auf der Eügst-Seite er- baut werden sollen, u. dass die-		



- Christian Jacob wurde nicht angenommen.
Neü- und Alt Rätthe ernannten
d. 4. May den Dr. Jacob Zellweger
von Trogen zum Examinator,
u. den Major J. Conrad Bruderer
von Trogen zum Oberst-Lieu-
tenant des Contingent's.
- 6245
- Den ganzen Sommer war die
Witterung sehr abwechselnd;
überhaupt mehr Regen als Son-
nenschein. Am 21.t. July fiel
Schnee in den Bergen, d. 26.t.
hagelte es in Trogen, u. man-
che Fensterscheibe zerschlagen.
- 6250
- Es gab Steine von der Grösse
einer Nuss, eine gute Loth
schwer.
- 6255 |S. 316
- Gegen 300 Mitglieder des Appen-
zellischen Sängerverein fanden
sich d. 6. Aug. in Trogen ein; die
Sängergesellschaft St.Gallen's ver-
schönerte die Feier durch die Ge-
genwart von ungefähr 50 seiner
Genossen, u. aus dem Kurort
Gais trafen mehrere bedeu-
tende Männer der Schweiz u.
Deütschland's ein. Wie bey den
Festen auf Vögelinseck u. am
Stoss, wollte der Morgenregen
nur die Liebe für den Verein
prüfen; als das Fest begann,
entwölkte sich der Himmel, und
schenkte dem schönen Tage seine
Gunst. Mit einem Liede von
Nägeli begrüßten die Sänger
von Trogen den Verein, u. Nä-
geli's Compositionen waren
auch die wesentlichste Zierde
der gelungenen Aufführung
in der Kirche. Dem einfachen
Mittagsmahl, wofür eine grosse
Bretterhütte auf dem Lands-
gemeindplatz errichtet war,
gaben Geist u. Würze meh-
rere belebende Trinksprüche.
- 6260
- 6265
- 6270
- 6275 |S. 317
- Alt- Land'sfährndrich Tobler
brachte den ersten der Stadt
St.Gallen; Professor Schei-
tlin erwiderte zu Ehren des
Appenzellischen Sängervereins
Stadtpresident Steinmann wid-
mete den seinigen dem Vater-
lande, Stadtrath Steinlin der
Tagsatzung u. Schullehrer Signer
von Herisau der Gemeinde Trogen,
ihrer gastfreundlichen Aufnahme
des Vereins, ihren gemeinnüt-
zigen Anstalten u. ihren [...?] [ev. Pressen]
- 6280
- 6285
- 6290
- 6295 |S. 318



- 6300 Zu den schönsten Momenten des Festes zählte man die freundlichen Ergiessungen, zu denen es den Bürgermeister Feuerlein von Stuttgart, Commercierrath Platner von Nürnberg, u.
- 6305 Rathsherr Söndli v. Zürich veranlasste, die auch dem einfachen Mittagmahle beiwohnten, u. ihre Empfindungen in warmen Toasten aussprachen.
- 6310 Der Appenzellische Schützenverein übte sich d. 19.t. u. 20. t. Aug. in Trogen: von 154 Mitgliedern wohnten 149 der Versammlung bey. |S. 319
- 6315 D. 10. 7 br wurden am Bet- u. Busstag f. 168.24 den Armen gesteuert.
- 6320 Schon seit einigen Monaten kam in Trogen ein politisches Blatt, Appenzeller Zeitung betitelt, von Gemeinshptmann Joh. Meyer, Arzt, redigiert u. gedruckt, heraus. Der in Herisau versammelte grosse Rath beschäftigte sich am 29. t. 7 br mit zwei Klagen, welche gegen diese Zeitung an ihn gebracht wurden.
- 6325 Die eine rührte von der Regierung des Standes Obwalden her, welche verlangt hatte, dass ihr der Einsender eines in jenem Blatt No. 30 abgedruckten Artikels über M. Imfeld's Angelegenheit verzeigt werde, indem derselbe Unwahrheiten, Schmähungen u.s.w. enthalte. Hierüber wurde beschlossen, der Regierung von Obwalden zu antworten: sie möchte ihre Klage näher entwickeln, damit alsdann das Geeignete verfügt werden könne.
- 6330 Ungleich bedeutender war die zweyte Klage, welche aus dem Schoos des grossen Raths selbst hervorging, nachdem sie zuvor unter dem Volk im Lande schon vieles Aufsehen veranlasst hatte. |S. 320
- 6335 In den No. 32, 35 u. 36 dergenannten Zeitung war ein sehr derber Aufsatz „Über Schulen“ erschienen, welcher ein Musterbild heissen kann: wie man über Schulen nicht schreiben soll; der manches Wahre u. Gute, das darin liegt, durch grobe, auf die Geistlichkeit gerichtete, Ausfälle
- 6340
- 6345
- 6350
- 6355



- 6360 völlig kraftlos machte, u. der es eigentlich darauf anzulegen schien, durch Anstössigkeiten jeder Art allgemeinen Unwillen zu erregen. Der grosse Rath beschloss, den Verfasser dieses Aufsatzes zur Verantwortung zu ziehen, u. den
- 6365 Hauptmann Meyer von Trogen, als Herausgeber der Appenz:r Zeitung, um den Namen des Einsenders zu befragen. Hauptmann Meyer erklärte, dass
- 6370 er keinen Einsender nennen, sondern die Verantwortlichkeit auf sich selbst nehmen werde; weil ihn die Erfahrung gelehrt habe, dass, ungeachtet der
- 6375 auf Aufforderung des grossen Rathes geschehenen Nennung eines Einsenders, dieser u. der Herausgeber gestraft worden seyen, u. er also, wenn jemand das Opfer
- 6380 der Pfaffen werden müsse, er lieber allein büssen, als noch einen andern mit in's Spiel ziehen wolle. Diese Erklärung ward angenommen, u. dem Hauptmann Meyer nachstehende
- 6385 Klage vorgelesen:
„Es seien in dem in der diesjährigen Appenzeller-Zeitung enthaltenen Aufsatz über die
- 6390 Schulen Grundsätze ausgesprochen, die sich mit den bestehenden Verordnungen über das Schulwesen in geraden Widerspruch setzen, u. die dem Bestreben der Obrigkeit, die Schulen zu verbessern, insofern hinderlich
- 6395 seyen, als dadurch die Gemüther aufgeregt, u. die Absichten der Obrigkeit verdächtigt werden“
Der Beklagte verzichtete auf
- 6400 jede Verantwortung, u. es ward als dann ihm das Urtheil eröffnet: „ Er sey für f. 20.- in den Landseckel gebüsst.“
- 6405 Der Herbst war so regenreich und kalt, dass kaum geämdet werden konnte; am 3. 8 br Abends schwebten zwey Gewitter über das
- 6410 Land. Die hässlichste Witterung war ihre Folge, am 7. t. watete man zu Trogen im Schnee, so dass man den gewöhnlichen Jahrmakkt am 12. t. kaum halten konnte; erst ein paar Tage nach-
- |S.322
- |S. 323
- |S. 324



6415	her schmolz der Schnee weg. Am 26. t. 8 br bedankte sich Joh. Caspar Zellweger von Trogen in Herisau der Presidentschaft der Appenzell; vaterländischen	
6420	Gesellschaft: an seine Stelle wurde J. Jacob Frei, Pfarrer in Trogen, erwehlt.	
6425	An der, d. 6. X br gehaltenen, Mar- tini Kirchhöri legte der Gemeinds- Bauherr Mathias Sturzenegger im Schopfacker diese Stelle nie- der, u. an dessen Statt wurde	
6430	Rathsherr Sebastian Jacob, Schäfli- wirth im Dorf, gewählt, darauf die Wahl neüer Einzieher für die Zinse der Gemeindsgüter folgte, in Bezug auf welche die Vorgesetzten der Kirchhöri einen Vorschlag	
6435	machten, dahin lautend, dass anstatt alle 2 Jahre, wie bisher, künftig alle Jahre 3 Einzieher gesetzt werden sollen, diese aber sich mit 7 Trabanterthalern	S. 325
6440	loskaufen können. Die Ab- änderung in Betreff der kur- zen Dauer u. des Loskaufs ward einhellig beliebt, hingegen	
6445	eine Herabsetzung der vorgeschla- genen Auslösungs-Summe auf 4 Thaler von Mitgliedern der Versammlung verlangt. Diese	
6450	2 Vorschläge hielten sich bey der Abmehring so sehr die Wage, dass man das Handmehr, un- geachtet es zu wiederholten Malen aufgenommen wurde,	
6455	nicht entscheiden konnte, son- dern zu der Abzählung unter den Kirchthüren /: sogenanntem Schlüpfen:/ schreiten musste.	S. 326
6460	Das Resultat war: dass mit 84 gegen 80 Stimmen 7 Thaler bestimmt wurden. Zu Einziehern wurden hierauf er- wählt: Joh. Moosherr im Löch- li, Rathsherr Joh. Bruderer auf	
6465	der Blatten/: da es vorher gar nicht üblich war, Vorgesetzte mit dem Einzug zu plagen :/ u. Joh. Signer im Unterbach.	
6470	Nun folgte die Verlesung der Gemeindsgüter-Rechnung: Ausgaben des Waisen- u. Armenhauses Einnahmen, f. 100.- Vermächtnisse ungerechnet	f. 2070.42 <u>f. 1963.26</u>



	Hinterschlag	f. 107.16	
6475	Ausgaben des Kirchengut Einnahmen Hinterschlag	f. 1151.17 <u>f. 1106.25</u> f. 44.52	S. 327
6480	Einnahmen des Armen- gutes, f. 50.- Vermächt- niss ungerechnet Ausgaben Vorschlag	f. 1967.22 <u>f. 1953.41</u> f. 13.41	
6485	Ausgaben des Bau- Brücken u. Strassengut Einnahmen Hinterschlag	f. 438.5 <u>f. 321.56</u> f. 116.9	
6490	Einnahmen des Schul- gut f. 300.- Vermächt- nisse ungerechnet Ausgaben Vorschlag	f. 482.47 <u>f. 421.8</u> f. 61.39	
6495	Ausgaben der Arbeits- schule in der Schurtannen Einnahmen, f. 100 Vermächtniss ungerechnet Hinterschlag	f. 1379. 20 <u>f. 1045.17</u> f. 334.3	S. 328
6505	Endlich wurde der Kirchhöri von den Vorgesetzten ein Vorschlag, die Organisation der Arbeits- Schule in der Schurtannen be- treffend, eröffnet, des Inhalts: Joh. Caspar Zellweger hatte im Jahr 1821 den Vorgesetzten vorgeschlagen, er wolle der Gemeinde sein Gut u. seine 2 Häuser in der Schurtannen zu dem Zwecke schenken, dass die Waisen besser erzogen werden; wenn eine solche Einrichtung getroffen würde, die auch für die Zukunft diese An- stalt, dem besagten Zwecke gemäss, sicherte. Es wurde daher mit den Vorgesetzten eine solche Einrichtung ge- troffen, deren wesentliche Punk- te in folgendem bestehen: „ Es sollen die Waisenkinder der Gemeinde Trogen darin aufge- nommen, die Geschlechter aber ge- trennt werden, u. jedes in einem eigenen Hause schlafen. Ausgenommen von der Auf- nahme sind diejenigen Kinder, welche durch ihre Naturanlagen		
6510			
6515			
6520			S. 329
6525			
6530			



- 6535 des Unterricht's unfähig, u. solche, die so beharrlich unsittlich sind, dass die anderen Kinder durch sie verderbt werden könnten. Der Zweck der Anstalt ist Lehr- u. Erziehung's, nicht Straf-Anstalt.
- 6540 Nach Umständen können auch Schulkinder u. Tischgänger angenommen werden. Der Lehrlohn u. das Tischgeld werden, auf den Vorschlag der Erziehungs-Commission, von den Vorgesetzten bestimmt. Die Vorgesetzten üben über alles die Oberaufsicht aus, u. besorgen ausschliesslich das Capital, die Einnahmen u. Ausgaben der Anstalt. Hingegen wird eine eigene Commission ernannt, bestehend: aus einem der Hauptleüthe u. 2 Räthen, dem jeweiligen Pfarrer, dem Vorsteher der Kantons-Schule, dem J. Caspar Zellweger oder einem seiner Nachkommen, u. dem Lehrer der Anstalt.
- 6545 Diese Commission besorgt Alles, was den Unterricht, die Erziehung, u. folglich auch den Lehrer, die Lehrerin, deren Wahl u. Absetzung, u. die Aufnahme u. Ausschliessung der Kinder betrifft; Alles dieses jedoch unter Ratification der Vorgesetzten.
- 6550 Der Lehrer muss immer ein Mann seyn, der besonders zu dem Zwecke gebildet wurde, Kinder zu lehren, zu erziehen, u. sie arbeiten zu machen; deswegen sucht man immer den besten aus, ohne Rücksicht woher er sey. Natürlich wird aber, bey gleichen Eigenschaften, dem Landmann oder dem Gemeind'sgenossen der Vorzug gegeben.
- 6555 Der Lehrer, seine Frau, u. auch seine Kinder bis sie 14 Jahre alt sind, geniessen freyen Tisch u. Wohnung. Der Lehrer hat über dies f. 100.- Besoldung. Der Frau desselben mögen die Vorgesetzten eine Besoldung aussetzen oder nicht, je nach den Diensten, die sie der Anstalt leistet.
- 6560 Wenn es nun einer ehrsamen Kirchhöri gefällig ist, zu erkennen, dass:
- 6565 |S. 330
- 6570 |S. 331
- 6575
- 6580
- 6585 |S. 332



- 6590 1. Die Anstalt in der Schurtannen als Waisenhaus, nach oben angezeigter Einrichtung, für immer anerkannt sey;
- 6595 2. dass der Boden, der dieser Anstalt übergeben wurde, dabey verbleibe, u. der dritte Theil des Waisen-Capitals dieser Anstalt gehöre;
- 6600 3. dass demnach die Waisenanstalt ganz von dem Armenhaus getrennt, u. auch die Verwaltung u. Rechnung ganz gesöndert werden;
- 6605 so bestätigt Joh. Caspar Zellweger seine bis anhin gemachten Schenkungen, u. über dieses schenken Obrist u. Rathsherr J. Conrad Honnerlag u. J. Caspar Zellweger jeder f. 2000.- an das Capital dieser Waisenanstalt, aber so wohl diese als die älteren Schenkungen machen sie für sich u. ihre Nachkommen abhängig von der Erfüllung dieser Bedingnisse.“ |S. 333
- 6610 Dieser Vorschlag ward dann von der Kirchhöri genehmigt, u. dieselbe damit beendigt.
- 6615 Elsbeth Sturzenegger geb. Heim auf dem Berg starb d. 24. X br: in ihrem Namen wurden f. 50.- den neüen Schulen vermacht.
- 6620 An der Weyhnacht d. 25. t. wurde f. 591.25 den Armen gesteürt; seit vielen Jahren die schönste Neüjahrsgabe! Die armen Leüthe |S. 334
- 6625 waren aber deren auch sehr bedürftig, denn durch den früh angefangenen, ausserordentlich kalten Winter /: D. 28 . X br 19° unter dem Gefrierpunkt:/ litten sie grosse Noth; doch war , obschon wegen dem Eis die meisten Brünnen abgienen, u. viele Mühlen aus Mangel an Wasser stillstunden, das
- 6630 Pfund Brod zu X $5\frac{1}{2}$ - $5\frac{3}{4}$ immer zu haben, Die Erdäpfel hingegen gien- gen fast alle zu Grund, wie gut sie auch verwahret waren: in den besten Kellern gefror es.
- 6635 In Trogen wurden 75 Kinder gebohren, dagegen starben 56. Personen – seit vielen Jahren die schwächste Mortalität.
- 6640
- 6645 **1830**



- 6650 Zu dem, in der Nacht vom 26. t. zum 27. Januar entstandenen, unglücklichen Brand an der St.Magnus-halde in S.Gallen fuhr auch eine Feuerspritze von Trogen hin. |S. 335
- 6655 In der Habsath brannte d. 29. t. d. früh Morgens, ein, dem Rathsherr Joh. Bruderer auf der Blatten gehöriges, Häuschen samt Stadel, ohne dass man im Dorfe etwas davon sah oder hörte, ab.
- 6660 Die grimmige Kälte nahm immer mehr zu; d. 2. Februar fiel der Thermometer auf 20 Grad unter den Gefrierpunkt, u.was seit dem Jahr 1695 nie geschah, der Bodensee fror zu. Es war kaum mehr auszuhalten, als endlich d. 8. d. die Witterung wieder erträglicher wurde, u. ein gelinder Regen den meisten Trogner Müllern das Mahlen wieder möglich machte. |S. 336
- 6670 Der, vom 8. t. bis 11. t. Febr. in Trogen versammelte grosse Rath bezeugte dem Gemeind'sHptm. Joh. Meyer sein Missfallen über die Art mit welcher er die Appenzeller-Zeitung redigiere.
- 6675 Am 16. t. d. ward Elsbeth Lop-pacher geb. Sturzenegger im Schopfacker beerdigt; in ihrem Namen wurden f. 100.- den neuen Schulen vermacht.
- 6680 Diesen Monat wurde, laut Erkenntniss der letzten Martiny-Kirchhöri, das Vermögen des bisherigen Waisenhauses getheilt, wo es dann, als nunmehriges Armenhaus im Boden circa f. 20 000.- behielt, u. dem jetzigen Waisenhaus in der Schurtannen circa f. 10 000.- überliess. |S. 337
- 6690 Alt Landes-Zeügherr Michel Tobler starb am 28. Februar u. wurde d. 4. Merz beerdigt. Sein letzter Wille bestimmte folgende Vermächtnisse der Gemeinde Trogen:
- 6695 f. 3000.- dem Kirchengut
f. 3000.- dem Waisenhaus in der Schurtannen
f. 2000.- dem Armengut
f. 1500.- den Schulen
- 6700 f. 400.- den Armen auszuteilen.
f. 9900.-
Ferner f. 400.- der Gemeinde Wald u. f. 1500.- der Kantons-



- 6705 schule; in allem f. 11 800.-
Nach dem entsetzlich kalten Winter war endlich aller Schnee abgegangen, u. zum ersten mal, seit vielen Jahren, bey schöner
- 6710 lieblicher Witterung, nach erhaltener Bewilligung des grossen Raths, am 22. Merz Frühlings-Jahrmarkt in Trogen gehalten, der aber, wegen Stockung der Fabrikation u. deshalbigen Geldmangels, nur wenig besucht wurde.
- 6715 Am nemlichen Abend starb plötzlich Rosina Sturzenegger geb. Schirmer im Vorderdorf. Ihr Gemahl alt Gemeind's-Hauptmann J. Ulrich Sturzenegger vermachte in ihrem Namen f. 150.- dem Armengut f. 50.- den Armen auszutheilen.
- 6720 Der, am 20. t. April in Trogen versammelte, grosse Rath büsste den Gemeinds-Hauptmann Johannes Meyer von Trogen, wegen unbefugtem Gebrauch des Bernerischen vorörtlichen Schreibens vom 31. X br 1829. Klagen über den Redaktor der Appenzeller-Zeitung enthaltend /: da es in der allgemeinen Zeitung bekannt gemacht wurde :/ um f. 20.- in den Landseckel.
- 6725 Am 25. April versammelte sich, trotz des Regenwetters, die Landsgemeinde ziemlich zahlreich in Trogen. Zum regierenden Landammann wurde Landammann Oertli von Teuffen, u. zum stillstehenden Landammann Näf von Herisau erwählt. Dem Landesseckelmeister hinter der Sitter, Conrad Hugener von Stein, ward in seinem Gesuch um Entlassung entsprochen, u. an desselben Statt Lands-Hauptmann J. Ulr. Schiess von Herisau erwählt.
- 6730 Zur letztgenannten Stelle rückte der Landsfährndrich Johannes Knöpfel von Hundwyl vor, u. dem Gemeinds-Hauptmann J. Jacob Weiss von Urnäschen wurde das Amt eines Landsfährndrich übertragen.
- 6735 Von der am 28. April ebenfalls in Trogen gehaltenen Synode
- |S. 338
- |S. 339
- |S. 340



- 6765 wurde J. Jacob Frei von Herisau Pfarrer in Trogen, zum Decan erwählt, u. so durch diese Wahl des bis auf den heutigen Tag stets gehandhabte Grundsatz: je den ältesten Capitularen mit der Decanatswürde zu bekleiden, beseitiget. J. Jacob Walser von Herisau, erster Pfarrer daselbst, ward Kammerer, u. Samuel Weishaupt von Gais, Pfarrer daselbst, Actuar.
- 6770 Am 2. May dankten bey der Kirchhöri ab, die Vorgesetzten Obrist Lieutenant Joh. Conrad Honnerlag im Dorf u. Johannes Bruderer auf der Blatten.
- 6775 An ihre Stelle wurden erwehlt Bartholome Loppacher im Befang Hs. Jacob Hartmann im Unterstadel
- 6780 Im Heumonath wurde die Hausbesuchung gehalten. es fanden sich 2299 Einwohner /: 62 mehr als 1828 :/ nemlich 1122 Trogner
- 6785 980 aus andern VR Gemeinden 197 Hintersassen 2299 Personen in Trogen Bewohnte Häuser waren 364, also 6 mehr als bey der letzten Hausbesuchung.
- 6790 Am 8. Aug. ward der Kupferschmid J. Jacob Brenner von Weinfeldern, im Unterdorf wohnhaft, beerdigt; er hatte den Trognerischen Armen f. 22.- vermacht.
- 6795 D. 9. 7 br wurden am Bet- u. Busstag f. 177.32 den Armen gesteuert.
- 6800 Kathrina Koller, Hs. Caspar Nänni's von Wolfhalden, Müller im Löchli, Frau, wurde d. 8. 9 br beerdigt; ihr Erben vermachten in ihrem Namen f. 21.36 den Trognerischen Armen.
- 6805 An der Martini-Kirchhöri, d. 14. wurden die 2 alten Schulmeister Sebastian Rechsteiner im Dorf u. Barth. Tribelhorn am Bach /: vorher in Bernbruck :/ bestätigt. Zum Schullehrer für die neue Schule im Dorf erwählte man Sebastian Zuberbühler von Trogen, u. für die neue Schule
- 6810
- 6815

|S. 341

|S. 342

|S. 343



- 6820 in Hütschwendli J. Eugster v.
Wald. Mit Eröffnung dieser
neuen Schulen ist der Gehalt
aller 4 Schulen dieser Ge-
meinde, der früher f. 200.- jährlich
- 6825 betrug, auf f. 4 ½ wöchentlich
gesetzt, somit für jeden jährlich
um f. 34.- erhöht worden. [H.Sp: 52 Wochen x 4 ½ = f. 234.-]
Am 8.t. X br ward Anna
Magdalena Zuberbühler im
Hinterdorf beerdigt; sie hatte
- 6830 f. 30.- den Armen vermacht.
Lieutenant Johannes Jacob
wurde d. 15. t zum Scharfschützen-
Hauptmann erwehlt.
- 6835 Den Armen wurde an
der Weyhnacht d. 25. X br |S. 344
f. 616.43 gesteuert; die letzt-
jährige schöne Steuer war also
noch übertroffen.
- 6840 Dieses Jahr waren in Trogen
71 Geborne, u. nur
38 Verstorbn
33 mehr geboren als gestorben
Ein hier noch nie erlebter, so
- 6845 grosser Vorschlag der Bevölkerung.
- 1831**
- 6850 Am 13. Januar ward Anna
Kathrina Sturzenegger geb.
Byser beerdigt; sie hatte
vermacht:
f. 200.- den Schulen
f. 50.- für Schulbücher
f. 50.- den Armen auszutheilen.
- 6855 f. 300.-
Neu u. Alt Rätthe waren d.
19.t. d. ausserordentlich in Trogen
versammelt, u. beschlossen,
dass wegen den Kriegsrüstungen |S. 345
der Nachbarstaaten, unser
erstes Contingent zum Aus-
marsch bereit gehalten wer-
den soll; auch befahlen sie
das 2. te u. 3. te Contingent,
jedes zu 772 Mann, einzu-
theilen.
- 6860 Am 23.t. Februar Abends wur-
den die Contingents-Compagnie
Meyer u. die Scharfschützen-
Comp. Jacob in Trogen ein-
quartiert; den folgenden
Tag langte der eidgenössi-
sche Obrist Abiberg von
Schwyz an: sogleich musste
aller Schnee vom Platz weg-
geführt werden u. er hielt
- 6875 dort d. 25. ten Inspection über



- 6880 das 1. te u. 2. te Contingent, worauf Abends die Mannschaft nach Hause entlassen wurde. |S. 346
- 6885 Der grosse Rath in Herisau hatte vom Land eine Summe von f. 20 000.- in den Landseckel gefordert; desswegen musste in Trogen d. 10. t. Merz eine Abgabe von 4 vom Tausend bezahlt werden.
- 6890 Die Scharfschützen-Comp. Jacob übte sich im Felddienst, u. wurde vom 20 t. bis 25 t. Merz in Trogen einquartiert.
- 6895 Am 27. d. ward die , 77 $\frac{1}{4}$ Jahr alte, Elisabeth Sturzenegger geb. Bruderer im Neüenschwendli beerdigt; sie hatte f. 27.- den Armen vermacht.
- 6900 Auch schenkten die Erben des Schweizerischen Consuls in Genova, Mathias Schläpfer von Trogen, in seinem Namen f. 200.- dem Armenhaus u. f. 100.- den Schulen. |S. 347
- 6905 Elsbeth Bruderer geb. Schläpfer im Lindenbühl ward d. 17. April beerdigt; sie hatte f. 50.- den Armen auszutheilen vermacht.
- 6910 An der d. 1. May gehaltenen Kirchhöri wurden Hauptmann Johannes Meyer im Schopfacker u. alt Rathsherr Johannes Eugster auf der Bleichi in den, von letzter Landsgemeinde erkanteten, Revisionsrath /: od. Landbuch-Commission:/ erwehlt.
- 6915 Dieser Revisionsrath kam zum ersten mal am 9. t. d. auf dem Rathhaus in Trogen zusammen, beschloss aber sich in Zukunft in Teuffen zu versammeln. |S. 348
- 6920 Da Joh. Eugster sich nicht als Revisionsrath brauchen lassen wollte, so wurde d. 25.t. Juny eine ausserordentliche Kirchhöri gehalten, u. Rathsherr Johs. Rechsteiner in Neüenschwendli an seine Stelle gesetzt.
- 6930 Am 31. Julius wurden die Contingents-Comp. Meyer u. die ScharfschützenComp. Jacob in Trogen einquartiert; nach gemachten Waffnenübungen marschierte erstere d. 3. t. d. u. letztere d. 4. t. Aug. wieder ab.
- 6935



- 6940 D. 16. Aug. versammelte sich der grosse Rath in Trogen, bezeügte seine Zufriedenheit über die Ver-
richtungen der Revisions-
Commision, u. beschloss d. 17. t. die
Landsgemeinde auf d. 18. t. 7 br
ausserordentlich nach Trogen
einzuuberufen, um ihr die
neüe Verfassung vorzulegen. |S. 349
- 6945 Die letzte Hälfte des Aug.
war sehr heiss, mit öftern,
wolkenbruchähnlichen, Regen-
güssen; d. 3. t. 7 br Morgens
schneite es!
- 6950 Am 8. 7 br wurden am Bet-
u. Busstag f. 206.- den Armen
gesteuert.
- 6955 D. 18. d. fand die, zur Abstim-
mung über den neüen Ver-
fassungs-Entwurf, ausseror-
dentlicher Weise zusammen be-
rufene Landsgemeinde statt.
Durch die beste Witterung be-
günstigt, war die Versammlung
ungemein zahlreich. Land-
ammann Nef empfahl, in seiner
Eröffnungsrede, den ganzen
Entwurf entschieden, klar u. |S. 350
unumwunden zur Annahme.
- 6965 Demungeachtet waren in acht
Mehren die Hände für Bei-
behaltung der alten oder An-
nahme der neüen Verfassung
fast in gleicher Zahl, so dass die
Obrigkeit sich nicht getraute
das Mehr auszusprechen.
- 6970 Unter diesen Umständen ver-
einigten sich die sämtlichen
Beamteten zu dem Antrag,
den Entscheid bis zur nächsten
ordentlichen Landsgemeinde
zu verschieben, u. mit grosser
Mehrheit wurde dieser Vor-
schlag von der Landsgemeinde
angenommen. Der gleiche
Beschluss ward sogleich auch hin-
sichtlich des freien Niederlassungs-
rechts gefasst, u. damit die Lands-
gemeinde beendigt. |S. 351
- 6985 Am 20. 9 br wurde von der
Martini-Kirchhöri erkennt,
dass, in Rücksicht der verdienst-
losen Zeit, eine freiwillige
Beisteuer für die Armen
- 6990 von den Vorgesetzten einge-
sammelt werden soll, wel-
ches um so dringender war,
weil das Trognerische Ar-



- 6995 mengut im letzten Jahr einen bedeutenden Hinterschlag erlitten hatte.
Zimmermann Johs. Schittli auf dem Berg wurde d. 23. t. d. beerdigt; er hatte f. 21.36
- 7000 den Armen vermacht.
Am 27. t. d. ward Küffer Mathias Niederer am Bach beerdigt; er hatte f. 50.- dem Armengut vermacht.
- 7005 Den, am 29. Aug durch einen Wolkenbruch, Beschädigten von Heiden u. Wolfhalden wurde d. 11. X br f. 105.32 in Trogen gesteuert. |S. 352
- 7010 Im Speicher starb Johannes Honnerlag von Trogen am 15.t. d. seine Erben vermachten für ihn f. 80.- den Trognerischen Armen.
- 7015 An der Weyhnacht d. 25. ten wurde den Armen f. 596.10 gesteuert.
In Trogen waren dieses Jahr 86 Geborne u. nur
- 7020 50 Verstorbnne
36 mehr geboren als gestorben; vielleicht seit einem Sekulum die grösste Vermehrung der hiesigen Bevölkerung.
- 7025
- 1832**
- 7030 Am 2. t. Januar starb Mathias Bänziger von Lutzenberg, ehemaliger Prediger in Bergamo, u. Lehrer an der Kantonsschule zu Trogen; in seinem Namen vermachten die Erben f. 16.12 zur Anschaffung von Schulbüchern den Trognerischen Schulen. |S. 353
- 7035 f. 15 000.- forderte die Obrigkeit in den Landseckel; desshalben musste in Trogen d. 16. Jan. eine Abgabe von 3 vom Tausend bezahlt werden.
- 7040 Dorothea Ursula Heidegger von Zürich ward am 19. t. d. beerdigt; in ihrem Namen wurde f. 16.12 den hiesigen Armen vermacht.
- 7045 Am 7. t. Februar wurde Michel Locher von Trogen in Teuffen begraben; dem hiesigen Armengut vermachte er f. 1800.- u. f. 200.- den Armen auszu |S. 354
- 7050



- teilen.
A. Magdalena Schläpfer geb. Tobler auf dem Berg wurde d. 14. t. Februar beerdigt; sie hatte f. 10.48 den Armen vermacht.
- 7055 Am 29. April fand, bei sehr günstiger Witterung, die Landsgemeinde in Trogen statt. Sie fing 11 Uhr an u. endigte um 4 Uhr. Landammann Näf von Herisau eröffnete sie mit einer bündigen Anrede. Alle Landsgemeinden, bemerkte er, seyen wichtig für uns, ganz vorzüglich aber die heütige, so wohl in Betreff der vorhabenden Wahlen, als insbesondere wegen der Annahme oder Verwerfung des Verfassungs-Entwurfs u. des von der Revisionskommission vorgeschlagenen Niederlassungsrecht's. Wie der Entscheidung ausfalle, daran werden unsere Miteidgenossen erkennen, welchen Grad der Kultur wir erreicht haben, u. ob u. wie weit wir fähig seyen, von unserer Freyheit einen würdigen Gebrauch zu machen. Die Ehre unser's Landes hänge somit vom heütigen Tage ab. Er ermahnte zur Ordnung, damit jeder seine Hand ungehindert nach seiner Überzeugung aufheben könne, da es ja heisse: „Wem wohl gefällt“ nicht : es müsse gefallen. u. schloss dann mit der gewöhnlichen Aufforderung zu stillem Gebet. Er selbst ward hierauf zum regierenden Landammann erwählt. Betreffend den Landammann vor der Sitter, eröffnete der Redner, dass Landammann Oertli dem grossen Rath ge-
- 7060
- 7065
- 7070 |S. 355
- 7075
- 7080
- 7085
- 7090
- 7095 |S. 356
- 7100
- 7105
- 7110
- 7115
- 7120
- 7125
- 7130
- 7135
- 7140
- 7145
- 7150
- 7155
- 7160
- 7165
- 7170
- 7175
- 7180
- 7185
- 7190
- 7195
- 7200
- 7205
- 7210
- 7215
- 7220
- 7225
- 7230
- 7235
- 7240
- 7245
- 7250
- 7255
- 7260
- 7265
- 7270
- 7275
- 7280
- 7285
- 7290
- 7295
- 7300
- 7305
- 7310
- 7315
- 7320
- 7325
- 7330
- 7335
- 7340
- 7345
- 7350
- 7355
- 7360
- 7365
- 7370
- 7375
- 7380
- 7385
- 7390
- 7395
- 7400
- 7405
- 7410
- 7415
- 7420
- 7425
- 7430
- 7435
- 7440
- 7445
- 7450
- 7455
- 7460
- 7465
- 7470
- 7475
- 7480
- 7485
- 7490
- 7495
- 7500
- 7505
- 7510
- 7515
- 7520
- 7525
- 7530
- 7535
- 7540
- 7545
- 7550
- 7555
- 7560
- 7565
- 7570
- 7575
- 7580
- 7585
- 7590
- 7595
- 7600
- 7605
- 7610
- 7615
- 7620
- 7625
- 7630
- 7635
- 7640
- 7645
- 7650
- 7655
- 7660
- 7665
- 7670
- 7675
- 7680
- 7685
- 7690
- 7695
- 7700
- 7705
- 7710
- 7715
- 7720
- 7725
- 7730
- 7735
- 7740
- 7745
- 7750
- 7755
- 7760
- 7765
- 7770
- 7775
- 7780
- 7785
- 7790
- 7795
- 7800
- 7805
- 7810
- 7815
- 7820
- 7825
- 7830
- 7835
- 7840
- 7845
- 7850
- 7855
- 7860
- 7865
- 7870
- 7875
- 7880
- 7885
- 7890
- 7895
- 7900
- 7905
- 7910
- 7915
- 7920
- 7925
- 7930
- 7935
- 7940
- 7945
- 7950
- 7955
- 7960
- 7965
- 7970
- 7975
- 7980
- 7985
- 7990
- 7995
- 8000
- 8005
- 8010
- 8015
- 8020
- 8025
- 8030
- 8035
- 8040
- 8045
- 8050
- 8055
- 8060
- 8065
- 8070
- 8075
- 8080
- 8085
- 8090
- 8095
- 8100
- 8105
- 8110
- 8115
- 8120
- 8125
- 8130
- 8135
- 8140
- 8145
- 8150
- 8155
- 8160
- 8165
- 8170
- 8175
- 8180
- 8185
- 8190
- 8195
- 8200
- 8205
- 8210
- 8215
- 8220
- 8225
- 8230
- 8235
- 8240
- 8245
- 8250
- 8255
- 8260
- 8265
- 8270
- 8275
- 8280
- 8285
- 8290
- 8295
- 8300
- 8305
- 8310
- 8315
- 8320
- 8325
- 8330
- 8335
- 8340
- 8345
- 8350
- 8355
- 8360
- 8365
- 8370
- 8375
- 8380
- 8385
- 8390
- 8395
- 8400
- 8405
- 8410
- 8415
- 8420
- 8425
- 8430
- 8435
- 8440
- 8445
- 8450
- 8455
- 8460
- 8465
- 8470
- 8475
- 8480
- 8485
- 8490
- 8495
- 8500
- 8505
- 8510
- 8515
- 8520
- 8525
- 8530
- 8535
- 8540
- 8545
- 8550
- 8555
- 8560
- 8565
- 8570
- 8575
- 8580
- 8585
- 8590
- 8595
- 8600
- 8605
- 8610
- 8615
- 8620
- 8625
- 8630
- 8635
- 8640
- 8645
- 8650
- 8655
- 8660
- 8665
- 8670
- 8675
- 8680
- 8685
- 8690
- 8695
- 8700
- 8705
- 8710
- 8715
- 8720
- 8725
- 8730
- 8735
- 8740
- 8745
- 8750
- 8755
- 8760
- 8765
- 8770
- 8775
- 8780
- 8785
- 8790
- 8795
- 8800
- 8805
- 8810
- 8815
- 8820
- 8825
- 8830
- 8835
- 8840
- 8845
- 8850
- 8855
- 8860
- 8865
- 8870
- 8875
- 8880
- 8885
- 8890
- 8895
- 8900
- 8905
- 8910
- 8915
- 8920
- 8925
- 8930
- 8935
- 8940
- 8945
- 8950
- 8955
- 8960
- 8965
- 8970
- 8975
- 8980
- 8985
- 8990
- 8995
- 9000
- 9005
- 9010
- 9015
- 9020
- 9025
- 9030
- 9035
- 9040
- 9045
- 9050
- 9055
- 9060
- 9065
- 9070
- 9075
- 9080
- 9085
- 9090
- 9095
- 9100
- 9105
- 9110
- 9115
- 9120
- 9125
- 9130
- 9135
- 9140
- 9145
- 9150
- 9155
- 9160
- 9165
- 9170
- 9175
- 9180
- 9185
- 9190
- 9195
- 9200
- 9205
- 9210
- 9215
- 9220
- 9225
- 9230
- 9235
- 9240
- 9245
- 9250
- 9255
- 9260
- 9265
- 9270
- 9275
- 9280
- 9285
- 9290
- 9295
- 9300
- 9305
- 9310
- 9315
- 9320
- 9325
- 9330
- 9335
- 9340
- 9345
- 9350
- 9355
- 9360
- 9365
- 9370
- 9375
- 9380
- 9385
- 9390
- 9395
- 9400
- 9405
- 9410
- 9415
- 9420
- 9425
- 9430
- 9435
- 9440
- 9445
- 9450
- 9455
- 9460
- 9465
- 9470
- 9475
- 9480
- 9485
- 9490
- 9495
- 9500
- 9505
- 9510
- 9515
- 9520
- 9525
- 9530
- 9535
- 9540
- 9545
- 9550
- 9555
- 9560
- 9565
- 9570
- 9575
- 9580
- 9585
- 9590
- 9595
- 9600
- 9605
- 9610
- 9615
- 9620
- 9625
- 9630
- 9635
- 9640
- 9645
- 9650
- 9655
- 9660
- 9665
- 9670
- 9675
- 9680
- 9685
- 9690
- 9695
- 9700
- 9705
- 9710
- 9715
- 9720
- 9725
- 9730
- 9735
- 9740
- 9745
- 9750
- 9755
- 9760
- 9765
- 9770
- 9775
- 9780
- 9785
- 9790
- 9795
- 9800
- 9805
- 9810
- 9815
- 9820
- 9825
- 9830
- 9835
- 9840
- 9845
- 9850
- 9855
- 9860
- 9865
- 9870
- 9875
- 9880
- 9885
- 9890
- 9895
- 9900
- 9905
- 9910
- 9915
- 9920
- 9925
- 9930
- 9935
- 9940
- 9945
- 9950
- 9955
- 9960
- 9965
- 9970
- 9975
- 9980
- 9985
- 9990
- 9995
- 10000
- 10005
- 10010
- 10015
- 10020
- 10025
- 10030
- 10035
- 10040
- 10045
- 10050
- 10055
- 10060
- 10065
- 10070
- 10075
- 10080
- 10085
- 10090
- 10095
- 10100
- 10105
- 10110
- 10115
- 10120
- 10125
- 10130
- 10135
- 10140
- 10145
- 10150
- 10155
- 10160
- 10165
- 10170
- 10175
- 10180
- 10185
- 10190
- 10195
- 10200
- 10205
- 10210
- 10215
- 10220
- 10225
- 10230
- 10235
- 10240
- 10245
- 10250
- 10255
- 10260
- 10265
- 10270
- 10275
- 10280
- 10285
- 10290
- 10295
- 10300
- 10305
- 10310
- 10315
- 10320
- 10325
- 10330
- 10335
- 10340
- 10345
- 10350
- 10355
- 10360
- 10365
- 10370
- 10375
- 10380
- 10385
- 10390
- 10395
- 10400
- 10405
- 10410
- 10415
- 10420
- 10425
- 10430
- 10435
- 10440
- 10445
- 10450
- 10455
- 10460
- 10465
- 10470
- 10475
- 10480
- 10485
- 10490
- 10495
- 10500
- 10505
- 10510
- 10515
- 10520
- 10525
- 10530
- 10535
- 10540
- 10545
- 10550
- 10555
- 10560
- 10565
- 10570
- 10575
- 10580
- 10585
- 10590
- 10595
- 10600
- 10605
- 10610
- 10615
- 10620
- 10625
- 10630
- 10635
- 10640
- 10645
- 10650
- 10655
- 10660
- 10665
- 10670
- 10675
- 10680
- 10685
- 10690
- 10695
- 10700
- 10705
- 10710
- 10715
- 10720
- 10725
- 10730
- 10735
- 10740
- 10745
- 10750
- 10755
- 10760
- 10765
- 10770
- 10775
- 10780
- 10785
- 10790
- 10795
- 10800
- 10805
- 10810
- 10815
- 10820
- 10825
- 10830
- 10835
- 10840
- 10845
- 10850
- 10855
- 10860
- 10865
- 10870
- 10875
- 10880
- 10885
- 10890
- 10895
- 10900
- 10905
- 10910
- 10915
- 10920
- 10925
- 10930
- 10935
- 10940
- 10945
- 10950
- 10955
- 10960
- 10965
- 10970
- 10975
- 10980
- 10985
- 10990
- 10995
- 11000
- 11005
- 11010
- 11015
- 11020
- 11025
- 11030
- 11035
- 11040
- 11045
- 11050
- 11055
- 11060
- 11065
- 11070
- 11075
- 11080
- 11085
- 11090
- 11095
- 11100
- 11105
- 11110
- 11115
- 11120
- 11125
- 11130
- 11135
- 11140
- 11145
- 11150
- 11155
- 11160
- 11165
- 11170
- 11175
- 11180
- 11185
- 11190
- 11195
- 11200
- 11205
- 11210
- 11215
- 11220
- 11225
- 11230
- 11235
- 11240
- 11245
- 11250
- 11255
- 11260
- 11265
- 11270
- 11275
- 11280
- 11285
- 11290
- 11295
- 11300
- 11305
- 11310
- 11315
- 11320
- 11325
- 11330
- 11335
- 11340
- 11345
- 11350
- 11355
- 11360
- 11365
- 11370
- 11375
- 11380
- 11385
- 11390
- 11395
- 11400
- 11405
- 11410
- 11415
- 11420
- 11425
- 11430
- 11435
- 11440
- 11445
- 11450
- 11455
- 11460
- 11465
- 11470
- 11475
- 11480
- 11485
- 11490
- 11495
- 11500
- 11505
- 11510
- 11515
- 11520
- 11525
- 11530
- 11535
- 11540
- 11545
- 11550
- 11555
- 11560
- 11565
- 11570
- 11575
- 11580
- 11585
- 11590
- 11595
- 11600
- 11605
- 11610
- 11615
- 11620
- 11625
- 11630
- 11635
- 11640
- 11645
- 11650
- 11655
- 11660
- 11665
- 11670
- 11675
- 11680
- 11685
- 11690
- 11695
- 11700
- 11705
- 11710
- 11715
- 11720
- 11725
- 11730
- 11735
- 11740
- 11745
- 11750
- 11755
- 11760
- 11765
- 11770
- 11775
- 11780
- 11785
- 11790
- 11795
- 11800
- 11805
- 11810
- 11815
- 11820
- 11825
- 11830
- 11835
- 11840
- 11845
- 11850
- 11855
- 11860
- 11865
- 11870
- 11875
- 11880
- 11885
- 11890
- 11895
- 11900
- 11905
- 11910
- 11915
- 11920
- 11925
- 11930
- 11935
- 11940
- 11945
- 11950
- 11955
- 11960
- 11965
- 11970
- 11975
- 11980
- 11985
- 11990
- 11995
- 12000
- 12005
- 12010
- 12015
- 12020
- 12025
- 12030
- 12035
- 12040
- 12045
- 12050
- 12055
- 12060
- 12065
- 12070
- 12075
- 12080
- 12085
- 12090
- 12095
- 12100
- 12105
- 12110
- 12115
- 12120
- 12125
- 12130
- 12135
- 12140
- 12145
- 12150
- 12155
- 12160
- 12165
- 12170
- 12175
- 12180
- 12185
- 12190
- 12195
- 12200
- 12205
- 12210
- 12215
- 12220
- 12225
- 12230
- 12235
- 12240
- 12245
- 12250
- 12255
- 12260
- 12265
- 12270
- 12275
- 12280
- 12285
- 12290
- 12295
- 12300
- 12305
- 12310
- 12315
- 12320
- 12325
- 12330
- 12335
- 12340
- 12345
- 12350
- 12355
- 12360
- 12365
- 12370
- 12375
- 12380
- 12385
- 12390
- 12395
- 12400
- 12405
- 12410
- 12415
- 12420
- 12425
- 12430
- 12435
- 12440
- 12445
- 12450
- 12455
- 12460
- 12465
- 12470
- 12475
- 12480
- 12485
- 12490
- 12495
- 12500
- 12505
- 12510
- 12515
- 12520
- 12525
- 12530
- 12535
- 12540
- 12545
- 12550
- 12555
- 12560
- 12565
- 12570
- 12575
- 12580
- 12585
- 12590
- 12595
- 12600
- 12605
- 12610
- 12615
- 12620
- 12625
- 12630
- 12635
- 12640
- 12645
- 12650
- 12655
- 12660
- 12665
- 12670
- 12675
- 12680
- 12685
- 12690
- 12695
- 12700
- 12705
- 12710
- 12715
- 12720
- 12725
- 12730
- 12735
- 12740
- 12745
- 12750
- 12755
- 12760
- 12765
- 12770
- 12775
- 12780
- 12785
- 12790
- 12795
- 12800
- 12805
- 12810
- 12815
- 12820
- 12825
- 12830
- 12835
- 12840
- 12845
- 12850
- 12855
- 12860
- 12865
- 12870
- 12875
- 12880
- 12885
- 12890
- 12895
- 12900
- 12905
- 12910
- 12915
- 12920
- 12925
- 12930
- 12935
- 12940
- 12945
- 12950
- 12955
- 12960
- 12965
- 12970
- 12975
- 12980
- 12985
- 12990
- 12995
- 13000
- 13005
- 13010
- 13015
- 13020
- 13025
- 13030
- 13035
- 13040
- 13045
- 13050
- 13055
- 13060
- 13065
- 13070
- 13075
- 13080
- 13085
- 13090
- 13095
- 13100
- 13105
- 13110
- 13115
- 13120
- 13125
- 13130
- 13135
- 13140
- 13145
- 13150
- 13155
- 13160
- 13165
- 13170
- 13175
- 13180
- 13185
- 13190
- 13195
- 13200
- 13205
- 13210
- 13215
- 13220
- 13225
- 13230
- 13235
- 13240
- 13245
- 13250
- 13255
- 13260
- 13265
- 13270
- 13275
- 13280
- 13285



- 7110 Hauptmann Johs. Meyer von Trogen /: Arzt, u. Herausgeber der Appenzeller-Zeitung :/ zu seinem Nachfolger erwählt.
- 7115 Seckelmeister Niederer v. Walzenhausen wurde abgesetzt, u. Hauptmann Lands-Bauherr Joh. Heinrich Schläpfer v. Rehetobel zum Seckelmeister gewählt; Zum Lands-Hauptmann Hauptmann J. Ulr. Zuberbühler vom Speicher, u. zum Lands-fähn-drich Hauptmann Bartholome Leuch v. Walzenhausen /: Ba-taillonsarzt :/ anstatt des fallir-ten Landsfähdrich Schläpfer v. Wald. Die Beamteten hin-ter der Sitter wurden alle in ihren Stellen bestätigt.
- 7120 Hierauf schritt man zur Ab-stimmung über den Verfassungs-entwurf u. nahm einen Ar-tikel um den andern vor. Die meisten wurden ange-nommen, u. nur der 5. te Artikel, der ein Obergericht aufstellt, ward verworfen, u. der 15. te der von Kirche u. Schule handelt, zur nochmaligen Prüfung an die Revisions-Kommission zurück-gewiesen. Mit entschiedener Mehrheit wurde dagegen freye Niederlassung für Schweizer beyder Confessionen ausge-sprochen. Endlich wurden zur Fortsetzung des Revisionswerk bestellt:
- 7125 1. Landammann Näf
2. Landammann Nagel
3. Statthalter Meyer
4. Statthalter Signer u.
5. Dr. Heim v. Gais
- 7130 Am 6. May wurde von der Kirchhöri anstatt dem Haupt-mann Meyer im Schopfacker, nunmehrigen Statthalter, Dr. u. Examinator Jacob Zellweger auf dem Platz, zum Gemeind's-hauptmann ernannt. Den, sich seiner Stelle bedankenden, Rathsherrn Joh. Rechsteiner in Neüschwendi ersetzte alt Rathsherr Joh. Bruderer auf der Blatten, u. zum Vorgesetzten wurde Jacob Sturzenegger im Schopfacker erwehlt. Ferner zu neüen Mitglie-dern des Revisionsrath /: oder
- 7135 |S. 357
- 7140 |S. 358
- 7145
- 7150
- 7155
- 7160 |S. 359
- 7165



- 7170 Landbuch-Commission :/
Alt Obrist Lieutenant J. Conrad
Honnerlag im Dorf.
Scharfschützen- Lieutenant Johannes
Kellenberger v. Walzenhausen
in Trogen im Hinterdorf wohnhaft
- 7175 Diese Gemeind's-versammlung
zeichnete sich durch das aus,
dass 3.mal geschlossen werden
musste.
Alt-Rathsherr Hans Conrad
Hartmann in der Habset starb d.
6. t. Juny; er vermachte f. 50.- den |S. 360
Armen auszutheilen.
Am 5 t. Aug. versammelten sich
die Ober- u. Unter-Offiziere von
6 Contingent'scompagnien
- 7185 in Trogen, wo sie auf dem Berg
ein Lager schlugen, u. sich bis
zum 13 t d. in den Waffen
übten.
Die Scharfschützen Comp. Jacob wurde
7190 d. 19. t. d. in Trogen einquartiert, u.
gieng, nach gemachten Übungen,
d. 23. t. d. wieder auseinander.
D. 1. t. 7 br starb Joh. Conrad
7195 Schläpfer von Trogen in Teuffen;
er hatte f. 200.- den teüferischen u.
f. 400.- den trognerischen Armen
vermacht.
D. 16. t. d. am Bet- u. Busstag wur-
7200 den f. 201.- den Armen gesteuert.
Der, d. 2. t. 8 br in Trogen ver-
sammelte, grosse Rath billigte ein-
hellig die ihm von Decan Frei in |S. 361
Trogen eingerreichten Vorschläge
für Errichtung eines ausser-
7205 rhodischen Schullehrerseminars,
unter der Leitung des bishe-
rigen Vorsteher der Kantons-
Schule Hermann Krüsy v. Gais.
Seit einigen Jahren hatte die
7210 Kantons-Schule die Schullehrer-
bildung übernommen; sie konnte
aber diesen wichtigen Zweck nur
als einen Nebenzweig ihrer
Aufgabe betrachten, da ihre
7215 Kräfte zu sehr für ihre eigentliche
Bestimmung, eine Erziehungs-
Anstalt für Knaben zu seyn, in
Anspruch genommen werden
mussten. Das neüe Seminar
7220 wird nun eine für sich bestehen-
de Anstalt bilden. Die Dauer
desselben wurde auf 4 Jahre
festgesetzt; während dieses Zeit-
7225 raumes sollen 2 Kurse, jeder von
2.Jahren, gegeben werden. Ausser



- dem sollen 2 Monate jährlich für die Fortbildung der schon angestellten Schullehrer bestimmt werden. Die Hilfsquellen der Anstalt bestehen aus Beiträgen von J. Caspar Zellweger /: jährlich f. 150.- :/ u. Johann Conrad Honnerlag /: f. 300.- :/ u. aus Beiträgen des Kantonschulfonds u. des Landseckels.
- 7230
- 7235 Am 6.t 9 br ward Sattler Joh. Jacob zur Niedern beerdigt; er hatte f. 50.- dem Waisenhaus in der Schurtannen vermacht.
- 7240 D. 19.t u. 20.t X br inspizierte der eidgenössische Obrist Salomon Hirzel von Zürich das Zeughaus in Trogen.
- 7245 Den Armen wurde an der Weyhnacht d. 25.t f. 668.9 gesteuert: die schönste Neujahrs-gabe seit 1816 ! |S. 363
Dieses Jahr waren 59 Geburten u. 60 Todesfälle in Trogen.
- 7250 **1833**
- Die Obrigkeit hatte wieder eine Land-Steuer von f. 15 000.- aus-gekündet, an welcher Trogen f. 1595.45 zu entrichten hatte; desnahen musste d. 21.t Jan.r eine Abgabe von 3 vom Tausend bezahlt werden.
- 7255 Am nemlichen Tag versammelte sich der grosse Rath in Trogen, u. beschloss auf d. 3. Merz eine ausserordentliche Landsgemeinde nach Hundweil zu berufen, wo dem Volk verschiedene Vorschläge, so wohl in Rücksicht der neuen Schweizerischen Bundesurkunde, als der Appenzellischen Verfassung, gemacht werden sollten.
- 7260 An der, am 28. April in Hundweil gehaltenen, ordentlichen Landsgemeinde wurde anstatt des, wegen Krankheit sich bedankenden Statthalter Johannes Meyer von Trogen, der bisherige Gemeinshauptmann von Trogen, Dr. Jacob Zellweger erwählt.
- 7265 Vermuthlich das erste Beispiel in unserm Land, dass ein 27 jähriger Unvermählter Statthalter geworden!
- 7270 Von der Kirchhöri in Trogen wurde am 5. May anstatt dem Doctor Hauptmann Zellweger, [nunmehrigen] Statthalter, Rathsherr Sebast. |S. 364
- 7275
- 7280



- 7285 Jacob, Metzger u. Schäfliwirth, zum Gemeindshauptmann ernannt. Seine Rathsherrenstelle erhielt Leonhard Sturzenegger [j. m] Mathias zur Niedern. Anstatt
- 7290 der sich bedankenden Vorgesetzten Christian Jacob in der Mühle, Michel Schläpfer im Brucktobel u. J. Jacob Sturzenegger im Schopfacker, wurden erwehlt: |S. 365
- 7295 Alt-Rathsherr Joh. Rechsteiner in Neüschwendi, alt-Rathsherr Joh. Eugster auf der Bleiche, u. J. Casp. Zellweger d. Joh. Caspar auf dem Platz.
- 7300 Wegen den Wirren in Schwyz u. Basel wurde das erste Contingent im [Augst.] auf das Piquet gesetzt; am 13.t kam die Comp. Ottinger zur Inspektion auf Trogen, u. wurde über Mittag einquartiert.
- 7305 D. 15.t 7 br am Bet- u. Busstag wurden f. 230.3 den Armen gesteuert; eine der grössten Bettagssteuern, welche seit vielen Jahren in Trogen gefallen sind!
- 7310 Obrist- Lieutenant Sonderegger wurde d. 5.t 8 br mit 2. Compagnien des 1.ten Contingent in Trogen einquartiert; am folgenden Tag vereinigten sie sich mit den übrigen
- 7315 Comp. des Battaillons in Herisau, um in den Canton Schwyz zu marschieren. |S. 366
- 7320 Die Scharfschützen-Comp. Jacob wurde vom 13. t bis zum 16. t 8 br in Trogen einquartiert u. übte sich in den Waffen.
- 7325 Schon am 19. t d. kam das Bataillon Sonderegger von seinem kurzen Feldzug heim; eine Comp. wurde in Trogen einquartiert, u. marschierte am folgenden Tag nach Hause in den Kurzenberg.
- 7330 Die älteste, 87 ½ jährige, Trogenerin, Anna Barbara Eugster geb. Geiger /: Most Michlen Frau :/ ward d. 24. t 9 br beerdigt.
- 7335 Am nemlichen Tag erwehlt die Martini-Kirchhöri den J. U. Grunholzer von Gais, alt-Landschreibers Sohn, zum Schullehrer im Dorf. Auch ermächtigte sie die Vorgesetzten den, seit einigen Jahren, beym Armen- u. Waisen-Gut sich ergebenden
- 7340 Hinterschlag, durch eine Vermögens-Steuer zu decken. |S. 367



- An der Weyhnacht d. 25. ten
X br wurden f. 592.32 den
Armen gesteuert.
- 7345 Es starben dieses Jahr 65 Per-
sonen in Trogen; hingegen wur-
den 80 Kinder geboren.
- 1834**
- 7350 Ausser sehr heftigen Sturm-
winden, war der Winter un-
begreiflich mild; wegen Man-
gel an Schnee, konnte man fast
nie schlitten.
- 7355 Die Vorgesetzten fanden, dass die
bisherige Besoldung der 4 Schul-
lehrer zu gering seye, u. er-
kannten einen Versuch machen
zu wollen, ob es nicht möglich
wäre, durch freiwillige Bei-
träge, ein Capital zu erhalten
um ihren Wochenlohn auf f. 6.-
zu erhöhen? /: bisher f. 4.- :/ |S. 368
- 7360 Ein Umgang wurde desshalben
gehalten, u. mit glücklichem
Erfolg, indem die verheissenen
Beiträge sich auf f. 8276.-
beliefen. Daran trugen am
meisten bey:
- 7370 J. Caspar Zellweger Vater
f. 2000.- J. Conr. Honnerlag f. 2000.-
alt Zeügherrin Tobler geb. Zu-
berbühler am Berg f. 800.-
ihre Söhne Rathsherr Tobler
7375 f. 300.- Zeügherr Tobler f. 400.-
ihre Tochter Maria f. 500.- u.
ihr Tochtermann Schläpfer auf
dem Platz f. 150.- alt Rathsherr
7380 J. J. Sturzenegger im Schopfacker
f. 600.- Hauptmann J. J. Sturzeneg-
ger im Oberstall f. 200.- Pfarrer Frei
f. 150.- M. Magd. Honnerlag zur
Niederer f. 100.- Dr. Statthalter J.
Zellweger f. 108.- Obrist J. Conr.
7385 Bruderer f. 100.- [xca. xca.] |S. 369
- Wie es seit einigen Jahren gewöhn-
lich war, hatte die Obrigkeit wie-
der eine Land-Steuer von f. 15 000.-
ausgekündet; desshalben muss-
te in Trogen d. 10.t Merz eine
Abgabe von 3 vom Tausend be-
zahlt werden.
- 7390 Etwas für Trogen ganz ungewöhn-
liches, ereignete sich d. 6. t April; dass
nehmlich 5. Leichen zugleich be-
erdigt wurden, 2 Kinder u. 3
7395 Greise. Der älteste derselben war
der 84 jährige Johannes Willy. Mit
demselben starb das Geschlecht der



- 7400 Willi in Trogen aus.
Ungeachtet der bey Manchen herrschenden Gärung, zog an dem schönen Frühlingsmorgen vom 27. April alles Landvolk ruhig u. friedlich
- 7405 Trogen zu, mit demselben eine Menge Fremder von allen Seiten, worunter auch der grossbritannische Geschäftsträger [Morier] war. Um 11. Uhr eröffnete Landammann Nagel von
- 7410 Teufen die Landsgemeinde mit einer kräftigen Rede, worin er warm zu einem ruhigen Betragen aufforderte. Seine Rede fand offene Herzen, u. ernst u. stille wurden
- 7415 alle Geschäfte behandelt. Er selbst ward hierauf zum regierenden Landammann erwählt. Das Entlassungsgesuch des verdienten, bereits ausser Landes befindlichen Landammann Näf wurde jetzt in Abstimmung gebracht; an seine Stelle wurde Seckelmeister J. Jacob Schläpfer von Herisau befördert, u. der dadurch erledigte Platz durch Rathsherr Lorenz Meyer daselbst besetzt. Von vor der Sitter erhielt Landshauptmann Zuberbühler v. Speicher die verlangte Entlassung; Landsfähndrich Leuch v. Walzenhausen trat an dessen Stelle, u. Dr. Hauptmann J. Heinrich Heim v. Gais ward
- 7430 Landsfähndrich. Hierauf entschied eine sehr grosse Mehrheit für die Revision des Landbuchs u. des grossen Mandats. Länger währte die Abmehnung, ob die 1832 angenommenen Verfassungsartikel schon jetzt wieder an die Landsgemeinde gebracht, od. ob sie zu nochmaliger Überarbeitung einer Kommission zugewiesen werden sollen; endlich siegte der obrigkeitliche Vorschlag nochmaliger Prüfung. Die Revisionsarbeit wurde einer Kommission von 25. Mitgliedern übertragen, deren jede Gemeinde eines ernennen soll, u. die Landsgemeinde 5. erwählte, nemlich:
- 7450
1. Landammann Nagel
 2. Landammann Schläpfer
 3. Dr. Landsfähndrich Heim
 4. Seckelmeister Meyer u.
 5. alt Landammann Näf.
- 7455 Nach Beendigung dieser wichtigen Angelegenheit geschah die Aufnahme Buchbinder Schlicks in Speicher

|S. 370

|S. 371

|S. 372



- 7460 u. Apotheker Fröhlichs in Teufen, beide Würtenerger, gegen die gewöhnliche Gebühr von f. 300.-
Sabina Dorothea Walser v. Trogen wurde d. 2.t May in S.Gallen beerdigt; sie hatte f. 300.- den trognerischen Armen vermacht.
- 7465 An der d. 4.t d. gehaltenen Kirchhöri gab es gar nichts neües, als dass Scharfschützen-Lieut. Johannes Kellenberger v. Walzenhausen, in Trogen wohnhaft, zum 2.t mal in die Revisionskommission gewählt wurde.
- 7470 Am 17.t d. hagelte es u. beinahe alle Gärten in Trogen wurden sehr beschädigt.
- 7475 Die zur Revision des Landbuchs verordnete Kommission versammelte sich d. 29.t d. zum erstenmal in Trogen Sie erwählte den Landammann Nagel von Teufen zum Presidenten, den Landammann Schläpfer zum Vice-president, u. den Dr. Landsfähdrich Heim v. Gais u. Dr. Gabriel Rüschi v. Speicher zu Actuaren. |S. 373
- 7485 Ferner beschloss sie, es sollen die Sitzungen öffentlich gehalten werden, u. zwar abwechselnd in den Rathshäusern zu Trogen u. Herisau.
- 7490 Um die Revision zu befördern, entschloss sie sich schon d. 2.t Juni in Herisau ihre Arbeit zu beginnen, u. gieng hierauf auseinander.
Am 5.t Juni beerdigte man den Johannes d. Mathias Bruderer im Oberstall; es wurden für ihn f. 100.- den Armen vermacht.
- 7495 Den ganzen letzten Winter war das Pfund Brod zu X 4 ½ .X 5.- als es aber den ganzen Frühling beynahe nie regnete, fürchtete man das Korn möchte missrathen, u. d. 7.t Juni stieg das Pfund Brod auf einmal auf X 7.- doch fiel es bald wieder auf X 5 ½
- 7500 Im gleichen Monat wurde die Hausbesuchung gehalten. Es fanden sich 2388 Einwohner /: 89 mehr als 1830 :/ nemlich:
1161 Trogner
1043 aus andern VR Gemeinden
- 7505 3 Landsassen
181 Hintersassen |S. 374
- 7510 2388 Personen in Trogen.
Häuser waren 375, also 10 mehr als bey der letzten Hausbesuchung.
- 7515



- 7520 Johannes Fischbacher von Hemberg im Toggenburg, 21 Jahre alt, Dieb u. Mordbrenner /: er hatte d. 2.t 9 br 1833 das Haus des alt-Rathsherrn Jäger an der Windhalde in Urnäsch angezündet :/ wurde d. 26. Juni in Trogen enthauptet.
- 7525 Am 30.t d. u. 1.t July beendigte die in Trogen versammelte Revisionskommission ihre Verfassungsarbeit.
- 7530 An dem, im July zu Zürich gehaltenen, grossen Eidgenössischen Freischiessen schlossen die Trogner mit vielem Glück; z.B. Hs. Heinrich Bruderer empfing die erste Verdienstprämie /: 40 Schweizer Franken :/ u. drei silberne Becher; Zeügherr J. Ulrich Tobler die vierte Verdienstprämie u. ein silberner Becher. |S. 375
- 7535 Am 3.t Augst ward der 85 ½ Jahr alte Ulrich Schefer /: Josten Uly :/ von Speicher, im Gfeld in Trogen wohnhaft, beerdigt.
- 7540 Vor einen, d. 14.t d. in Trogen ausserordentlich versammelten grossen Rath, traten drei Abgeordnete eines Vereins: Johannes Nagel, Arzt im Bühler, Dr. Gabriel Rüschi von Speicher, u. Johannes Frischknecht von Wald, u. machten folgende Begehren:
- 7550 1. Solle die Frage: ob man Gericht und Rath trennen wolle, d.h. ob man wie bisher, den gr. Rath als die oberste richterliche Behörde behalten, oder die richterliche Befugniss einem eigenen Gericht übertragen wolle, eigens der nächsten Landsgemeinde zur Abstimmung vorgelegt werden.
- 7555 2. Soll als Doppelvorschlag für die Wahl des Obergerichts in Abstimmung gebracht werden: die 13 Oberrichter sollen so gewählt werden, dass aus keiner Gemeinde mehr als ein Mitglied ernannt werden dürfe, ausser von Herisau zwei |S. 376
- 7560 3. Wird begehrt, es soll, wenn das Obergericht angenommen ist, an die Landsgemeinde die Frage gebracht werden: ob man die, auf die neüangenenommenen Verfassungsartikel sich stützenden Wahlen vornehmen wolle, oder nicht.
- 7570



- 7575 Der grosse Rath zog die Sache in Be-
rathung, u. gab folgende Ur-
theilsrezess:
- 7580 1. Es soll bei dem Doppelvorschlag,
der dem 4.t § des Verfassungs-
entwurfs beigefügt ist, sein ver-
bleiben haben.
- 7585 2. Über das im 2.t Punkt enthaltene
Begehren sei nicht einzu-
treten, sondern beim Vorschlag |S.377
der Revisionskommission stehen zu
bleiben.
- 7590 3. In Beziehung auf den 3.t Punkt
wird dem diesfälligen Begehren
dahin entsprochen, dass der Lands-
gemeinde die Frage vorgelegt
werden soll: ob man die durch die
angenommenen Verfassungsarti-
kel vorgeschriebenen Wahlen vor-
nehmen wolle, oder ob dieselben
bis zur nächsten Landsgemeinde
7595 verschoben bleiben sollen? /: dabei
wird der gr. Rath dem Volke jedoch
empfehlen, mit der Vornahme
der Wahlen bis zur Frühlings-
landsgemeinde zuzuwarten :/
- 7600
- Die Gründe, die den gr. Rath
bei den obigen Beschlüssen ge-
leitet haben, werden in einer zu-
erlassenden Publication näher
7605 dargestellt werden.
- Am 31.t Augst. wurde eine
ausserordentliche Landsgemeinde
in Trogen gehalten, um dort von |S. 378
neüem über das Verfassungs-
werk zu entscheiden. Landam-
mann Nagel von Teufen er-
öffnete mit einem sehr fasslichen
Vortrag die Versammlung. Er
stellte dem Volke vor, wie nun
wieder ein neürevidierter Ent-
wurf zu Stande gekommen sey,
7610 der aber auch nicht allen, selbst
nicht den Freunden des Neü-
en, in jedem Punkte gefallen
werde. Auch diese Verfassung sey
nicht auf ewige Zeiten gemacht.
Die Nachkommen werden wieder
bey veränderten Bedürfnissen
u. Umständen, manches daran
zu verbessern haben, was man
ihnen dann überlassen wolle:
7615 für jetzt möge man wenigstens
einen Schritt vorwärts thun.
- 7620
- Bey der Abstimmung über die
ersten Punkte des Entwurfs, |S.379
7625 erklärte sich jedes mal eine un-
7630



- 7635 gemein grosse Mehrheit zu Gunsten derselben. Die Trennung der Gewalten od. Aufstellung eines Obergerichts kam nun in Abstimmung. Das erste Mehr war für dieselbe; aber sogleich ertönte von mehreren Seiten her
- 7640 der Ruf: der Abstimmungsantrag sey nicht verstanden worden, und wirklich ergab sich schon bey einer 2.ten Abstimmung ein geringeres Mehr für die Annahme des Obergerichts. Es musste 8 mal abgemehrt werden. Bis zur letzten Abstimmung waren allmählig alle Landesbeamte, als
- 7645 Stimmzähler, auf dem Stuhl berufen worden. Nach der 8.ten Abstimmung sprach Landammann Nagel aus, dass die Mehrheit sich erklärt habe, die richterliche Gewalt wie bisher dem grossen Rathe zu überlassen. Diese Mehrheit, wie wohl
- 7650 entscheidend, war nicht bedeutend, u. die Minderheit stark. Während der ganzen Versammlung über diesen wichtigen Punkt herrschte die völlige Ruhe u. Stille; auch nicht ein Zeichen des Beifalls oder des Missfallens war irgendwo wahrnehmbar, selbst nach Entscheidung der Sache vernahm man nirgends weder einen Ausruf der Freude noch des Unwillens; doch liefen nun mehrere aus Unmuth vom Landsgemeindplatz weg.
- 7655 Sobald der erwähnte Gegenstand entschieden war, wurde ins Mehr gesetzt: ob man über die folgenden Artikel in globo abstimmen wolle; allein die artikelweise Abstimmung wurde ferner beliebt. Alle
- 7660 Artikel erhielten eine enorme Mehrheit; nur am Schlusse musste mehrmals abgestimmt werden, ob die, durch die nun angenommene neue Verfassung bezeichneten, Wahlen nächsten Sonntag stattfinden, oder bis nächsten Frühling verschoben bleiben sollten? Das letztere erhielt endlich die Mehrheit.
- 7665 D. 21.t 7 br am Bet- u. Busstag wurden f. 242.36 den Armen gesteuert.
- 7670 Vom 28.t d. bis 2.t 8 br wurde die Scharschützen-Comp. Jacob in Trogen einquartiert, um sich in den Waffen
- 7675 |S. 380
- 7680 |S. 381
- 7685



- 7690 zu üben. Ebendasselbst ward d. 5.t
u. 6.t 8 br die Contingents-Comp.
Ottinger inspektiert.
- 7695 Wegen einer, von der toblerischen
Familie gewünschten Kunststrasse
über den Ruppen, wurde d. 19.t d.
eine ausserordentliche Kirchhörig ge-
halten, an welcher Statthalter Jacob
Zellweger erklärte, dass 83 Personen
in Trogen bereits f. 41 000.- zu diesem
- 7700 Strassenbau freiwillig angeboten |S. 382
haben, u. dass noch etwa f. 10 000.-
dazu erforderlich seyen, die durch
eine Steuer von 40 vom Tausend
gedeckt werden müssen. Dann
- 7705 wurden die folgenden Vorschläge,
sowie ein Vertrag mit der Strassen-
kommission in Altstätten, zur
Abstimmung gebracht:
- 7710 1. Ob man die projektierte neüe
Strasse von der Landmark ge-
gen Altstätten bis zu den Gren-
zen der Gemeinde Speicher
bauen wolle, in so fern er-
hältlich seye:
- 7715 a. dass von Seite des Canton
S.Gallen, von beiden Seiten
her bis zu unsern beiden Land-
marken, die Strasse nach den
- 7720 nemlichen Grundsätzen, wie
wir sie machen, auch gebaut
werde.
- 7725 b. dass der zwischen den Stra-
ssenkommissionen von Altstätten
u. Trogen, wegen der Verhältnisse
der Altstädtischen Bodenbesitzer |S. 383
auf unserm Territorium, ver-
abredete Vertrag von der Ge-
meinde Altstätten ratifiziert
werde.
- 7730 c. dass unsre Obrigkeit den Un-
terhalt der Strasse nebst dem
Weggeld übernehmen wolle.
- 7735 2. Ob man den Vorgesetzten
Vollmacht geben wolle, den
Traktat mit der Gemeinde
Altstätten abzuschliessen, unter
folgenden Bedingungen:
- 7740 a) dass Trogen die Strasse mache
bis an die Landmark.
- 7745 b) dass die Altstädter den Boden
u. das Kies für den Bau u.
Unterhalt der Strasse zu jeder
Zeit unentgeltlich hergeben.
- c) dass die Altstädter für ihr



- 7750 Eigentum auf Trogner Ter-
ritorium wie Hintersassen sollen
behandelt werden, d.h. dass sie
sollen die Nebenstrassen auf
Ebnettschachen, u. so weit ihr
Boden gegen das Baschloch geht, |S. 384
- 7755 auf ihre Unkosten machen u.
unterhalten, u. dass sie Steuern
zahlen sollen, wie Gemeindsge-
nossen; jedoch sey ihnen versprochen
worden, in der Anlage Rück-
sicht zu nehmen, wenn sie die ü-
brigen Bedingnisse erfüllen.
- 7760
- 7765 3. Ob man das Ansuchen der Be-
wohner vom untern Strich,
ihnen zu einer Communications-
strasse behülflich zu seyn, dahin
bewilligen wolle, dass, wenn sie eine
12' breite Strasse machen, die auf
die neüe grosse Landstrasse führe,
welchen Weg sie auch einschlagen,
man ihnen f. 4 000.- geben wolle,
7770 zahlbar in 2 Hälften; nemlich
die erste Hälfte bey der 3.ten u. die
zweite bey der 4.ten Steuer, mit
dem Beding, dass, wenn sie wohl-
feiler gemacht werden könne, die
7775 Gemeind nicht die vollen f. 4 000.-
sondern nur so viel zahlen müsse,
als der mindere Kosten ist, jedoch
wohl verstanden, dass in keinem
7780 Fall die Gemeinde mehr bezahle,
als die erwähnten f. 4 000.- |S. 385
- 7785 4. Ob die Kirchhöri den Vorgesetzten
Vollmacht geben wolle, ferner die
Strassenkommission zu erwählen?
- 7790 5. Ob die Kirchhöri wolle den Vor-
gesetzten Vollmacht ertheilen, we-
gen des Accords mit Ingenieur
Negrelli in S.Gallen zu unter-
handeln u ihn abzuschliessen; fer-
7795 ner bey unsrer Obrigkeit gegen
S.Gallen u. Altstädten die nöthi-
gen Schritte zu thun, zu unter-
handeln, u. Alles zu besorgen,
was den Strassenbau anbelangt,
immer nach vorher einverhörtem
Gutachten der Strassenkommission.
- 7800 Diese Vorschläge wurden alle ein-
hellig angenommen; doch hoben man-
che Anwesende weder für, noch wider
auf.
- 7805 Am 27.t u. 28.t 8 br discutierte
die Revisionscommission in Tro-
gen die Erbgesetze.
Decan Frei hielt d. 2.t 9 br eine



- 7810 Predigt, worin er die, durch Überschwemmungen in Uri, Tessin, Wallis u. Bündten verursachten, Unglücksfälle schilderte, u. aus Auftrag der Obrigkeit, zur Mildthätigkeit gegen diese Wasserbeschädigten aufforderte. In der darauf folgenden Woche wurde denselben f. 104.5 nebst vielen alten Kleidungsstücken in Trogen gesteuert. |S. 386
- 7815 Am 16.t 9 br ward Alt-Rathsherr Ulrich Eugster im Rathholz /: 78 Jahre alt :/ beerdigt: sein Vermächtniss von f. 33.- wurde dazu verwendet den Armen neüe Gesangbücher auszutheilen; denn damals schon wünschten viele, das neüe, von appenzellischen Geistlichen zusammengetragene, in diesem Jahr bey Joh. Schläpfer in Trogen gedruckte, Christliche Gesangbuch möchte beim öffentlichen Gottesdienst eingeführt werden.
- 7820 Dieses wurde nun an der, d. 30.t 9 br gehaltenen, Kirchhöri einhellig angenommen, u. hiemit das alte Lobwasserische Psalmenbuch abgeschafft. |S. 387
- 7835 An der Weyhnacht d. 25.t X br wurden f. 581.26 den Armen gesteuert. Dieses Jahr waren 79 Geburten u. nur 54 Todesfälle in Trogen.
- 7840 **1835**
- 7845 Am 26. u. 27. Januar war die Revisions-Commission in Trogen versammelt, um die letzte Hand an den Entwurf der Auffalls- u. Gantordnung zu legen.
- 7850 Elisabeth Meyer, Witwe des Schmied Sebastian Meyer im Hinterdorf, wurde d. 29.t d. mit den gewöhnlichen gottesdienstlichen Gebräuchen auf dem Kirchhof beerdigt, auf Befehl des Statthalter Jacob Zellweger, obschon sie eine Selbstmörderin war, was bey Manchen ziemliches Murren erregte.
- 7855 Den 8.t April verschied Dr. Joh. Georg Schläpfer auf der Halten, Arzt, Naturforscher u. Sonderling, erst wenig über 38. Jahre alt. Auch das grössere Publicum kennt ihn durch seine schriftstellerischen Arbeiten, u. seine naturhistorische Sammlung war die wichtigste ihrer Art, die wir ja im Canton hatten. Er |S. 388
- 7860



- 7865 hinterliess an Appenzell VR ein Vermächtniss von f. 5 000.- zur Errichtung einer Kur- Arbeits u. Verbesserungs- Anstalt für Gemüthskranke u. für Verbrecher.
- 7870 Das Legat fällt an seine einzige Tochter zurück, wenn die Anstalt in Zeit von 5 Jahren nicht zu Stande kommen sollte. Ferner vermachte er f. 100.- den Armen in Trogen, u. f. 55.- den Armen in Werdenberg /: als Besitzer des dortigen Schlosses :/ auszuthemen.
- 7875 Die durch die neue Verfassung vorgeschriebenen Veränderungen, welche in den Gemeindsbehörden, durch die Stimm- u. Wahlfähigkeit der Beisassen, herbeigeführt werden sollen, bewog die Vorgesetzten von Trogen am 10. April folgende Vorschläge, wie u. auf welche Weise die Verhältnisse der Beisassen zu den Gemeindsgeossen zu regulieren seyen, zu berathen, welche hernach am 17. von einer ausserordentlichen Gemeindsgeossen- Kirchhöri beinahe einhellig angenommen wurden:
- 7880 |S. 389
- 7885
- 7890
- A**
- 7895 Hauptleute + Rätthe.
Erstens Es soll diese Behörde aus 16 Mitgliedern, von der gemeinsamen Kirchhöri, nemlich von Gemeindsgeossen u. Beisassen, gewählt, bestehen; jedoch so, dass die Mehrzahl der Rätthe gemeindsgeossen seyn müssen.
- 7900 Diese Behörde beschäftigt sich mit folgenden Gegenständen:
- 7905 1. Sie spricht in erster Instanz über alle Prozesssachen, u. bestraft polizeiliche u. andere Vergehen mit Bussen, die in den Armenseckel fallen, u. f. 5.- nicht übersteigen |S. 390
- 7910 2. Sie handhabt u. vollzieht die Gesetze des Landes u. die Verordnungen der obern Behörden.
- 7915 3. Sie sorgt für das Gedeihen des Schulunterrichtes, u. für die Aufrechthaltung der Sittlichkeit u. Ordnung.
- 7920 4. Sie verwaltet das der Gemeinde Trogen als Eigenthum zugehörige Schulgut.
5. Sie bewilligt die Errichtung von Zeddeln.



6. Sie ernennt die Vögte.
7. Sie besorgt die Vogtkindergüter.
8. Sie verwaltet das, der Gemeinde Trogen zugehörige Strassen- u. Brücken-Capital, mit Ausnahme des Haldenstrassen- Capitals.
- 7925
9. Sie besorgt alle Polizeiangelegenheiten, u. führt Rechnung über alle damit verbundenen Auslagen, zu denen unter Anderem gezählt werden: Die Wartgelder der Hauptleute u. Räthe, des Gemeindschreibers, die Unkosten für Heizen u. Lichter in der Rathsstube, Auslagen für den Brunnenaufseher, Kaminfeger, Kaminschau, in den Schulhäusern, für Reparaturen u. allfällige Bauten am Kirchhof, Spritzenhaus u. an Weiern, sowie für den die Gemeinde betreffenden Theil der Brunnen, für Anschaffung u. Verbesserung der Löschanstalten, Reparaturen u. Unkosten, herührend von dem Schützenhaus u. der Schiessstatt, das Besetzen des Platzes, Unkosten für die Jahrmärkte, Löhnung des Polizeidieners u. der Nachtwächter.
- 7930
- |S. 391
- 7935
- 7940
- 7945
- 7950
- Sollten zur Deckung der hieraus entstehenden Unkosten, die Zinse der hiefür bestimmten, unantastbaren Capitalien nicht hinreichen, so tragen Gemeindsgenossen u. Beisassen in gleichen Verhältnissen bei, wofür aber auch der gemeinsamen Kirchhöri über alle obigen Verwaltungen Rechnung gegeben, u. bei neuen Bauten ihre Einwilligung eingeholt werden muss.
- 7955
- |S. 392
- 7960
- 7965
- Verwaltungs- Räthe
- zweitens Für diejenigen Pflugschaften u. Ämter, bei welchen die Beisassen nicht betheilligt sind, u. zur Verwaltung derjenigen Gemeinds-Güter, die ausschliesslich Eigenthum der Gemeindsgenossen sind, u. an deren Nutzniessung diese allein Ansprache zu machen haben, erwählt die, aus Gemeindsgenossen allein bestehende, Kirchhöri, eine Behörde von 11. Mitgliedern, in welche alle Gemeindsgenossen, die in die
- 7970
- 7975



- 7980 Hauptleüte u. Räte gewählt worden sind, wieder wählbar sind. |S. 393
Diese Behörde beschäftigt sich mit folgenden Gegenständen:
- 7985 1. Sie besorgt die Verwaltung des Armen-Gut, u. alle in das Armenwesen einschlagende Geschäfte.
- 7990 2. Sie verwaltet das für das Armenod. Krankenhaus bestimmte Capital, u. besorgt alle durch diese Stiftung nothwendig werdenden Geschäfte.
- 7995 3. Liegt ihr die Verwaltung des Capitals der Waisen- Anstalt in der Schurtanne ob, u. sorgt durch die Schurtannen-Commission für die Erziehung der Waisenkinder u. das Gedeihen der Anstalt.
- 8000 4. Sie verwaltet das Kirchen-Gut aus dessen Ertrag die Reparaturen der Kirche u. des Pfarrhauses, der Jahrgehalt des Pfarrers, Messers, u. der beiden Vorsinger, die Entschädigung für Kelchhalten, für Obladen u. Nachtmahlwein, das Synodalgeld, u. die Mahlzeit für die Rechnungs-Commission bei den Gemeindsrechnungen bestritten werden. |S. 394
- 8005
- 8010 5. Besorgt sie das Haldenstrassen-Capital.
- Über alle diese Pflugschaften geben die Verwaltungsräte der Gemeinds-
8015 genossen-Kirchhöri jährlich an Martini Rechnung, u. diese entscheidet, ob eine Commission zur Prüfung dieser Rechnung niedergesetzt werden soll, oder nicht.
- 8020
- B**
- Kirchhören.
- 8025 Erstens. Es soll die gemeinsame Kirchhöre, zur Besetzung von Hauptleüt u. Räten, am 1.t Sonntag May abgehalten werden.
- 8030 zweitens. Die Gemeindsgenossen-Kirchhöre, zur Besetzung der Pflugschaften für diejenigen Verwaltungen, welche den Gemeindsgenossen allein obliegen, soll an Martini stattfinden.
- 8035 /: Die dieses Jahr, ausnahmsweise, im Frühling vorzunehmenden Wahlen der Verwaltungs-Räte sollen nur bis zur ordentlichen Martini- |S. 395



Kirchhöri 1835 gültig seyn :/

8040

Kirchenorte.

Es soll in Zukunft den Beisassen gestattet seyn, Kirchenorte zu kaufen, u. so lange zu besitzen als sie Beisassen sind, das heisst, in Trogen wohnen.

8045

Kirchenorte sollen durch Erbschaften nur an die Bewohner der Gemeinde fallen. Sollten in einem gegebenen Falle gar keine Erben in der Gemeinde wohnen, so fallen die Kirchenorte der Gemeinde wieder anheim.

8050

D. 19.t April ward der 81 jährige Michael Eugster an der Habsat /: Most-Michel :/ beerdigt. Er hatte vermacht:

8055

f. 100.- dem Armengut
f. 100.- dem Armenhaus
f. 200.- den Schulen
f. 400.-

8060

|S. 396

Am Oster-Montag wurden zum ersten mal die bisher üblichen Processionen der Schulkinder unterlassen; auch mussten diese in der Kirche keine Catechismus-Fragen aufsagen, sondern Lieder singen, welche jedermann wohl gefielen, ja einige zu Thränen rührten.

8065

In der zweiten Helfte des April schneite es fast täglich, u. besonders heftig am Landsgemeindtag d. 26.t

8070

An der gemeinsamen Kirchhöre d. 3.t May hatten sich sämtliche Vorgesetzte bedankt; dem ungeachtet wurden sie alle /: ausser dem Rathsherr Joh. Eugster auf der Bleiche :/ in folgender Ordnung wiedergewählt:

8075

J. J. Sturzenegger, reg. Hauptmann
Sebastian Jacob, Hauptmann
Mathias Sturzenegger

8080

J. J. Loppacher
J. J. Niederer
Joh. Rechsteiner
J. J. Tobler

8085

|S. 397

Joh. Bruderer
Leonhard Bruderer
Conrad Bruderer
J. Ulr. Sturzenegger
J. J. Hartmann

8090

Barth. Loppacher
Leonhard Sturzenegger
Hs Caspar Zellweger

8095

u. als Neueintretender:
Lieutenant Joh. Kellenberger von
Walzenhausen

- 8100 Ferner wurden ernannt:
Zum Mitglied des kleinen Rathes:
Rathsherr J. Eugster auf Bleiche
- 8105 an den zweifachen Landrath:
J. Heim, Arzt, von Gais
Rathsherr Joh. Bruderer v Trogen
- 8110 in die Revisions-Commission:
Lieut. Kellenberger v. Walzenhausen,
u. zuletzt Rathsherr Leonhard Sturzenegger zum Gemeinds-Bauherr.
- 8115 Hierauf wurde noch eine Gemeinds-
genossen-Kirchhöre gehalten, u. fol-
gende Verwaltungs-räthe gewählt: |S. 398
1. Hauptmann J. J. Sturzenegger, Oberstall
 2. Zeugherr J. Ulr. Tobler, im Dorf
 3. Hauptmann Seb. Jacob, im Dorf
 4. Obrist J. Conrad Bruderer, auf dem Platz
 5. alt Rathsherr J. Jac. Sturzenegger, im Schopfacker
 - 8120 6. Rathsherr J. J. Loppacher
 7. " Math. Sturzenegger "
 8. Leonhard Bruderer, Gemeindschreiber
 9. Rathsherr J. J. Hartmann
 - 8125 10. Rathsherr J. Ulr. Sturzenegger
 11. Hs Conrad Zellweger, im Nord.
- 8130 Die, am 11. Juny, gehaltene Prüfung
der Waisen-Schule in der Schurtannen
fiel sehr befriedigend aus, u. erhielt
noch dadurch geschichtliche Bedeutung,
dass Pauline, Königin von Würtemberg,
/: welche damals in Gais die Molken
trank ./ derselben mit ihren zwey
8135 Stieftöchtern beywohnte u. ihren
Beifall bezeügte.
Am nemlichen Tag begannen die
dramatischen Vorstellungen der
Blumischen Comedianten-Truppe
im Wirtshaus zur Traube. |S. 399
- 8140 D. 5.t July ward die Müllerin Cathrina
Waldburger geb. Fässler von Teufen,
im Tobel, beerdigt; in ihrem Namen
wurden f. 21.36 den hiesigen Schulen
vermacht.
- 8145 D. 14.t d. starb Johannes Walser auf
dem Platz; er vermachte:
f. 400.- dem Waisenhaus
f. 400.- dem Armenhaus
f. 800.- dem Armengut
- 8150 f. 800.- dem Kirchengut u.
f. 200.- den Armen auszutheilen
f. 2600.-
Alt-Rathsherr Johannes Altherr, im



- 8155 hinteren Lindenbühl ward d. 2.t Augst
beerdigt; er hatte
f. 50.- den Armen auszutheilen u.
f. 36.24 zur Disposition der Vorgesetzten vermacht
f. 86.24
- 8160 Am 6.t d. ward Maria Felicitas
Kellenberger geb. Friedrich von Wal-
zenhausen zur Niedern begraben; sie
vermachte f. 22 den hiesigen Armen.
Obschon der Bau einer Kunst-
strasse von Altstädten über
- 8165 den Ruppen nach Trogen von den |S. 400
Altstädtern zuerst angeregt wor-
den, so zeigten sie doch seit einiger
Zeit gar keine Lust, Hand an's
Werk zu legen. Einige Particula-
ren von Trogen glaubten das beste
- 8170 Mittel, die Sache wieder zu beleben,
sey, das einmalige Beginnen des
Baues auf ausserrhodischem Terri-
torium. Aufgemuntert durch die
- 8175 im grossen Rath für Strassenbauten
herrschende günstige Stimmung, wel-
che sich durch die beschlossene Unter-
haltung der in Herisau projektir-
ten Emdwiesstrasse kund that, ver-
sammelten sich die Strassenkommi-
ssionen von Trogen u. Speicher,
- 8180 u. kamen überein bey dem grossen
Rath um die gleiche Begünstigung
für einen allfälligen Strassenbau
von der Landmark unter Vöge-
liseck in Speicher bis zum Gfeld
- 8185 in Trogen einzukommen. Es geschahen |S. 401
durch Statthalter Jacob Zellweger
von Trogen am 23. Juni bey dem
grossen Rath die nöthigen Schritte,
u. derselbe fand, dass dem Gesuch
der benannten Gemeinden, dass die
Kosten der Unterhaltung der neuen
Strasse vom Land übernommen
- 8190 werde, um so mehr zu entsprechen
seye, als, abgesehen, dass hiedurch
eine leichtere Kommunikation
zwischen Trogen u. Speicher, als
auch mit St.Gallen erzweckt, u. viel-
- 8200 leicht Bahn zu einer vollständigen
Strassenkorrektio n bis nach St.
Gallen gelegt würde, auch der Un-
terhalt der neuen Strasse, obwohl
500 Klafter länger als die alte,
- 8205 wohl kaum mehr kosten dürfte
als diese, weil jene in jeder Be-
ziehung besser angelegt, u. die an
mehreren Stellen so übertriebene
Steigung von 15 bis 20 Proz. auf 5.
- 8210 bis 6 reduziert würde; jedoch mit |S. 402
den Bedingnissen: dass die Ge-

- meinden Trogen u. Speicher oder die betreffenden Anstösser, wie bisher, die Hälfte des Fuhrlohns für die zum
- 8215 Unterhalt dieser Strasse erforderlichen Materialien übernehmen; dass ihnen obliege, auf ihre Kosten auch für die Wegräumung des
- 8220 Schnees auf der neuen Strasse zu sorgen; u. dass der Unterhalt der alten Strasse nie mehr dem Land zur Last fallen, sondern von Trogen und Speicher getragen werde.
- 8225 Auf diesen obrigkeitlichen Beschluss hin, wurde d. 9.t Augst eine ausserordentliche Kirchhöri in Trogen gehalten, u. derselben eröffnet, dass, da man der Gemeinde Speicher
- 8230 nicht zumuthen könne, die ganzen Kosten des Strassenbaues aus eigenen Kräften zu bestreiten, wenn die Strasse nicht weiter, als nur bis zum Dorfe in Trogen erbaut würde, so seye folgender Vertrag
- 8235 mit ihr abgeschlossen worden:
 „ Trogen und Speicher verpflichten
 „ sich, sobald Altstädten sich verpflichtet, unter den ihr vorge-
- 8240 „ schlagenen Bedingungen, ihrerseits
 „ die Strasse bis an den Ruppen
 „ zu machen, sie ebenfalls von einer Landmark zur andern,
 „ nach den vorliegenden Planen,
 „ zu machen; damit aber dieses
- 8245 „ desto eher könne bewerkstelliget
 „ werden, vereinigen sie sich, mit
 „ Ratifikations-Vorbehalt, zu folgender Übereinkunft:
- 8250 1. Die Strasse von Trogen bis zum Sägli, mit Inbegriff der Hälfte der Brücke daselbst, wird von Trogen allein erbaut u. bestritten.
- 8255 2. Speicher setzt die Strasse nach dem gleichen Plan fort bis zur Landmarke hinter Vögeliseck.
- 8260 3. Zur Erbauung der Strasse vom Sägli, mit Inbegriff der halben Brücke daselbst, bis zur Landmark hinter Vögeliseck übergibt Trogen, der Gemeinde Speicher eine Aversalsumme von f. 13 000.-
- 8265 4. Diese Aversalsumme soll in denjenigen Raten bezahlt werden, wie sie mit dem Unternehmer des Strassenbaues festgesetzt werden.
5. Dieselbe soll keinen Zins gewinnen.
6. Die angeliehene Summe soll nur dann in Terminen zurückbezahlt
- |S. 403
- |S. 404



- 8270 werden, wenn die Strasse von Trogen gegen den Ruppen fortgesetzt wird, u. zwar nach dem von Negrelli entworfenen Plane.
- 8275 7. Der erste Termin, bestehend in der Hälfte der Summe, soll 4 Wochen nach dem Beginn des Strassenbaues von Trogen gegen den Ruppen, bezahlt werden. Der zweite Termin od. die 2.t Hälfte der Summe, 6. Monate nach der Verfallzeit des
- 8280 ersten Termins. |S. 405
- 8285 8. Es sollen beide Gemeinden vereint sich beim grossen Rathe verwenden, dass er den Unterhalt der Strasse gegen ein zu bestimmendes Weggeld übernehme. Jeder Gemeinde bleibt aber überlassen, bei der Bestimmung der Art u. Weise dieser Übernahme ihre besondern Rechte zu vertheidigen.
- 8290 9. Nach Ratification der Kirchhören werden 2 gleichlautende Instrumente gefertigt, unterschrieben, gesiegelt, u. gegenseitig ausgewechselt.
- 8295 Um aber die Gemeinde Trogen u. deren Bewohner mit einem Darlehen nach Speicher nicht belästigen zu müssen, so anerbieten die Familie Tobler, J. Caspar Zellweger J. Conrad Honnerlag, die Kosten für den Bau dieser Strasse u. die Vorschüsse an die Gemeinde Speicher auf Abschlag ihrer an die ganze
- 8300 Strasse versprochenen Summe, zu tragen |S. 406
- 8305 jedoch mit der Bedingung, dass die Kirchhöre Alles bis jetzt Geschehene, so wohl das von der Kirchhöre angenommene, als dasjenige, wozu sich jeder Einzelne verbindlich machte, wenigstens auf 10 Jahre garantiere.
- 8310 Ferner wurde der Kirchhöri vorgeschlagen: die neue Haldenstrasse aus dem Halden-Capital, u. die Fortsetzung durchs Gfeld bis zum Siechengut aus der Steuer-Cassa, zu unterhalten, bis die Gemeinde mit dem grossen Rath wegen Übernahme der ganzen Strasse gegen Bewilligung eines Weggeldes unterhandeln könne.
- 8315 Und endlich: ob die Kirchhöre genehmige, dass diese neue Strasse unverzüglich nach dem Vertrage u. früher dargelegtem Plane erbaut werde?
- 8320 Alle diese Anträge nahm die Kirch-
- 8325



- höri einhellig an. |S. 407
- 8330 Auch im Speicher erkannte die Kirch-
höre am nemlichen Tage, jedoch mit
geringerer Mehrheit, diese neue Strasse
machen zu wollen. * [HSp: Die Ergänzung folgt unten auf S. 408,
aber zeilenweise rückwärts lesbar]
- 8335 Vom 9.t bis 13.t Augst. wurde die Scharf-
schützen-Comp. Jacob, u. vom 16.t bis 20.t
d. die Contingents-Comp. Ottinger in
Trogen einquartiert, um sich in
den Waffen zu üben.
- 8340 Am 31.t d. versammelte sich in Trogen
der appenzellische Sängerverein, u.
d. 1.t u. 2.t 7 br die schweizerische gemein-
nützige Gesellschaft, unter J. Caspar
Zellweger's Presidium. Zu Ehren des
letzteren führten am 2.t Tag die
- 8345 Kinder u. Sänger u. Sängerinnen von Trogen
in der Kirche verschiedene Gesänge
- zu erbauen, nebst Brücke im Segli
also die ganze Strasse um f. 18 000.-
u. den Speicherischen um f. 13540.-
Antheil an der Strasse um f. 4460
sich verpflichtete den Trognerischen
ein Vertrag abgeschlossen, worin er
Gallischen Strassen-Inspektor Negrelli
dazu getroffen, u. mit dem St.
- 8355 * Es wurden auch sogleich Anstalten

auf, welche allgemeinen Beifall
erhielten; überhaupt schienen die
Gäste mit ihrer Aufnahme zu-
frieden zu seyn – auch die Witte-
rung war günstig u alles fröhlich.
- 8360 D. 20.t 7 br am Bet- u. Busstag
wurden f. 196.44 den Armen
gesteuert.
- 8365 Anfangs 8 br konnte man mit unbe-
waffnetem Auge den Halleyschen Co-
meten beobachten, jedoch nur ein
paar Nächte, da der Himmel fast im-
mer bewölkt war. Er war aber bey
weitem nicht so schön als der 1811 er
Comet, auch in seinen Wirkungen
sehr ungleich. Jener brachte einen
vortrefflichen Wein, der Epoche mach-
te, dieser aber Regen, Schnee u.
zum Theil, erbärmliches Getränk.
- 8370 Es soll diesen Herbst weisser Wein
zu X 3.- u. rother zu X 6.- die Mass
verkauft worden sein!
- 8375 Am 29.t d. wenige Minuten vor 4 Uhr
Morgens, spürte man ein Erdbeben,
der jedoch G. L. [HSp: ich denke,
gemeint ist Gottlob] nichts schadete.
- 8380 Vom 23.t bis 26.t 9 br discu-
tierte die Revisions-Commission in
- 8385

- Trogen die Polizeigesetze, oder das ehemalige grosse Mandat.
- Am 13. t X br ward beerdigt
- 8390 Elsbeth Jacob, Gattin des Obrist-Lieutenant J. Conrad Bruderer auf dem Platz, welch Letzterer in ihrem Namen f. 300.- dem Waisenhaus in der Schurtannen u. f. 200.- den Armen auszuteilen, vermachte.
- 8395 An der Weyhnacht d. 25. t X br wurden f. 636.4 den Armen gesteuert.
- Es starben dieses Jahr 72
- 8400 Personen in Trogen; hingegen wurden 84 Kinder geboren.
- 1836**
- 8405 Die Revisions-Commission war schon wieder, vom 12. t bis 15. t Januar, in Trogen versammelt, u. discutierte neüerdings die Polizeigesetze.
- Dem Landsassen Joh. Ritter, welchem in Teufen sein Haus verbrannte, wurde in Trogen d. 7. Februar f. 148.40
- 8410 gesteuert. |S. 410
- Um die Reparaturen an der Trogner Kirche zu bezahlen, musste am 21. Merz eine Abgabe von 1 ½ pro Tausend entrichtet werden.
- 8415 Der arme, 75 jährige Jacob Sonderer ward d. 10. April beerdigt; mit ihm erlosch das Geschlecht der Sonderer in Trogen.
- 8420 Bey herrlicher Witterung versammelte sich am 24. April die Landsgemeinde in Trogen. Alle Beamten vor der Sitter wurden bestätigt. Von hinter der Sitter wurde Statthalter J. Jacob Signer von Urnäschen entlassen, u. an seine Stelle kam Seckelmeister Lorenz Meyer von Herisau. Zum Seckelmeister erwählte man Landsfähndrich J. J. Weiss von Urnäschen. Der Landshauptmann Joh. Knöpfel von Hundwyl wurde durch Hauptmann u. Landsbauherr Martin Müller von Hundwyl ersetzt. Endlich erwehlte man
- 8425 Althauptmann Zuberbühler von Schwellbrunn zum Landsfähndrich. |S. 411
- Es kam nun die Reihe an die Sitten- u. Polizeigesetze. Ausser dem Artikel 21, vom Tanzen, u. dem Art. 24, vom Spielen u. Wetten, wurden alle angenommen.
- 8440 Noch war das Steuergesetz zu ergänzen. Der 1. ^t Art. wurde in 2. Abtheilungen vorgeschlagen. Die erste

- 8445 Abtheilung wurde verworfen, die 2.te hingegen, u. der neue Zusatzartikel angenommen. Die künftige Revisionskommission musste nun noch bestellt, u. zunächst die Frage entschieden werden: ob man wie
- 8450 bisher 5 Mitglieder von der Landsgemeinde, u. 20 von den Kirchhören, od. nur 13 von der Landsgemeinde erwählen wolle. Das erstere wurde beschlossen, u. Landammann Nagel v.
- 8455 Teufen, Landammann Schläpfer und alt-Landammann Näf v. Herisau, Landsfähndrich Heim v. Gais u. Statthalter Meyer von Herisau erwählt. Endlich folgte noch die Bestimmung, dass über die neu zu entwerfenden Gesetze noch im Laufe dieses Jahres eine ausserordentliche Landsgemeinde gehalten werden solle, u. mit dem Eidschwur wurden um 3 Uhr die Geschäfte beendet.
- 8460 D. 21. May an der gemeinsamen Kirchhöre wurden sämtliche Hauptleüthe u. Rätthe, so wie das Mitglied des kleinen Rathes, wieder bestätigt. Ferner wurden erwählt:
- 8465 an den zweifachen Landrath: Oberst J. Conrad Bruderer v. Trogen, Jacob Heim, Arzt, v. Gais
- 8470 In die Revisions-Commission: der obige Obrist Bruderer
- 8475 u. zum Gemeindsbauherr: Rathsherr Joh. Bruderer im Schopfacker
- 8480 Der älteste Trogner u. eine der ältesten Trognerinnen wurden am 8.t d. beerdigt, nemlich: Johannes Bruderer auf der Blatten /: welcher der Gemeinde f. 50.- vermachte:/ 88 Jahre alt, u. Magdalena Eugster geborene Schäfer, 78 Jahre alt.
- 8485 Am 9.t d. versammelte sich die Revisions-Commission in Trogen, u. erwehlt den Landammann Schläpfer v. Herisau zu ihrem Vizepräsidenten, u. zu Aktuaren die D.^{ren} Landsfähndrich Heim v. Gais u. Gabr.l Rüscher v. Speicher; später, am 6. Juni, discutirte sie das Ehegesetz.
- 8490 Die Obrigkeit hatte eine Land-Steuer von f. 2000.- ausgekündet, daran die Gemeinde Trogen f. 1275.- entrichten
- 8500

|S. 412

|S. 413



- sollte; desshalben musste d. 15. Juni eine Abgabe von 2 vom Tausend bezahlt werden.
- 8505 Lorenz Kellenberger von Walzenhausen, Modelstecher zur Niedern, wurde d. 19.t d. beerdigt; er hatte f. 50.- der Gemeinde Trogen vermacht. |S. 414
- 8510 D. 2.t July starb Mar. Magdal.^a Zuberbühler geb. Mesmer im Hinterdorf; in ihrem Namen wurden f. 22.- den Armen vermacht.
- 8515 Der kindisch gewordene alt-Rathsherr Hs Jacob Fässler im Vorderdorf ward d. 15.t d. beerdigt; seine Erben vermachten für ihn: f. 200.- dem Armenhaus f. 200.- dem Waisenhaus f. 100.- den Armen auszuteilen.
- 8520 f. 500.- Vom 14.t bis 18.t Augst. wurde die Scharfschützen-Comp. Jacob in Trogen einquartiert, um sich in den Waffen zu üben.
- 8525 An dem, d. 24.t d. in Trogen gehaltenen grossen Rathe verlangte Statthalter Zellweger u. Hptmann Tanner, im Namen der Gemeinden Trogen u. Speicher, dass zum Unterhalt der neuen Strasse durch ihre Gemeinden /: welche schon stark vorgerückt seye :/ ein Weggeld bewilligt, u. im weiteren eine Commission ernannt werde, welche wegen Übernahme der Strasse von
- 8530 Trogen bis zum Ruppen von Seite des Landes, mit jener Gemeinde, in Unterhandlungen treten könne. |S. 415
- 8535 Der grosse Rath beschloss, das erstere Begehren mit Empfehlung an die Stände zu bringen, wenn dem Land daher /: einer späteren Verabkommniss unvorgreiflich :/ keine grössern Kosten erwachsen, u. mit dem Vorbehalt einer allfällig nöthigen Ratification von der Landsgemeinde. Das 2.te Begehren wurde zur Begutachtung an die obrigkeitliche Strassencommission gewiesen.
- 8540 Am 4.t 7 br ass ein Theil des, vom Schweiz. Lager in Schwarzenbach rückkehrenden, Appenzellischen bataillon in Trogen zu Mittag, lieferte seine Waffen ins Zeughaus ab, u. wurde hernach verabschiedet.
- 8545 D. 18. 7 br am Bet- u. Busstag wurden f. 221.32 den Armen gesteuert.
- 8550 Am 25.t d. wurden an der ausserordentlichen Landsgemeinde in Trogen alle 66 Artikel der Ehe-



- 8560 satzungen /: mit Ausnahme des § 5 :/
so wie die Ergänzungsartikel des
Sitten- u. Polizeigesetzes /: § 21 vom
Tanzen u. § 24 vom Spielen :/ ange-
nommen, das Steuergesetz dagegen
verworfen.
- 8565 An der, d. 2. 8 br gehaltenen, ausser-
ordentlichen Kirchhöre wurde die
mit Altstädten verabredete Stra-
ssenverabkommniss ratifiziert, u.
ermehret dass nach ausgewechsel-
- 8570 ten u. von Altstädten, Speicher
u. Trogen gesiegelten Instrumen-
ten der Strassenbau von Trogen
gegen den Ruppen sogleich be-
gonnen werde.
- 8575 Luise Ernestine Wilhelmine Cra-
mer geb Gonzenbach v. Zürich,
in Trogen am Berg wohnhaft,
ward d. 6.t d. beerdigt; in ihrem
Namen wurden f. 100.- dem
Armengut, u. f. 50.- den Armen
auszuthellen, vermacht.
- 8580 Johannes Hörler v. Speicher, be-
rühmtiger Pietist, Separatist, Winkel-
prediger xca [HSp: etc.] besuchte seine An-
hänger in Trogen, erkrankte u.
starb hier, u. wurde d. 9.t 8 br mit
allen Ehren begraben.
- 8585 Der Verwaltungsrath schlug der,
d. 27 ten 9 br gehaltenen, Gemeinds-
genossen-Kirchhöre vor, den Vor-
schlag /: Mehreinnahmen :/ sämt-
licher Gemeindsgüter, in eine
Kasse, welche den Namen Reseve-
- 8590 fond führt, zu vereinigen, u. so-
gleich zinstragend gemacht
werden. Dieser Fond soll denn in
Zukunft zur Deckung von Hinter-
schlägen derjenigen Gemeinds-
güter, die ihre Vorschläge zu sei-
ner Bildung lieferten, dienen.
- 8595 Die Kirchhöri genehmigte dieses,
entliess den Hauptmann J. Jacob
Sturzenegger im Oberstall, wegen
Kränklichkeit, aus dem Verwal-
- 8600 tungsrath, ersetzte ihn durch sei-
nen Bruder Leonhard Sturzenegger
im Brändli, u. erwehlte den
Hptmann Seb. Jacob im Dorf zum
Presidenten des Verwaltungs-
- 8605 rath.
- 8610 Am 19.t 20.t u. 21. X br behandelte die
Revisions-Commission in Trogen die
Entwürfe für Gesetze über Rechte der
Liegenschaften, Hauptmängel des
Viehes, Vormundschaftswesen xca.
- 8615 Den Armen wurde d. 25. t d. an der
- [S. 416]
- [S. 417]
- [S. 418]



Weyhnacht f. 630 gesteuert.

8620 Geboren wurden dieses Jahr in Trogen 78 Kinder; dagegen hatte es nur 53 Leichen.

1837

8625 In der Nacht vom 23.t auf d. 24.t Jan. wurden einige, jedoch schwache Erdstösse verspürt.

8630 In diesem Monat spielte die Krahsersche Schauspieler-Truppe in Trogen; sie zeichneten sich aus, durch Aufführung einer elenden Tragödie, betitelt: Jos.

8635 Ant. Suter, Landammann von Appenzell IR od. das Opfer der Parteiwuth, von Dr. Hasenfratz von Frauenfeld, welcher zugleich, unter dem Namen Albert, Mitglied dieser Truppe war. |S. 419

8640 Wibertha Reifler geb. Jacob v. Stein, in Trogen zum Stein wohnhaft, wurde d. 16. Februar beerdigt; sie hatte dem hiesigen Waisenhaus f. 40.-vermacht.

8645 Die am 21.t d. in Trogen versammelte Revisions-Commission beendigte die Redaction der Gesetzes-Entwürfe über das Vormundschafswesen, die Liegenschaften xca.

Wegen grossem Schnee konnten d. 6.t Merz der Jahrmarkt nicht gehalten werden; die Stände standen leer.

8650 Einer der betagtesten Einwohner Trogens, der 85 jährige ehemalige Müller Hs. Ulrich Zürcher von Wolfhalden, ward d. 7.t d. begraben; er hatte von 3 Frauen 21 Kinder gehabt, von welchen jedoch bey seinem Absterben nur noch 10 am Leben waren.

8655 Am 9.t d. ratifizierte der St.Gallische grosse Rath die vom kleinen Rath mit Appenzell VR, wegen der neuen Strasse von Altstetten, Trogen u. Speicher, getroffenen Übereinkommniss.

Diesen Monat grassierte die sogenannte Grippe od. Influenza.

8665 An der Landsgemeinde in Hundwyl, d. 30. April, ward der in Trogen wohnende Landschreiber J. Jacob Hohl von Wolfhalden abgesetzt, u. |S. 420
dagegen einer seines Namens und Geschlechtsvettern, Schullehrer in Herisau, erwählt. Das Weggeld für die neue Strasse von Speicher über Trogen nach Altstädten wurde mit grosser Mehrheit angenommen.

8675 Folgende Hauptleüthe und Rätthe verlangten u. erhielten d. 7.t May ihre Entlassung an der

- gemeinsamen Kirchhöre:
Hauptmann J. Jacob Sturzenegger
im Oberstall
Gemeindsrath Mathias Sturzenegger im Schopfacker
- 8680 „ J. Jacob Loppacher im Schopfacker
- „ Barth. Loppacher im Befang
- 8685 „ Joh. Kellenberger v. Walzenhausen, der von Trogen weg u. nach Heiden gezogen ist.
- Dagegen wurden erwehlt:
Zum Gemeindshauptmann:
Gemeindsschreiber Leonhard Sturzenegger im Hinterdorf
- 8690 Zu Gemeinderäthen:
Contingents-Mayor Mathias Meyer in der Bleichemühle.
- 8695 Michel d. Jacob Sturzenegger in unter neüen Schwendi. |S. 421
- Verwaltungsrath Hs. Conrad Zellweger im Nord.
- Buchdrucker Johannes Sturzenegger im Vorderdorf.
- 8700 Landspolizeiverwalter Johannes Schläpfer v. Wald, auf'm Platz
- Johannes Eugster auf der Bleiche bedankte sich als Mitglied des kleinen Rathes, u. wurde durch Oberst J. Conrad Bruderer auf dem Platz ersetzt.
- 8705 Ferner wurden ernannt:
an den zweifachen Landrath:
8710 Jacob Heim, Arzt, von Gais
Polizeiverwalter J. Schläpfer von Wald, auf dem Platz.
- u. in die Revisions-Commission:
8715 Verhörrichter Schiess v. Herisau.
- Der zu Trogen gehaltene zweifache Landrath erwehlt d. 8 t May den Statthalter Zellweger u. den Decan Frei in das Ehegericht; Letztern in die Landes-Schulcommission; alt Obrist J. C. Honnerlag, Decan Frei, u. alt Obrist J. C. Bruderer in die Aufsichtsbehörde der Cantons-Schule; Statthalter Zellweger in die Sanitätscommission; Land-schreiber Hohl zum Landspolizeiverwalter, u. Maurer Heinrich Sonderegger zum Wegmeister.
- 8720 Auch wurde die neüe obrigkeitliche Schulordnung angenommen.
- 8725 Am folgenden Tag wurde eine allgemeine Polzeiordnung, eine Land-steuer von f. 20 000.- u. die Abtragung
- 8730

- des Galgens beschlossen.
- 8735 Vom 11. May an bis Pffingsten schneite es täglich; desswegen, u. nach dem letztjährigen sehr kärglichen Aemde u. dem langen Winter, war der Mangel an Futter allmählig so drückend geworden, dass der Zentner Heü bis f. 3.- kostete, u. vieles Vieh hungern musste.
- 8740 Überhaupt waren die Aussichten in die Zukunft bedenklich, u. der Jammer über verminderten Absatz der hiesigen Manufactur-Artikel, drückenden Geldmangel, u. das Misstrauen das überall den Handel lähmt, wurde laut; noch wurde durch die Herabsetzung der 1/ 2 Brabanterthaler zu f. 1.20 u. der 1/ 4 Bbtthler zu X 39.- die Unzufriedenheit noch vermehrt. |S. 423
- 8750 Cathrina Scherrer im Oberstall, des sel. Gemeindhauptmann Mathias Sturzenegggers Witwe, ward d. 14.ten May begraben; sie hatte f. 50.- den Armen vermacht.
- 8755 Am 18.ten d. hielt die neue Revisionscommission zu Trogen ihre erste Sitzung, erwählte Dr. Schiess v. Herisau, Verhörrichter in Trogen u. Dr. Gabriel Rüscli v. Speicher zu Actuaren, u. bestimmte die Criminalprozessordnung zum Gegenstand ihrer nächsten Berathungen.
- 8760 Wegen dem fast immerwährenden Regen u. Schneien geschahen hier u. da Erdschlipfe; dem ungeachtet wurden die Arbeiten an der neuen Landstrasse zwischen Trogen u. Altstädten angefangen.
- 8770 Um diese Zeit grassierten die Masern; am 4.t Juny wurden 7 Kinder miteinander beerdigt – ein in Trogen bey Mannsdenken nicht mehr erlebter Fall.
- 8775 Am 29.t d. ward beerdigt Anna Cathrina Rüscli, Gattin des Obristlieutenant J. Conrad Bruderer auf dem Platz, welcher Letzterer in ihrem Namen f. 100.- den Armen auszuthellen vermachte. |S. 424
- 8780 Im Armenhaus starb d. 19.t July Rosina Rechsteiner geb. Graf /: Luftschmecker's Witwe :/ 83 1/3 Jahr alt.
- 8785 Vom 20.t bis 29.t Augst. wurde die Scharfschützen-Comp. Jacob in Trogen einquartiert, um sich in den Waffen zu üben.
- 8790 Der 72 jährige Landstambour Bartholome Jacob zur Niedern feyerte d. 29.t d. mit seiner 78 jährigen Gattin Dorothea Lutz /: verehelicht d. 27. July



- 1787 :/ ihre goldene Hochzeit durch ein
Nachtessen im Wirthshaus zum
Schäfli, wozu viele Leüte eingeladen
wurden.
- 8795 Johannes Eugster /: Fuchshag Hannes :/
wurde d. 5. 7 br mit A. Cathr. Hey-
erli von Gais copuliert. Er ist der
älteste Trogner, 85 ½ Jahr alt !
- 8800 D. 17.t d. am Bet- u. Busstag
wurden f. 259.3 den Armen
gesteuert.
- 8805 Den Anordnungen der Schulcommission
zufolge fand ein Jugendfest d. 24.t d.
statt, nachdem vorher durch eine Collecte
für die pecuniären Hülfsmittel
gesorgt worden war. Aus den 5
Schulen der Gemeinde nahmen gegen
500 Kinder Antheil an dem Feste. Den
feierlichen Zug in die Kirche eröffnete
die Schulcommission. Ihr folgten die
5 Schulen. An der Spitze einer jeden
zogen 2 weissgekleidete Mädchen mit
Blumengewinden; diese Verschönerung,
wie die neue seidene Jugendfahne an
der Spitze des ganzen Zuges, verdankte
das Fest der Witwe Cathrina Barbara
Tobler geb. Zuberbühler am Berg.
- 8810 Einem kurzen Eröffnungsworte des
Decan Frei folgte in der Kirche schöner
Kindergesang. Hierauf begab sich der
Zug, begleitet von der Feldmusik u.
einer grossen Volksmenge, auf eine
Wiese auf Thrüen. Nach einer Erfrischung
vertheilte sich hier die Jugend in ver-
schiedene Classen, um muntere Spie-
le zu machen; nur kurze Zeit konnte
ihnen jedoch, wegen Kälte u. Nebel,
gewidmet werden, worauf die Jugend
wieder nach dem Kirchenplatz zurück-
kehrte. Hier war im Freien ein ein-
faches Abendessen für sie bereitet,
das sie mit heiterem Gesange vergalt,
bis um 6 Uhr der einbrechende Abend
Trennung gebot.
- 8825 Am 3. 9 br starb alt- Gemeinds-
hauptmann J. Jacob Sturzenegger
im Oberstall; er vermachte:
f. 600.- dem Waisenhaus
f. 600.- dem Armengut
f. 600.- den Schulen
f. 200.- den Armen auszuteilen.
f. 2000.-
- 8830 An der , d. 3.t X br gehaltenen, Gemeinds-
genossen-Kirchhöre ward Johannes
Bruderer auf der Blatten in den
Verwaltungsrath gewählt.
- 8835 D. 25.t d. an der Weyhnacht war
beynahe Frühling-Wetter u. fast
- |S. 425
- |S. 426



- 8850 aller Schnee geschmolzen. Die schöne Armensteuer betrug f. 724.17
82 Kinder wurden dieses Jahr in Trogen geboren, u. obschon keine ansteckende Krankheit herrschte, 89
- 8855 Todesfälle: eine seit vielen Jahren nicht mehr erreichte Zahl ! [HSp: Diese Aussage widerspricht der eigenen vom April + Juni s.S.419+423 (grassierende Grippe, Influenza, grassierende Masern, 4. Juny 7 Kinder beerdigt)] |S. 427
- 8860 **1838**
An der, d. 14.t Januar, gehaltenen ausserordentlichen Kirchhöre wurden zwei Vorschläge zur Abstimmung gebracht. Der erste derselben betraf die Erbauung eines neuen Schulhauses, da das gegenwärtige Local im Hinterdorf auch billigen Forderungen nicht mehr entsprach. Es trugen
- 8865 deshalb J. Caspar Zellweger Vater u. Obrist J. Conrad Honnerlag der Gemeinde an, wenn sie das alte Schulhaus verkaufen u. ein neues erbauen wolle, Ersterer ihr die Summe von f. 1000.-, und Letzterer f. 500.-, einen Bauplatz im Schopfacker, u. dazu gehöriges Wasserrecht zu schenken. Dieses wurde von der Kirchhöre einmüthig genehmigt. Der zweite Vorschlag
- 8870 war, dass die Selbstmörder künftig an einer schicklichen Stelle im Kirchhofe ohne Sang u. Klang beerdigt werden. Auch dieses wurde genehmigt, indem sich gegen den Vorschlag nur zwei
- 8875 Hände erhoben. |S. 428
Anna Cathr. Sturzenegger geb. Sturzenegger, am Berg, wurde d. 6.t Merz begraben; sie hatte vermacht:
- 8880 f. 100.- dem Armenhaus
f. 100.- dem Armengut
f. 50.- dem Waisenhaus
f. 50.- den Armen auszutheilen,
f. 300.-
- 8885 Ungeachtet der ungestümen Witterung u. des Schnee`s ward d. 29.t April die Landsgemeinde in Trogen ziemlich zahlreich besucht. Alle Beamten hinter der Sitter wurden
- 8890 bestätigt, so wie auch die vor der Sitter, ausgenommen Landshauptmann J. J. Oertle von Teufen, welcher nicht mehr in die Wahl genommen werden konnte, da er das Land bereits vor der Landsgemeinde verlassen hatte; ihn ersetzte
- 8905 Gemeindshauptmann Sebast. Jacob v. Trogen. Der Vorschlag der Obrigkeit ein Obergericht zu er-



- nennen, wurde verworfen; ebenso der Entwurf einer Kriminalprozessordnung. Zu Mitgliedern der neuen Revisionskommission wurden erwählt: |S. 429
- 8910 Landammann Nagel v. Teufen, Landammann Schläpferu. alt-Landammann Näf v. Herisau, Dr. Titus Tobler v.
- 8915 Wolfhalden u. Landshauptmann S. Jacob v. Trogen. Dem Gesuch des Schlosser J. J. Mittler v. Lindau, wohnhaft im Speicher, als Landmann aufgenommen zu werden,
- 8920 wurde entsprochen, u. um ½ 2 Uhr die Landsgemeinde beendet.
An der d. 6. May gehaltenen gemeinsamen Kirchhöre wurden erwählt:
- 8925 Obrist J. Conrad Bruderer auf dem Platz, zum Gemeindshauptmann. Scharfschützenhauptmann Johannes Jacob im Hinterdorf, zum Mitglied des kleinen Rathes.
- 8930 Gemeindsrathsherr Joh. Schläpfer v. Wald, auf'm Platz, an den zweifachen Landrath u. zum Gemeindsbauherr.
- 8935 Verhörriechter Schiess v. Herisau, im Schopfacker, ebenfalls an den zweifachen Landrath u. an die Revisions-Commission. |S. 430
- D. 8. May wurden beerdigt Alt-Rathsherr Christian Jacob, Müller am Bach im Strogler Strich /: er hatte f. 54.- den Armen vermacht :/ u. Hs. Conrad Eugster /: Letzterer erkrank d. 5.t d. im Teich bei der Spinnerei aus Unvorsichtigkeit:/ |S. 430 ar
- 8945
- Wir Endsunterzeichnete erklären hiermit, dass wenn die Kirchgenossen v. Trogen erkennen wollen, dass das alte Schulhaus im Dorf, welches sich nicht gut für eine Schule eignet, soll verkauft, u. aus dessen Erlös ein neues Schulhaus gebaut werden, so anerbieten wir [uh] Gemeindsgenossen, unentgeltlich, eine Hofstatt für
- 8950 das neue Schulhaus u. einen Fesselplatz zu überlassen, in dem Spitzacker zwischen der Landstrasse u. dem Fussweg die in den Schopfacker führen, u. dazu noch an baarem Geld f.1500. - * wenn das neue Schulhaus bis Ende 1839 gebaut wird, wobei wir jedoch bedingen:
- 8955 1. Dass das neue Schulhaus mit Ziegeln bedeckt, u. einem Strahlableiter [HSp Blitzableiter] versehen werde.
2. Dass die Pläne zu dem Schulhaus dem Presidenten der Schulcommission u. uns 2 Gebern auch zur Genehmigung vorgelegt werden.
3. Dass dem Schulmstr. Grunholzer überlassen werde, zu wählen, ob er lieber im älteren od. im neuesten Schulhaus wohnen wolle.
- 8960
- Trogen 1. 9 br 1837.
Sig. * J. Casp. Zellweger für f. 1000.-
„ J. Conrad Honnerlag „ f. 500.-
u. die Hofstatt im
8965 Schopfacker



[Bemerkung HSp:

- 8970 1. Beim Transkribieren habe ich mich immer gefragt, wer diese Chronik geschrieben hätte. Ich habe festgestellt, dass die Informationen aus verwaltungsnahen und der Familie Zellweger nahen Quellen stammen müssen, sowie auch nahe beim Pfarramt. Dieses letzte Dokument zeigt beinahe zweifelsfrei, dass es in Schrift und Schreibweise eindeutig vom selben Schreiber stammt. Weil es in der Wir- Form geschrieben ist, muss es entweder von J. Casp. Zellweger oder von J. Conrad Honnerlag geschrieben worden sein, wobei ich das Dokument eindeutig J.Casp. Zellweger zuordne.
- 8975 Rein theoretisch wäre es natürlich auch möglich, dass der Chronist das Dokument für die Zusage von Geld und Bauplatz abgeschrieben hätte, aber für mich ist eindeutig J. Casp. Zellweger der Schreiber. Beim zweiten Durchlesen ist mir auch aufgefallen, dass der Chronist Textstellen, die J. Casp. Zellweger betrafen wohl angeführt, aber mit einer gewissen *Zurückhaltung an Lob und Ehrerbietung ausführte*.
- 8980 2. *Im Anhang der Chronik sind weitere gedruckte Publikationen angefügt, die ebenfalls die Nähe zu J. Casp. Zellweger belegen (Knaben-Institut, Ersparniskasse etc.)]*